

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

11/12/77

30. DEZEMBER 1977

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Stefanie Jagenbrein, Union-Alt-Brigittenau, Wien, Österreichs Ranglistenerste im Kugelstoß. Sie verbesserte sich 1977 von 13,78 m auf 14,70 m! – Die ÖLV-12-Bestenliste 1977 finden Sie auf den Seiten 13 bis 16.

Foto: Andreas Lagler

Osterreichischer Cup 1977

	Gesamt	Männer	Frauen		Gesamt	Männer	Frauen
1. SVS Schwechat	78.125	42.635	1. 35.490	1.	1.662	1.662	51. --
2. ULC Linz-Oberbank	69.090	37.669	2. 31.421	2.	1.652	1.652	52. --
3. Klagenfurter LC	54.765	32.769	3. 21.996	3.	1.640	1.640	53. --
4. TI-Raiffeisen	37.467	29.741	5. 7.726	14.			
5. LCA doubrava	32.208	29.864	4. 2.344	36.	1.507	710	76. 797 53.
6. ATSV Linz-Sparkasse	28.618	15.735	8. 12.883	7.	1.496	--	1.496 43.
7. ATSE Longlife Graz	25.596	12.727	10. 12.869	8.	1.438	1.438	59. --
8. U. Salzburg	25.020	23.083	6. 1.937	39.	1.392	1.392	60. --
9. SSV Bruckner-Sparkasse	24.936	17.135	7. 7.801	13.	1.035	--	1.035 45.
10. U. St. Pölten	22.463	3.807	35. 18.656	5.	1.021	1.021	61. --
					905	--	905 49.
11. UKS Wien	21.100	11.725	14. 9.375	9.	899	899	64. --
12. ULC Mäser-Dornbirn	20.485	1.533	58. 18.952	4.	889	889	66. --
13. ULC Wildschek	19.804	12.887	9. 6.917	18.	865	--	865 50.
14. ULC Brandschaden	14.576	9.011	16. 5.565	19.			
15. MLG-Sparkasse	14.477	12.247	11. 2.230	37.	857	857	67. --
16. LG Montfort	13.986	12.040	12. 1.946	38.	849	849	68. --
17. LAG Ried	13.734	711	75. 13.023	6.	845	845	69. --
18. LC Tirol	13.552	6.116	26. 7.436	15.	832	832	70. --
19. Post SV Graz	13.522	11.798	13. 1.724	41.	827	827	71. --
20. Cricket	11.749	4.719	30. 7.030	17.	815	815	72. --
					814	--	814 51.
21. U. Leibnitz	11.671	10.895	15. 776	54.	712	--	712 52.
22. U. Schärding	10.964	3.041	39. 7.923	11.	706	706	77. --
23. UAB Wien	9.989	4.641	31. 5.348	21.			
24. ASKÖ Villach	9.833	2.705	41. 7.128	16.			
25. TS Dornbirn	9.727	6.616	25. 3.111	32.			
26. DSG Maria Elend	9.634	5.320	27. 4.314	25.			
27. ULC Graz	9.398	8.712	18. 686	58.			
28. IAC-Marker	9.011	4.175	32. 4.836	23.			
29. TS Lustenau	9.010	9.010	17. --	--			
30. KAC-Kirchbaumer	8.822	785	73. 8.037	10.			
31. SV Reutte	8.791	8.127	20. 664	59.			
32. SK VOEST Linz	8.779	7.839	21. 940	47.			
33. LCA Umdasch	8.673	754	74. 7.919	12.			
34. SK Amateure Steyr	8.612	8.612	19. --	--			
35. TS Hohenems	8.128	2.630	42. 5.498	20.			
36. Spittaler TV	7.662	7.662	22. --	--			
37. TS Jahn Lustenau	7.436	7.436	23. --	--			
38. SV Elisabethen	7.423	7.423	24. --	--			
39. SGS Spittal	7.075	2.011	45. 5.064	22.			
40. LAC Obdach	6.069	2.740	40. 3.329	29.			
41. ATUS Gratkorn	6.045	2.629	43. 3.416	28.			
42. WAC-Elementar	5.636	1.781	47. 3.855	26.			
43. Badener AC	5.224	5.224	28. --	--			
44. WAT	5.204	5.204	29. --	--			
45. ÖTB Penzing	5.198	1.739	48. 3.459	27.			
46. TS Bregenz	4.825	--	4.825	24.			
47. ÖTB Oberösterreich	4.677	3.923	34. 754	55.			
48. ESV Saalfelden	4.497	3.803	36. 694	57.			
49. UKJ Wien	3.955	3.955	33. --	--			
50. ATV Wr. Neustadt	3.590	3.590	37. --	--			
51. HCK Semmelrock	3.223	--	3.223	30.			
52. U. Ebensee	3.208	3.208	38. --	--			
53. U. Böheimkirchen	3.145	--	3.145	31.			
54. ÖTB Wien	3.089	1.610	57. 1.479	44.			
55. SV D. Kaltenbrunn	3.063	--	3.063	33.			
56. TV Wels	3.002	--	3.002	34.			
57. ATSV Braunau	2.823	--	2.823	35.			
58. SV Brixlegg	2.624	892	65. 1.732	40.			
59. KSO feh Ortman	2.586	934	63. 1.652	42.			
60. SV Lochau	2.530	1.617	56. 913	48.			
61. TS Egg	2.479	1.619	55. 860	51.			
62. T. Schwaz	2.228	1.622	54. 606	60.			
63. TS Gisingen	2.030	2.030	44. --	--			
64. Post SV Wien	1.899	957	62. 942	46.			
65. U. Braunau	1.795	1.795	46. --	--			
66. DSG Vorarlberg	1.738	1.738	49. --	--			
67. U. Wels	1.702	1.702	50. --	--			

Bundesländeraufteilung

	1977	1976	1975	Männer 1977	Frauen 1977
1. Oberösterreich	191.493	185.250	160.146	116.380	75.113
2. Niederösterreich	144.359	106.916	116.885	67.875	76.484
3. Steiermark	119.865	128.084	142.670	86.169	33.696
4. Kärnten	102.654	90.550	84.537	52.892	49.762
5. Wien	89.144	96.369	90.134	50.739	38.405
6. Vorarlberg	84.106	72.469	71.133	47.096	37.010
7. Tirol	74.522	89.372	70.416	51.522	23.000
8. Salzburg	36.940	36.200	34.374	34.309	2.631
9. Burgenland	4.570	3.112	4.498	710	3.860

Die ersten 10 der beiden vergangenen Jahre

1975: 1. SVS Schwechat 69.903, 2. ULC Linz 53.069, 3. KLC 51.284, 4. TI-Raiffeisen 37.850, 5. ATSE Longlife 36.032, 6. ULC De Beukelaer 31.475, 7. U. Salzburg 30.753, 8. ATSV Linz 26.611, 9. ULC Wildschek 23.462, 10. LG Montfort 23.342 (94 Vereine gewertet).

1976: 1. SVS Schwechat 65.323, 2. ULC Linz 61.644, 3. TI-Raiffeisen 52.869, 4. KLC 46.337, 5. LCA doubrava 39.196, 6. ULC De Beukelaer 33.319, 7. ATSV Linz 32.456, 8. ATSE Longlife 28.824, 9. U. Salzburg 26.744, 10. ULC Wildschek 20.983 (90 Vereine gewertet).

Totaler Triumph für SVS Schwechat

Der Osterreichische Cup 1977 brachte für die Sportvereinigung der Stadt Schwechat den totalen Triumph: Sieg in der Gesamtwertung zum vierten Male hintereinander, diesmal mit der Rekordzahl von 78.125 Punkten (1974 52.838 Punkte, 1975 69.903 Punkte, 1976 65.323 Punkte) sowie Sieg in der Einzelwertung der Männer (42.635 Punkte) und der Frauen (35.490 Punkte)! Die mit soviel Ambition geleistete Aufbauarbeit, an der Spitze, in der Breite und beim Nachwuchs, trägt ihre Früchte!

Erfreulicherweise konnten sich auch der ULC Linz-Oberbank, zum fünften Male hintereinander auf Platz 2, und der Klagenfurter LC, der von der Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen den dritten Platz rückeroberte, in ihrem Punktetotale steigern. Platz 5 nimmt wie im Vorjahr das Sensationsteam aus dem Salzkammergut, der LCA doubrava, ein. Die Bundesländerwertung gewann einmal mehr Oberösterreich, diesmal mit stolzen 191.493 Punkten, auf Platz 2 folgt aber nicht die Steiermark, sondern erstmals Niederösterreich! Die Vereine des NÖLV distanzieren die Vereine des StLV um 24.494 Punkte. Wien rutschte hinter Kärnten auf Platz 5 ab, nur noch 5.038 Punkte von Vorarlberg entfernt.

Bezug der „Österreichischen Leichtathletik“

Liebe Leser! Die „Österreichische Leichtathletik“, die 1977 10 Jahre alt wurde und die Sie in diesen 10 Jahren gratis erhalten haben – nochmals ein herzliches Dankeschön allen Spendern! – kann nur weiterbestehen, wenn sie auf eine finanziell gesunde Basis gestellt wird. Es erfolgt daher ab 1978 der Versand nur noch an jene Leser, die die „Österreichische Leichtathletik“ auch tatsächlich zu beziehen wünschen und sich bereit erklären, für die Selbstkosten (S 100,- für das ganze Jahr) aufzukommen.

Was ist zu tun? Jeder, der auch 1978 die „Österreichische Leichtathletik“ zu erhalten wünscht und zur Bezahlung der Selbstkosten bereit ist, muß bis Ende Jänner 1978 den auf diese Seite gedruckten Bestellschein an den Österreichischen Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, einsenden. Die weiteren drei Bestellscheine bitte an Freunde und Bekannte weiterreichen. Die Erfüllung jedes Bezugswunsches ist gewährleistet!

Bezahlung? Darüber wird in der Nummer 1/2/78 informiert.

Ich bestelle hiemit die

„ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“

für das Jahr 1978 und nehme zur Kenntnis, daß ich diese nur erhalte, wenn ich den vorgeschriebenen

ABONNEMENTPREIS VON S 100,-

bis zum Redaktionsschluß der Nummer 3/4/78 bezahle.

NAME:

ADRESSE:

UNTERSCHRIFT:

Ich bestelle hiemit die

„ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“

für das Jahr 1978 und nehme zur Kenntnis, daß ich diese nur erhalte, wenn ich den vorgeschriebenen

ABONNEMENTPREIS VON S 100,-

bis zum Redaktionsschluß der Nummer 3/4/78 bezahle.

NAME:

ADRESSE:

UNTERSCHRIFT:

Ich bestelle hiemit die

„ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“

für das Jahr 1978 und nehme zur Kenntnis, daß ich diese nur erhalte, wenn ich den vorgeschriebenen

ABONNEMENTPREIS VON S 100,-

bis zum Redaktionsschluß der Nummer 3/4/78 bezahle.

NAME:

ADRESSE:

UNTERSCHRIFT:

Ich bestelle hiemit die

„ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“

für das Jahr 1978 und nehme zur Kenntnis, daß ich diese nur erhalte, wenn ich den vorgeschriebenen

ABONNEMENTPREIS VON S 100,-

bis zum Redaktionsschluß der Nummer 3/4/78 bezahle.

NAME:

ADRESSE:

UNTERSCHRIFT:

Kampfrichtertagung in Linz

Am 15./16. Oktober 1977 fand in Linz die Herbsttagung der Landeskampfrichterreferenten statt. Der ÖLV-Kampfrichterreferent Franz Zeitlhofer hatte dazu den Regelreferenten und Fachwart für das Kampfrichterwesen im DLV, Gerd Dworak (Dortmund), eingeladen, der über die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter in Deutschland berichten sollte. Weiters war eine Diskussion über Grenzfälle in der Regelauslegung vorgesehen. Für diese Tagung war den Landesverbänden die Möglichkeit geboten worden, auf eigene Kosten einen zweiten Teilnehmer zu entsenden. Leider machten von diesem Angebot nur Vorarlberg, die Steiermark und Niederösterreich Gebrauch – und natürlich auch Oberösterreich als Gastgeber. Die Teilnehmer waren im Jugend-Gästehaus der Stadt Linz sehr gut untergebracht und fanden beste Voraussetzungen zur Durchführung dieser Tagung vor.

Nach der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch Herrn Ing. Karl Benedict als Vertreter des ÖLV-Vorstandes und durch Herrn Erwin Kaufmann vom Landesverband Oberösterreich als Gastgeber hielt Herr Gerd Dworak sein Referat über die Kampfrichterausbildung in Deutschland.

Diese ist in unserem Nachbarland wesentlich differenzierter als bei uns und beginnt mit Kampfrichter-Gesprächsabenden in den Kreisen (in Österreich kennen wir diese gebietsmäßige Teilung nicht). Sie finden im Winterhalbjahr einmal monatlich statt und werden auch von vielen aktiven Sportlern besucht.

In den Monaten März und April erfolgt dann (wieder im Kreisverband) an vier Abenden die Grundausbildung der Kampfrichter. Sie wird von eigenen Kampfrichter-Lehrwarten durchgeführt, denen auch Dia-Reihen und Lehrfilme als Unterrichtsmittel zur Verfügung stehen. Nach dieser Schulung wird der Kampfrichter-Anwärter von erfahrenen Kampfrichtern im Einsatz betreut und geführt. Die Aufsicht und Leitung der ganzen Ausbildung hat der Kreiswettkampfwart.

Mit einer Prüfung durch den Landesverbands-Kampfrichterreferenten wird die Grundausbildung abgeschlossen, der frischgebackene Kampfrichter erhält seinen Ausweis. Aber er ist verpflichtet, die jährlichen Fortbildungskurse, die im Kreisverband abgehalten werden (10stündige Wochenkurse), zu besuchen.

Weiter gibt es im Bezirksbereich eine differenzierte Weiterbildung der Kampfrichter in Lauf-, Sprung- und Wurfbewerben. Der Landesverband selbst führt eine spezialisierte Fortbildung durch, wobei Kampfrichter für besondere Aufgaben (Starter, Ansager, Schiedsrichter, Stellplatzleiter usw.) geschult werden. Der Besuch derartiger Lehrgänge wird im Kampfrichter-Ausweis, der alljährlich verlängert wird, eingetragen.

Zur Durchführung eines derart umfangreichen Ausführungsprogrammes steht dem Fachwart für das Kampfrichterwesen im DLV ein eigener Lehrstab zur Verfügung. Dieser erstellt die einzelnen Lehrpläne, gibt Unterlagen zur Aus- und Weiterbildung für Starter, Zielgericht usw. heraus und verarbeitet die allfälligen Regeländerungen.

Als Abschluß seines Vortrages führte Herr Dworak ausgewählte Dias aus den Schulungs-Dia-Reihen für Lauf, Sprung und Wurf vor, die größten Beifall fanden. In sehr anschaulicher Weise wurden falsches und richtiges Verhalten der Athleten, Fehler in den Wettkampfanlagen und anderes gezeigt.

Nach dem Abendessen gab es eine sehr interessante Debatte über Unklarheiten bei der Regelauslegung bzw. über sogenannte Grenzfälle. Dabei konnte man feststellen, daß die Auffassungen des deutschen Fachmannes und unserer Landesverbands-Kampfrichterreferenten weitgehend gleichlautend waren. Über Einzelheiten dieser Debatte wird bei passender Gelegenheit noch zu berichten sein.

Am Sonntag vormittag führte Herr Dworak zwei sehr interessante Filme vor – Zieleinläufe bei Sprintbewerben und Speerlandungen. In beiden Filmen wurde sehr deutlich dargestellt, wie schwierig eine Kampfrichterentscheidung sein kann. Es war nur zu natürlich, daß sich daran wieder eine rege Debatte über verschiedene Probleme des Kampfrichterwesens anschloß (Speerwurf, Weitsprung, Marathonlauf, Platzsprecher, Regel 18/4 u. a.). Auch über deren Ergebnis wird später noch zu berichten sein.

Um 10 Uhr mußte uns Herr Dworak bereits verlassen. Wir möchten ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für seine sehr interessanten Ausführungen danken und hoffen auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit. Besonders freute es uns, daß er uns beim Abschied versicherte, auch seinerseits viele neue Eindrücke und Denkanstöße von dieser Tagung mitgenommen zu haben.

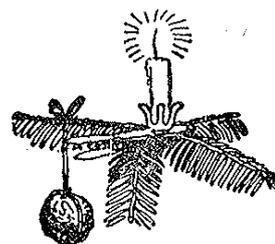
Nach kurzer Pause ging die Tagung weiter, wobei nun ÖLV-Vizepräsident Herr Erwin Kaufmann als Vorsitzender der Sportkommission und Herr Dr. Hubert Hein als ÖLV-Verbandstrainer ihre besonderen Wünsche an die Kampfrichter-Referenten vorbrachten. Auch hiebei kam es zu sehr wertvollen Debatten.

So verwiesen z. B. die Kampfrichter darauf, daß viele Schwierigkeiten bei den Wettkämpfen daher kommen, daß manche Athleten über die Wettkampfbestimmungen nicht ausreichend Bescheid wissen. Dr. Hein sagte zu, Herrn Zeitlhofer bzw. den Lehrreferenten die Möglichkeit zu geben, bei der Lehrwarteausbildung Vorträge über Regelkunde zu halten. Andererseits sollen Unzulänglichkeiten von seiten der Kampfgerichte dadurch vermieden werden, daß bei allen ÖLV-Veranstaltungen der ÖLV-Kampfrichter-Referent (oder dessen Stellvertreter) zur Kontrolle der Kampfrichter anwesend sein soll (Vorschlag von Herrn Kunauer).

Schließlich wurde noch einstimmig der Vorschlag von Dr. Franz Herr Hofer und Ing. Benedict angenommen, der ÖLV möge die Dia-Reihe zur Ausbildung der Kampfrichter des DLV ankaufen. Eventuell sollte die Finanzierung mit Toto-Mitteln der Landesverbände unterstützt werden. Da sich alle der schwierigen finanziellen Lage des ÖLV bewußt sind, wurde auch der Gedanke einer Eigenfertigung ventiliert – aber auch das würde Geld und viel Zeit kosten.

Um 12 Uhr schloß Herr Franz Zeitlhofer die Tagung, von der man wohl sagen kann, daß sie allen Beteiligten viel Neues und Interessantes für die gemeinsame weitere Tätigkeit zu bringen vermochte.

R. Kourek



EIN GESUNDES, GLÜCKLICHES
UND ERFOLGREICHES
EUROPAMEISTERSCHAFTSJAHR 1978
WÜNSCHT ALLEN LESERN
DER VORSTAND DES
ÖSTERREICHISCHEN
LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Sitzung des erweiterten ÖLV-Vorstandes

Im neuen Gebäude der oberösterreichischen Landessportschule in Linz wurde am 12. November die Herbstsitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV abgehalten. Neben dem Engeren ÖLV-Vorstand waren mit Ausnahme des Burgenlandes und Wien alle Landesverbände vertreten.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung beschloß der Erweiterte Vorstand die Absendung eines Telegrammes mit den herzlichsten Genesungswünschen an den Ehrenpräsidenten des ÖLV und Nestor der oberösterreichischen Leichtathletik, Otto Picha, der aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Linz hatte kommen können. Weiters sprach ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar drei durch den Sport jung geliebten und nur auf dem Papier heuer 70 gewordenen bekannten, beliebten und allseits geschätzten österreichischen Leichtathletikpersönlichkeiten die herzlichste Gratulation des Erweiterten Vorstandes aus und dankte für deren langjährige Mitarbeit, den Herren **Prof. Walter Heugl, Hans Ressler und Rudolf Klaban sen.** Der anwesende SLV-Präsident Prof. Walter Heugl dankte für die Gratulation, der sich auch die Redaktion und die gesamte Leserschaft der „Österreichischen Leichtathletik“ gerne anschließen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung „Sportprogramm 1978 und Terminkalender“ referierte ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth über die Planung für 1978, die Ergänzungen zu den vom Erweiterten Vorstand im Herbst 1976 beschlossenen Sportprogramm des ÖLV, die neuen Kadernormen und den Terminkalender für das kommende Jahr.

Die Planung für 1978 unterteilt sich in die Vorbereitung auf die Hallen-Europameisterschaften am 11./12. März in Mailand, die Vorbereitung auf die Cross-Weltmeisterschaften am 25. März in Glasgow und die Vorbereitung auf die Europameisterschaften vom 29. August bis 3. September in Prag und die Junioren-Europameisterschaften 1979 in Bromberg.

Spezielle Vorbereitung auf die Hallen-EM 1978:

Kader: Gernot Massing, Peter Mateyka, DI. Peter Culk, Mathias Writze, Robert Nemeth, Josef Steiner, Erwin Waggener, Armin Vilas, Felix Rümmele, Günther Kaspar, Wolfgang Tschirk, Werner Prenner, Christian Haid, Gerhard Parger, Peter Janovics, Reinhard Lechner sowie Brigitte Haest, Silvia Schinzel, Karoline Käfer, Andrea Mühlbach und Riki Lechner.

Hallentermine: 10. 12. Wien, 17. 12. Wien, 7. 1. Wien, 14. 1. Wien, 16. 1. Wien, 28. 1. Böblingen (Süddeutsche Hallenspiele), 28./29. 1. Berlin (Internationales Mehrkampfmeeting), 1./2. 2. Budapest (Internationales Meeting), 4. 2. Wien (Internationales Meeting der Stadt Wien), 5. 2. Wien, 6./7. 2. Budapest (Internationales Meeting), 18./19. 2. Schielleiten (Steirische Hallenmeisterschaften), 25./26. 2. Wien (Österreichische Hallenspiele).

Spezielle Vorbereitung auf die Cross-WM 1978:

Kader: Josef Steiner, Dietmar Millonig, Erwin Waggener, Peter Lindtner, Wolfgang Konrad, Heinrich Glas, Heinrich Händlhuber, Herbert Tschernitz, Peter Pfeifenberger und Gerhard Hartmann.

Cross-Termine: 11. 12. Fürth (Euroval-Cross), 15. 1. Wien (Cricket-Wintercup 1), 29. 1. Wien (Cricket-Wintercup 2), 5. 2. Neuaubing, 12. 2. (Cricket-Wintercup 3), Meitingen, 26. 2. Wien (Cricket-Wintercup 4), 5. 3. Österreichische Crosslaufmeisterschaften in Graz-Mariatrost.

Qualifikation für Glasgow: Ein Auslands- und zwei Inlandsergebnisse und die Österreichische Crosslaufmeisterschaft Männer I (Langstrecke).

Spezielle Vorbereitung auf die Europameisterschaften 1978:

7 Kurstermine wurden festgelegt: 8. bis 11. Dezember, 2. bis 6. Jänner, 6. bis 11. Februar (Ost), 12. bis 18. Februar (West), 19. bis 31. März, 24. April bis 5. Mai, 23. Juli bis 5. Augusts.

Vorbereitung auf die Junioren-EM 1979 und Allgemeiner Kader:

6 Kurstermine wurden festgelegt: 26. bis 30. Dezember, 2. bis 6. Jänner, 6. bis 11. Februar (Ost), 12. bis 18. Februar (West), 19. bis 24. März, 30. Juli bis 5. August (nur Junioren-EM-Kader).

Die von der Sportkommission vorgelegten Ergänzungen zu dem vom Erweiterten Vorstand im Herbst 1976 beschlossenen Sportprogramm des ÖLV sind in dieser Ausgabe der „Österreichischen Leichtathletik“ ebenso festgehalten wie die Kadernormen und Kaderleistungen für Europameisterschaften, Hallen-Europameisterschaften und Junioren-Europameisterschaften, sowie die B- und A-Kaderleistungen für die Olympischen Spiele.

Der Terminkalender 1978 liegt nunmehr endgültig fest. Wegen des Landesturnfest am 10./11. Juni in Vorarlberg ist es dem VLV nicht möglich, zu diesem Termin den Bundesländer-Vergleichskampf der Allgemeinen Klasse durchzuführen. Der TLV (Austragungsort Innsbruck-Tivolistadion) sprang hilfreich ein, der VLV bat um Vormerkung für 1980!

Alle von der Sportkommission vorgelegten Punkte betreffend „Sportprogramm 1978 und Terminkalender“ wurden vom Erweiterten Vorstand zum Beschluß erhoben.

Vom NÖLV wurden Schwierigkeiten in der Trainingsplanung betreffend die Trainingszeiten im Bundessportzentrum Südstadt (vorerst kein Abendtraining) und im neuen Wiener Hallenstadion (kein separates ÖLV-Training) aufgezeigt. Auf Anregung von Vizepräsident Dr. Kurt Dalmata sollen Gespräche zwischen Vertretern der beteiligten Landesverbände und dem ÖLV eine annehmbare Lösung dieser Probleme bringen.

Kadereinteilung 1978 des ÖLV:

Olympiakader:

Sprint: Karoline Käfer, Andrea Mühlbach, Elisabeth Petutschnig, Silvia Schinzel, Christiane Wildschek, Peter Mateyka, Mathias Writze.

Mittel- und Langstreckenlauf: Wolfgang Konrad, Peter Lindtner, Dietmar Millonig, Robert Nemeth, Josef Steiner, Erwin Waggener.

Hürdenlauf: Felix Rümmele, Armin Vilas.

Hochsprung: Wolfgang Tschirk.

Stabhochsprung: Gerhard Parger.

Speerwurf: Eva Janko.

Mehrkampf: Riki Lechner, Georg Werthner, Sepp Zeilbauer.

Allgemeiner Kader:

Sprint: DI. Peter Culk, Alex Fortelny, Robert Hofer, Gernot Massing, Georg Regner, Luis Zettl.

Mittel- und Langstreckenlauf: Hanni Burger, Anna Edlinger, Anni Klemenjak, Gerlinde Massing, Jutta Opelka, Maria Springer, Doris Weilharter, Manfred Archer, Heinrich Glas, Wolfgang Haas, Gerhard Hartmann, Peter Pfeifenberger, Günther Pichler, Karl Sander, Herbert Tschernitz, Margit Bichlbauer, Gerhard Hartmann.

Hürdenlauf: Petra Prenner, Günther Kaspar, Bernhard Kerbl, Andreas Lagler, Ernst Presser, Dr. Klaus Wetzlinger.

Hochsprung: Christian Haid, Dietmar Höllrigl.

Weitsprung: Irmgard Wöckinger.

Stabhochsprung: Peter Janovics, Reinhard Lechner, Lukas Rettenbacher.

Kugel/Diskus: Stefanie Jagenbrein, Elvira Sammt, Susanne Späcek, Peter Linert, Hans Matous, Hermann Neudolt.

Speerwurf: Wilhelm Malle, Lisbeth Kucher.

Hammerwurf: Gottfried Gassenbauer.

Mehrkampf: Karin Danninger, Helga Pargfrieder, Wolfgang Berchtold, Philipp Eder, Helmut Gerik, Harald Grössing, Erich Haunold, Roland Werthner.

Gehen: Wolfgang Burgstaller, Hans Siegele, Wilfried Siegele.

Juniorenkader:

wird erst nach Bestätigung durch den ÖLV-Nachwuchssportwart veröffentlicht.

Festgelegt wurde auch der Einsatz der nebenamtlichen Trainer: Juliusz Antal (Sprint), Hubert Millonig (Mittel- und Langstreckenlauf Männer), Ludwig Höllwerth (Mittel- und Langstreckenlauf Frauen), Franz Czerny (Hürdenlauf), Istvan Czutka (Kugel/Diskus), Erika Strasser (Speer) und Ing. Konrad Lerch (Mehrkampf) und die Art der dezentralen Betreuung in Form von Wochenkursen, Wochenendkursen und Trainingsstunden in Wien und der Südstadt, Graz und Schielleiten, Linz und Innsbruck. Für 1979 ist die Erweiterung der dezentralen Arbeit auf Dornbirn und Klagenfurt geplant.

ÖLV-Terminkalender 1978

5. 3.	Österr. Crosslaufmeisterschaften	Graz-Mariatrost
11./12. 3.	Hallen-Europameisterschaften	Mailand
25. 3.	Cross-Weltmeisterschaften	Glasgow
31. 3.	ISF-Crossmeisterschaften	Graz-Mariatrost
16. 4.	Internationaler Marathonlauf	Aigen
22. 4.	Internationaler Marathonlauf	Brixlegg
28. 4.	Internationaler 8,4-km-Straßenlauf	Graz
30. 4.	Internationales Eröffnungsmeeting	Linz
1. 5.	Internationaler 4,6-km-Straßenlauf	Bruck/Mur
6. 5.	Österreichische Meisterschaften 10000 m Männer und 3000 m Frauen	Graz
7. 5.	Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting	Wien
13./14. 5.	Internationales Pfingstmeeting Internationales Pfingstmeeting	Schwechat Linz
15. 5.	Internationales Alpenrosenmeeting	Innsbruck
20. 5.	Internationales 20-km-Straßengehen	Graz
25. 5.	Österreichische Staffelleisterschaften Internationales IAC-Meeting	Graz Innsbruck
27./28. 5.	Internationales Mehrkampfmeeting Oberbayern-Niederösterreich (Jugend)	Götzis Erding
3./4. 6.	Europacup für Vereinsmannschaften Internationales Cricket-Meeting	Bochum Wien
10./11. 6.	Bundesländer-Vergleichskampf Allgemeine Klasse	Innsbruck
17./18. 6.	Westathletic-Cup	Sittard
24./25. 6.	Österreichische Juniorenmeisterschaften Österreichische Schülermeisterschaften	Südstadt Innsbruck
1./2. 7.	Landesmeisterschaften	
8. 7.	Österreichische 20-km-Gehermeisterschaft	
8./9. 7.	Junioren-Länderkampf Südtirol-Württemberg-Österreich	Bozen
9.-11. 7.	FISEC-Spiele	Linz
12.-16. 7.	Union-Bundeskampfspiele	Linz
15./16. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler	Dornbirn
21.-23. 7.	Gymnasiade	Ankara
23. 7.	Frauen-Länderkampf Österreich-Griechenland	Wien
29. 7.	Internationales ATSVI-Meeting	Innsbruck
5./6. 8.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften für Allgemeine Klasse und Jugend	Wien
18.-20. 8.	Österreichische Einzel- und 4 x 100 m- Staffelleisterschaften Allgemeine Klasse	Graz
27. 8.	Internationales LCT-Juniorenmeeting	Innsbruck
29. 8.-3. 9.	Europameisterschaften	Prag
2./3. 9.	ÖTB-Bundesmeisterschaften	Graz
6. 9.	Junioren-Länderkampf Österreich-Ungarn	
8. 9.	„75 Jahre steirische Leichtathletik“ mit Österreichischer Meisterschaft 400 m Hürden F	Graz
8./9. 9.	Polizei-Europameisterschaften	Linz
9. 9.	Österreichische 25-km-Straßenmeisterschaft	Pinkafeld
9./10. 9.	Bundesländer-Vergleichskampf Jugend	Klagenfurt
10. 9.	Internationales Susi-Lindner-Meeting	Linz
16./17. 9.	Österreichisches Cupfinale	
23./24. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Linz
30. 9.	Österreichische Marathonmeisterschaft	Linz
8. 10.	Internationales IAC-Nachwuchsmeeting	Innsbruck
15. 10.	Internationales „Franz-Schuster-Memorial“	Schwechat
28. 10.	Internationales 50-km-Straßengehen	Aigen

Zu Punkt 2 der Tagesordnung legte ÖLV-Nachwuchssportwart Erich Straganz schriftlich seinen „Vorschlag für ein erweitertes ÖLV-Nachwuchsprogramm“ vor und wollte damit einen Denkanstoß zur Arbeit in den Landesverbänden mit Unterstützung des ÖLV in personeller und ideeller Hinsicht geben. Sein Vorschlag, der vom Erweiterten Vorstand gutgeheißen wurde, ist in dieser „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht. Zum Thema Stützpunkttrainer sprachen Landesverbandsvertreter über die in ihrem Bereich gemachten Erfahrungen mit dem Spartentraining: **Oberösterreich:** seit heuer in vollem Gange, Trainer arbeiten nach eigenen Ideen, verursacht hohe Kosten — **Steiermark:** wird nunmehr begonnen, hohe Kosten zeichnen sich bereits ab — **Vorarlberg:** bewährt sich seit nunmehr 12 Jahren, wengleich die Trainer durch die über die Vereinstätigkeit hinausgehende Arbeit sehr belastet sind, freiwillige Basis.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung „Budgetvorschau 1978 der Gruppe C — Förderung des Leistungssports“ referierte ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar und faßte für die „Österreichische Leichtathletik“ zusammen: Das unter Punkt 1 der Tagesordnung ausführlich diskutierte Sportprogramm 1978 wird einen Aufwand von rund S 1,750.000,— erfordern, dessen Bedeckung nicht leicht fallen wird, umso mehr als bei einem Aufwand von rund S 1,730.000,— für das Sportprogramm 1977 bereits ein Vorgriff von S 100.000,— auf die für 1978 vorgesehenen Totomittel getätigt werden mußte.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung „Österreichische Meisterschaften 1978 und Bundesländer-Vergleichskampf“ lagen die durchführenden Landesverbände fest. Noch nicht fixiert waren hingegen alle Austragungsorte und -anlagen. Die Landesverbände wurden ersucht, diese bis Mitte Februar zu fixieren und dem ÖLV bekanntzugeben und auch Zeitplanentwürfe und Quartieranschriften mit einzusenden, damit dem Verbandstag am 4. März 1978 bereits detaillierte Vorschläge vorgelegt werden können. Falls bis zum Verbandstag alle Zeitpläne vorliegen, könnte 1978 erstmals eine zusammengefaßte Ausschreibung für alle ÖLV-Meisterschaften herausgegeben werden.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung ergab die Beratung über Probleme der Rekordführung ab 1978 (Änderung der Altersklassen usw.) und der Punktwertung für den Österreichischen Cup:

Österreichische Rekorde: Diese werden ab 1978 auf den Laufstrecken bis inklusive 400 m getrennt nach Handstoppung und elektronischer Messung geführt.

Österreichische Nachwuchsrekorde:

Juniorenrekorde: Bei den männlichen Junioren die beste Leistung bis 19 Jahre (bei Hürden und Wurfberwerben mit Männergeräten), bei den weiblichen Junioren die beste Leistung bis 18 Jahre.

Jugendrekorde: Bei der männlichen Jugend die beste Leistung bis 17 Jahre (bei Hürden und Wurfberwerben mit Jugend-A-Geräten), bei der weiblichen Jugend bis 16 Jahre (bei Hürden- und Wurfberwerben mit Jugend-A-Geräten).

Schülerbestleistungen: Bei den männlichen Schülern die beste Leistung bis 15 Jahre, bei den weiblichen Schülern die beste Leistung bis 14 Jahre. Die Leistungen müssen unter Rekordbedingungen erbracht worden sein. Es wird jedoch ausdrücklich festgehalten, daß sie als „Bestleistungen“ geführt werden. Ing. Karl Margreiter hat auf ÖLV- und Landesverbandsebene Altersklassenrekorde erstellt, die den Landesverbänden zur Kontrolle bzw. Ergänzung zugesandt werden.

Mehrkampfwertung: Diese erfolgt ab 1978 für alle Kategorien nach der internationalen Mehrkampfwertung für Männer und Frauen (auch für die Schülerkategorien!). Die vom Deutschen Leichtathletik-Verband 1977 herausgegebene Nachwuchswertung wird im Bereiche des ÖLV nicht übernommen! Diese Bestimmungen gelten analog zu den Mehrkämpfen auch für den Österreichischen Cup.

Punktwertung für Staffelläufe: Ausgenommen die 4 x 100-m-Staffeln (in der Mehrkampfwertung enthalten) werden die Punkte dadurch ermittelt, daß die erzielte Staffelleistung durch die Anzahl der Staffelläufer geteilt und die so ermittelte Punktezahl verdoppelt wird. Für den Österreichischen Cup wird Ing. Karl Margreiter in Zusammenarbeit mit Prof. Peter Slatky für jene Einzelberwerke Punktetabellen — auf der Basis Männer bzw. Frauen — erstellen, für die keine in der internationalen Mehrkampfwertung enthalten sind.

Punkt 6 der Tagesordnung „Novellierung der Totogeldverteilung“ wurde vom Salzburger Leichtathletik-Verband zurückgezogen, Punkt 7 befaßte sich mit der Finanzierung der „Österreichischen Leichtathletik“, des Mitteilungsblattes des ÖLV.

Es wurde dazu festgestellt: Der ÖLV gibt seit nunmehr 10 Jahren die „Österreichische Leichtathletik“ in der Form einer gedruckten Zeitung heraus und tut damit im Interesse der heimischen Leichtathletik mehr als wozu er eigentlich verpflichtet ist. Die Verpflichtung besteht nämlich nur in der Herausgabe von Mitteilungen (Beschlüsse von allgemeinem Interesse, Limits, Rekorde, Kader, Termine usw.). Der ÖLV gibt die „Österreichische Leichtathletik“ seit 10 Jahren gratis ab (nunmehr bereits 3500 Exemplare pro Nummer) und hofft seit 10 Jahren vergebens, daß durch die eingehenden Spenden die aufzubringenden Kosten auch nur einigermaßen gedeckt werden.

Der Erweiterte Vorstand beschloß daher, daß ab 1978 die „Österreichische Leichtathletik“ nur noch gegen Bestellung eines Abonnements zum Preis von S 100,- bezogen werden kann. In dem in dieser Ausgabe der „Österreichischen Leichtathletik“ enthaltenen Bestellschein ist der ausdrückliche Wunsch nach dem weiteren Bezug der ÖLV-Zeitung anzugeben. Weitere Details sind in anderer Stelle dieser Ausgabe zu finden.

Nur wer ein Abonnement bestellt, erhält weiterhin die „Österreichische Leichtathletik“.

Punkt 8 der Tagesordnung beschäftigte sich mit „Allfälligem“: Bei in der Sitzung des ÖLV-Vorstandes vom 29. August gefaßte Beschlüsse wurden vom Erweiterten Vorstand bestätigt:

● Auslandsstartgenehmigungen für die Athletin Karoline Käfer (KLC) werden nur über schriftlichen und ordnungsgemäß gezeichneten Antrag ihres Vereines vom Vorstand des ÖLV erteilt.

● Zu Repräsentativ-Wettkämpfen wird die Athletin Karoline Käfer solange nicht herangezogen, solange sie nicht bereit ist, unter den gleichen Voraussetzungen an den Start zu gehen wie alle anderen Athletinnen.

ÖLV-Verbandstag 1978: Der 71. Ordentliche Verbandstag des ÖLV wird am Samstag, den 4. März 1978, in Graz abgehalten. Für die dabei vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes wird ein Wahlkomitee gegründet, dem je ein Vertreter der stärksten Landesverbände (Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark) angehören.

Gehermeisterschaften: Ing. Karl Margreiter regte an, daß zukünftig bei Österreichischen Gehermeisterschaften der ÖLV den Hauptgerichtler entschädigen solle.

Regel 15 der Wettkampfbestimmungen: Der NÖLV bat um Präzisierung der Auslegung des Punktes 8 (Hilfe, Rat oder Information an Athleten) bei Nachwuchsmeisterschaften und um Klärung des Punktes „Werbung“. Es wurde hiezu festgestellt, daß die Firmenlogos der Herstellerfirmen auf der Kleidung getragen werden dürfen.

Kontakt unter den Landesverbänden: Günther Schmid bat um die Nominierung von Kontaktpersonen in den einzelnen Bundesländern, die auch von Klein- und Kleinst-Meetings in anderen Bundesländern Kenntnis erhalten, um Starts vermitteln zu können. Er selbst stellt sich für Tirol zur Verfügung und bittet um Mitteilung von Startgelegenheiten an Günther Schmid, Mitterweg 140, 6020 Innsbruck — Tel. 0 52 22 / 36 5 31 / Klappe 46. Weitere Kontaktpersonen werden in der „Österreichischen Leichtathletik“ gerne veröffentlicht.

Wettkämpfe im Alleingang: Manfred Moser fragte an, ob, wie in Tirol schon passiert, Meistertitel im Alleingang gewonnen werden können. Hiezu gibt die Regel 15, Punkt 1, der Wettkampfbestimmungen klar Auskunft: Eine Leistung ist nur gültig, wenn sie sportlich einwandfrei in einem genehmigten Wettkampf — **mindestens zwei Teilnehmer** — und unter Verwendung von Geräten erzielt wurde, die den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV entsprechen.

Nach der Sitzung war der Erweiterte Vorstand von Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Possart zu einem kalten Buffet eingeladen und zeigte sich nach 5 Stunden Diskussion ob der gebotenen Köstlichkeiten überaus begeistert. Herzlichsten Dank, Herr Landeshauptmann!

Otto Baumgarten

Qualifikationsrichtlinien für die Kaderaufnahme und Nominierung zu Repräsentativwettkämpfen des ÖLV bei Olympischen Spielen, Europameisterschaften und Hallen-Europameisterschaften, Junioren-Europameisterschaften und Cross-Weltmeisterschaften.

1. In den A-Kader werden jene Athleten/innen aufgenommen, die
 - a) im Laufe eines Jahres mindestens 2 x die Kadernorm erreicht haben (Änderung nach Erscheinen der EAA- und IAAF-Normen möglich), wobei für Laufstrecken, bei denen eine Wechselbeziehung in der Leistung besteht, auch diese herangezogen werden können.
 - b) im Laufe eines Jahres 1 x die Kaderleistung erbracht haben.
2. In den B-Kader werden alle Athleten/innen aufgenommen, die im Laufe einer Saison 1 x die Kadernorm erreicht haben.
3. Für den C-Kader (nur ÖOC-Kader) sind jene Athleten/innen vorgesehen, die die Bedingung für die Aufnahme in den B-Kader knapp verfehlt haben und vom Sportausschuß des ÖLV dem ÖOC vorgeschlagen werden.
4. Grundsätzlich ist dabei festzuhalten, daß die angeführten Leistungsnormen aus der Problematik der verschiedenen Bewerbe zueinander nicht immer als absolutes Maß, sondern als Richtwert nach Beurteilung der absoluten Leistung, der Leistungsdichte und der Leistungserfolge gesehen werden sollte.
5. Die Aufnahme in die entsprechenden Kader erfolgt grundsätzlich erst nach Überprüfung und Beurteilung der offiziellen Ergebnisberichte. Die Leistungen müssen bei Wertungswettkämpfen, die vom ÖLV festgelegt werden, unter REKORD-Bedingungen erbracht werden.
6. Für die Nominierung zu den Olympischen Spielen 1980 ist folgende Regelung vorgesehen:
 - a) Athleten/innen des A-Kaders müßten als Bestätigungsleistung für eine endgültige Qualifikation mindestens 1 x die Kadernorm und 1 x die B-Leistung erbringen.Für die Disziplinen Zehnkampf, 3000 m Hindernis, 5000 m, 10000 m, Marathonlauf, 20-km- und 50-km-Gehen kann die einmalige Erbringung der B-Leistung genügen.
 - b) Athleten/innen, die dem B-Kader angehören sowie Nichtkaderangehörige müßten für die Nominierung mindestens 1 x die Kadernorm und die A-Leistung erbringen.
7. Für die Nominierung zu den Europameisterschaften, Hallen-Europameisterschaften, Junioren-Europameisterschaften und Cross-Weltmeisterschaften ist sinngemäß Punkt 6 anzuwenden.
8. Die Erreichung der festgelegten Normen wird jedoch keine zwingende Entsendungsgrundlage sein, sondern nur die Basis für eine mögliche Nominierung unter Berücksichtigung der Zielsetzung: Nach sorgfältiger Leistungsüberprüfung sollte dann die Nominierung mit dem Ziele erfolgen, daß mindestens 80 Prozent der nominierten Mannschaft die Vorläufe bzw. die Vorkämpfe überstehen.
9. Vorgangsweise bei der Nominierung:
 - a) Nominierung aller Sportler, die aufgrund ihrer Leistungen mit einem Halbfinalplatz oder einem Endkampfplatz rechnen dürfen.
 - b) Nominierung von Sportlern, die ihre Höchstleistung noch nicht erreicht haben, jedoch aufgrund ihrer Begabung für Spitzenleistungen prädestiniert erscheinen.
 - c) Nominierung begabter Nachwuchsathleten/innen, die sich in einer dynamischen Entwicklungsphase befinden, in welcher sich ein Start für die weitere Entwicklung sehr positiv auswirken würde und als Etappe in der langfristigen Vorbereitungsarbeit von unschätzbarem Wert wäre.
- d) Untermauerung der Nominierung:
 1. aufsteigende Leistungskurve
 2. Hohe Leistungsdichte
 3. Erfolge bei internationalen Veranstaltungen
 4. Beurteilung nach Wettkampferhalten, Wettkampfstärke und Leistungsentwicklung

Mehr Chancen für den Nachwuchs

Wir sind einen Schritt weitergekommen. Das wird jedem klar bei Studium der Ergebnisse 1977. Schon im Vorjahr zeichnete sich diese Entwicklung ab. Im Sportjahr 1977 wurde ein neuer Höhepunkt erreicht.

Was selbst die Fachleute vor allem verwunderte, waren die starken Starterfelder. Selbst in den sogenannten „Mangeldisziplinen“, wie Hürdenlauf, Diskuswurf und Stabhochsprung, gab es zahlreiche und vor allem sichtlich „geschulte“ Teilnehmer. Im besonderen scheint der Mehrkampf eine neue Blüte zu erleben. Man merkt allerorts, der Nachwuchs wird besser als früher betreut und lohnt es durch entsprechende Leistungen und Einsatzfreudigkeit.

Die Frage ist nun, was der ÖLV und die Landesverbände sich für gemeinsame Ziele setzen sollten, wie wir

- die Jugend noch besser motivieren,
- der schwierigen speziellen Trainingsarbeit gerecht werden,
- das Wettkampfangebot vergrößern und
- die gegebenen Wettkampfmöglichkeiten realisieren (!)

könnten. Wir dürfen uns einfach nicht mit dem bisher Erreichten zufrieden geben. Die Einführung der neuen Altersklasseneinteilung zwingt uns, noch konsequenter als bisher aufzubauen, weil die Bedingungen (Gewichte, Maße) schwieriger sind.

Vorerst dazu einige Stichworte:

Bildung eines erweiterten ÖLV-Nachwuchskaders, Trainingskurse für die Kaderathleten, intensivere Lehrwarte- und Trainerausbildung, Einrichtung von regionalen Trainingsstützpunkten, Bestellung von regionalen Basistrainern, Koordinierung des Terminkalenders und, wozu um besonderes Verständnis gebeten wird, Nachbarschaftshilfe.

Nun im einzelnen:

Bei der Sitzung des erweiterten Verbandsvorstandes am 11. November in Linz wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen notwendig sein wird, wollen wir uns schneller dem internationalen Standard nähern. Nach dem ÖLV-Vorschlag sollen künftig erweiterte Kurskader dazu dienen, um auf ÖLV- oder Landesverbandskosten, die besten Mädchen und Burschen gründlicher ausbilden zu können. Dazu sollen regional

- **Stützpunkte** zum Zwecke der Kostensparung und vor allem der einvernehmlichen fachlichen Arbeit zwischen benachbarten Landesverbänden eingerichtet werden. In den Stützpunkten sollen
- **Stützpunktrainer** (Basistrainer) die spezielle Ausbildung des Nachwuchses übernehmen. Diese Trainer sollen von den Landesverbänden gestellt werden, lediglich die Koordination soll den zuständigen ÖLV-Organen obliegen.
- **Die Finanzierung** sollen sich ÖLV und Landesverbände teilen, wobei der ÖLV die effektiven Spitzenkräfte zu finanzieren hätte, die Landesverbände den von ihnen gewünschten erweiterten Kader.
- **Der Nachwuchskader** soll nicht nur die effektive Spitze umfassen, sondern von den besten Schülern ausgehend auch eine sogenannte B-Garnitur beinhalten, bei einer nach oben gehaltenen Altersgrenze von etwa 20 Jahren. Damit sollen die der Juniorenklasse entwichenen Athleten weiterhin entsprechend ihrem Talent und ihrer Leistungen unter ÖLV- und Landesverbandsobhut bleiben.
- **Nachbarschaftshilfe** in verschiedenster Form. Wir könnten uns vorstellen

auf **Landesverbandsebene** zwischen benachbarten Landesverbänden Zusammenarbeit in regionalen Stützpunkten (eventuell gemeinsamer Basistrainerstab)

Austausch von Fachtrainern

Planung gemeinsamer größerer regionaler Veranstaltungen

Abstimmung der LV-Terminkalender

für Landesverbandsvereine

Einsatz von LV-Spartentrainern

Organisation von Fahrten zu größeren Veranstaltungen (auch Meetings)

Betreuung von Nachwuchsathleten durch LV-Vertreter bei größeren Wettkämpfen

Hilfestellung bei der Bildung von Trainingsgemeinschaften
Hilfestellung bei der Beschaffung verbilligter Sportkleidung und Sportgeräte

zwischen Verbandsvereinen (auch auf Bundesebene)

Bildung von Trainingsgemeinschaften

Organisation von Wettkampffahrten

Hilfestellung in der Wettkampfbetreuung von Nachwuchsathleten

Zusammenarbeit bei der Organisation von Vereinswettkämpfen

Hilfestellung bei der Besorgung von Quartieren

Hilfestellung bei der Beschaffung verbilligter Sportkleidung und Sportgeräte

Bei all diesen Überlegungen darf jedoch nicht auf die Zusammenarbeit mit den Schulen vergessen werden. Nur dann werden wir auf Dauer noch erfolgreicher sein können, wenn der Kontakt zwischen der interessierten Lehrerschaft und unseren Landesverbands- und Vereinsvertretern möglichst ideal ist.

Wie schon einmal angekündigt, soll in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst ein Leichtathletik-Leitfaden herausgegeben werden, der sowohl für die Lehrerschaft als auch für unsere Mitarbeiter in den Vereinen eine Einführung in die leichtathletische Grundschule gewähren soll. Der bekannte Leichtathlet und Sportpädagoge Horst Mandl beschäftigt sich derzeit mit der Ausarbeitung dieses Lernbehelfs. Wenn alles klappt, dann sollte für das Schuljahr 1978/79 dieser Leitfaden zur Verfügung stehen. Vielleicht gelingt es uns damit, den Kreis der Mitarbeiter zu erweitern und vor allem auch eine fachgerechte Schulung des Leichtathletiknachwuchses zu gewährleisten.

Nicht zu vergessen! Es ist für uns wichtig, jeden willigen Mitarbeiter bei der Stange zu halten. Dabei gibt es nur ein Kunststück, nämlich den richtigen Mann am richtigen Platz zu haben. Es hat sich in den letzten Jahren erwiesen, daß wesentlich mehr tüchtige und begabte junge Mitarbeiter in den Landesverbänden vorhanden sind als wir uns vorstellen. Die Bitte geht deshalb an alle Landesverbands-Verantwortlichen, diese Mitarbeiter zu erfassen, sie einzugliedern in den Funktionärsstab und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich engagieren und zu bewähren.

Unser Leichtathletiknachwuchs hat mehr Chancen zum Erfolg zu kommen als früher. Wir müssen aber versuchen, unseren Mädchen und Burschen „alle“ Chancen einzuräumen. Wo dies am optimalsten gelingt, wird der größte Erfolg erreicht werden. Und den wünschen wir allen unseren Mitarbeitern.

Erich Straganz
ÖLV-Nachwuchssportwart

Kadernormen des ÖLV

Kadernormen MÄNNER

	Junioren-Europameisterschaften		Europameisterschaften		B-Kader-Leistung	ÖOC A-Kader-Leistung
	Kadernorm	Kaderleistung	Kadernorm	Kaderleistung		
100 m	10,95	10,6/10,85	10,55	10,45	10,40	—
200 m	21,80	21,4/21,65	21,20	21,05	20,90	20,85
400 m	48,60	48,1/48,25	46,90	46,65	46,40	46,15
800 m	1:52,0	1:50,5	1:48,5	1:47,4	1:46,8	1:46,5
1500 m	3:51,0	3:48,0	3:41,0	3:40,5	3:39,0	3:38,0
3000 m	—	8:20,0	—	—	—	—
5000 m	—	14:35,0	13:48,0	13:40,0	13:35,0	13:30,0
10000 m	—	—	29:00,0	28:40,0	28:30,0	28:20,0
110 m Hürden	14,95	14,4/14,65	14,15	14,05	13,95	13,90
400 m Hürden	54,00	53,0/53,15	51,20	50,65	50,40	50,20
2000 m Hindernis	—	5:40,0	—	—	—	—
3000 m Hindernis	—	—	8:37,0	8:32,0	8:28,0	8:26,0
Hochsprung	2,06 m	2,10 m	2,16 m	2,18 m	2,20 m	2,22 m
Weitsprung	7,30 m	7,40 m	7,75 m	7,80 m	7,85 m	7,90 m
Stabhochsprung	4,60 m	4,80 m	5,10 m	5,20 m	5,30 m	5,35 m
Dreispprung	15,00 m	15,30 m	16,20 m	16,40 m	16,50 m	16,55 m
Kugel	16,00 m	16,40 m	19,00 m	19,40 m	19,60 m	19,80 m
Diskus	48,00 m	50,00 m	59,00 m	60,00 m	62,00 m	63,00 m
Speer	67,00 m	70,00 m	78,00 m	80,00 m	82,00 m	83,00 m
Hammer	58,00 m	60,00 m	69,00 m	71,00 m	72,00 m	73,00 m
Zehnkampf	6650 P.	6900 P.	7500 P.	7700 P.	7900 P.	7950 P.
Marathon	—	—	—	2:17:30	2:16:30	2:16:00
20 km Gehen	48:00	47:00	1:34:00	1:32:00	1:31:00	1:30:00
50 km Gehen	—	—	4:25:00	4:20:00	4:17:00	4:15:00
4 x 100 m	—	—	39,90	39,70	—	—
4 x 400 m	—	—	—	3:07,0	—	—

Kadernormen FRAUEN

	Junioren-Europameisterschaften		Europameisterschaften		B-Kader-Leistung	ÖOC A-Kader-Leistung
	Kadernorm	Kaderleistung	Kadernorm	Kaderleistung		
100 m	12,05	11,7/11,95	11,70	11,65	11,50	11,45
200 m	24,60	24,0/24,25	23,75	23,60	23,40	23,35
400 m	56,00	55,2/55,35	53,50	53,00	52,10	51,80
800 m	2:12,0	2:08,0	2:04,0	2:03,0	2:01,0	2:00,0
1500 m	4:32,0	4:28,0	4:19,0	4:15,0	4:12,0	4:10,0
3000 m	—	—	9:20,0	9:14,0	—	—
100 m Hürden	14,50	14,1/14,35	13,75	13,65	13,50	13,45
400 m Hürden	—	—	59,50	58,85	—	—
Hochsprung	1,76 m	1,80 m	1,82 m	1,84 m	1,86 m	1,88 m
Weitsprung	6,00 m	6,15 m	6,35 m	6,40 m	6,45 m	6,50 m
Kugel	14,00 m	14,40 m	16,20 m	16,60 m	17,40 m	17,80 m
Diskus	44,00 m	45,00 m	54,00 m	56,00 m	58,00 m	59,00 m
Speer	48,00 m	50,00 m	54,00 m	55,00 m	58,00 m	59,00 m
Fünfkampf	3750 P.	3850 P.	4150 P.	4270 P.	4400 P.	4450 P.
4 x 100 m	—	—	44,80	44,40	—	—
4 x 400 m	—	—	—	3:31,0	—	—

Hallen-EM-Normen

	MÄNNER		FRAUEN	
	Kadernorm	Kaderleistung	Kadernorm	Kaderleistung
60 m	6,95	6,7/6,85	7,65	7,4/7,55
oder 60 y	6,45	6,2/6,35	7,05	6,8/6,95
oder 50 m	5,95	5,7/5,85	6,45	6,2/6,35
400 m	48,5	48,2	55,2	54,8
800 m	1:51,5	1:50,5	2:10,0	2:08,0
1500 m	3:51,0	3:47,0	4:25,0	4:21,0
3000 m	8:05,0	8:00,0	—	—
60 m Hürden	8,15	7,9/8,05	8,65	8,4/8,55
oder 60 y Hürden	7,55	7,3/7,45	8,05	7,8/7,95
oder 50 m Hürden	6,95	6,7/6,85	7,45	7,2/7,35
Hochsprung	2,12 m	2,16 m	1,78 m	1,82 m
Weitsprung	7,50 m	7,70 m	6,10 m	6,25 m
Stabhochsprung	5,00 m	5,20 m	—	—
Dreispprung	15,80 m	16,10 m	—	—
Kugelstoß	18,20 m	18,80 m	16,20 m	17,00 m

Saisonabschluß in Österreich

Händlhuber lief in Lausanne 14:11,7

Heinrich Händlhuber lief seine diesjährige 5000-m-Bestzeit, wie der Redaktion erst jetzt bekannt wurde, am 8. Juli in Lausanne mit 14:11,7 (Rang 5 in der ÖLV-Bestenliste 1977). Prominent waren die Gegner des Linzers: 1. Dick Quax/Neus (Weltrekord 13:12,9) 13:33,3, 2. Detlef Uhlemann/D 13:33,6, 3. Jacky Boxberger/F 13:34,1. Am 10. Juli lief Händlhuber in Bern die 3000 m in 8:11,0.

Peter Mateyka lief 300-m-Rekord — 33,3

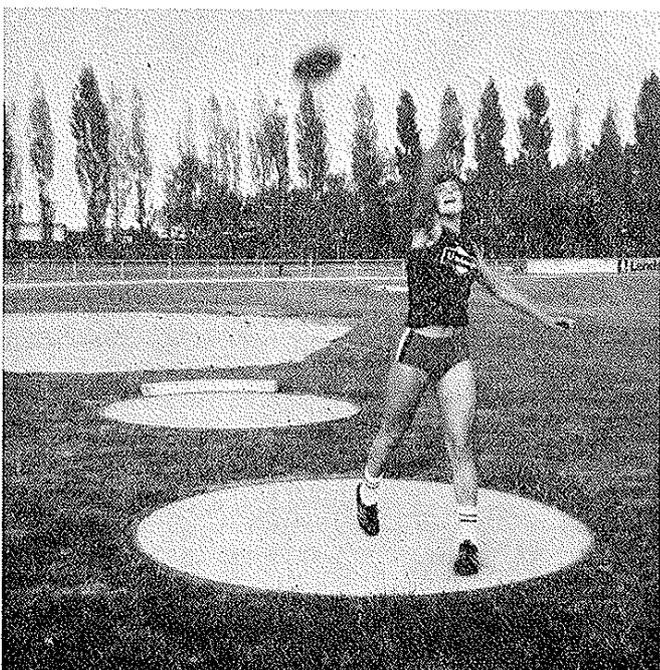
Peter Mateyka verbesserte am 1. September im Wiener Stadion den von ihm gehaltenen österreichischen 300-m-Rekord von 33,7 (1975) auf 33,3 (2. Hochwarter 35,7). Die 300 m der Frauen gewann Gerlinde Massing in 39,7.

Günther Fenkart sprang 7,21 m weit

Günther Fenkart (Jg. 54, TS Hohenems), der bei den Staatsmeisterschaften in Wien mit 7,16 m Bester der Qualifikation gewesen war, steigerte sich am 11. September in Konstanz auf 7,21 m (Rang 6 in der ÖLV-Bestenliste 1977). **Weitere Ergebnisse: Männer:** 110 m Hürden: 1. Benedikt 15,6 — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Gunz 40,24 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Michi/D 14,4, 3. Zischg 15,5 — Hoch: 1. Zischg 1,60 — Speer: 1. Hauer/D 43,24, 2. Amann (Jg. 64, TS Dornbirn) 35,80 m (Rang 1 in der ÖLV-Schülerbestenliste 1977).

Edith Maier sprang 5,64 m weit

Unauffällig kämpfte sich Edith Maier (Jg. 58, TS Fussach) in den Sprungbewerben in die österreichische Spitzengruppe vor. Am 11. September sprang sie bei den Meisterschaften von St. Gallen erstmals 5,64 m weit (Rang 8 in der ÖLV-Bestenliste 1977), am 1. Oktober ließ sie in Offenburg im Hochsprung die persönliche Bestleistung von 1,66 m (Rang 9 in der ÖLV-Bestenliste 1977) folgen. In Offenburg sprang Edith Maier 5,42 m weit. Regina Helfenbein (Jg. 62, TS Hohenems) kam jeweils zu zweiten Plätzen: Hoch 1,63 m, Weit 5,27 m.



Sabine Gleich (Jg. 63, LCA Umdasch) steigerte sich 1977 mit dem Diskus von 33,20 m auf 40,74 m. Sie gehörte heuer sogar noch der Schülerklasse an.

Daniel Ryba sprang 2,01 m hoch

Daniel Ryba (Jg. 57, UWW), der im Vorjahr erstmals 2,00 m bewältigte, steigerte sich am 12. September im Wiener Stadion auf 2,01 m (2. Scheibenpflug 1,93 m) und nimmt damit Rang 20 in der ewigen österreichischen Bestenliste (Rang 11 in der ÖLV-Bestenliste 1977) ein.

Lukas Rettenbacher übersprang 4,83 m

Lukas Rettenbacher (Jg. 55, U. Salzburg), der im Stabhochsprung mit 4,91 m/1975 den österreichischen Juniorenrekord hält, übersprang am 14. September in Salzburg 4,83 m (Rang 5 in der ÖLV-Bestenliste 1977) und siegte vor Staatsmeister Gerhard Parger (Bestleistung 4,90 m) 4,78 m und Bernd Einecker 4,03 m.

16. IAC-Marker-Nachwuchsmeeting

Am 8. Oktober wurde im Innsbrucker Tivolistadion das 16. IAC-Marker-Nachwuchsmeeting ausgetragen:

Männer: Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,40, 2. Walde (TI) 4,00
Männliche Jugend B: Hoch: 1. Meth (IAC) 1,85 — Speer: 1. Ra (IAC) 52,40 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Hofbauer (ATSV Linz) 41,78, 2. Bruckschwaiger (ATSV Linz) 41,24, 3. Plattner (IAC) 40,74 — **Frauen:** 400 m Hürden, Tiroler Meisterschaft: 1. G. Exenberger (LCT) 66,05 — **Weibliche Jugend B:** Hoch: 1. Rohrbacher (IAC) 1,60 — Kugel: 1. Mair (ATSV Linz) 12,35.

7. Franz-Schuster-Memorial in Schwechat

Mit dem 7. Franz-Schuster-Memorial der SVS Schwechat, das dem Nachwuchs (Jugend B und Schüler) vorbehalten war, wurde am 16. Oktober die Kunststoffanlage auf dem Phönix-Sportplatz eröffnet und damit ein weiterer Meilenstein in der Arbeit für die Leichtathletik in dieser so sportverständigen Stadt vor den Toren Wiens gelegt.

Elisabeth Damm (Jg. 61, MLG) sprang erstmals 1,65 m hoch und wurde damit Zweite hinter Ulla Lemkamp (Jg. 62, Rhede) 1,68 m, der Schwester der deutschen Vizemeisterin im Weitsprung Cilly (BL 6,41 m).

Männliche Jugend B: Hoch: 1. Pillar (Jg. 61, SVS) 1,86, 2. Pichler (UWW) 1,80, 3. Bründler (SVS) 1,80 — Weit: 1. Pillar 6,39 — Kugel: 1. Bruckschwaiger 12,61, 2. Mühibach (MLG) 12,58 — Diskus: 1. Kolross (ULC Hirtenberg) 39,70, 2. Burghardt (TV Mödling) 36,62 — **Männliche Schüler:** Stab: 1. Gebauer (ATSV Linz) 3,00 — **Weibliche Jugend B:** Hoch: 1. U. Lemkamp/D 1,68, 2. E. Damm (MLG) 1,65 — Kugel: 1. M. Mair 13,04 — Diskus: 1. Mair 32,22.

U. St. Pölten lief 4 x 800-m-Jugendrekord

Das Quartett der U. St. Pölten Gabi Holzinger - Susi Pöchlhacker - Sissy Kaiblinger - Isolde Heim verbesserte am 15. Oktober bei den Stadtmeisterschaften von St. Pölten den österreichischen Jugendrekord über 4 x 800 m auf 9:51,6 (bisher ULC Linz 9:57,0/1976). **Weitere Ergebnisse: Frauen:** Hoch: 1. Spießlehner (U. St. Pölten) 1,60 — Weit: 1. Rothwangl 5,24 — Kugel: 1. Rothwangl 10,56 — Speer: 1. Kleinbauer (beide TV St. Pölten) 42,30.

Steiner wurde in Fürth Fünfter

Auftakt zur Crosslaufsaison war am 11. Dezember der „Euroval-Cross“ des LAC-Quelle Fürth, an dem sich zahlreiche internationale Spitzenläufer beteiligten. Der Deutsche Christoph Herle (5000-m-Bestzeit 13:50,1) siegte im 10-km-Bewerb der Männer in 32:14,3 vor dem Australier Little 32:39,5, dem Belgier Hagelsteens 32:48,0 und dem in Deutschland lebenden Chilenen Warnke 32:48,2. Die Österreicher: Josef Steiner wurde in 33:05,5 vor dem Deutschen Günther Zahn 33:19,4 Fünfter, Peter Lindtner kam in 33:26,1 auf Platz 8, Gerhard Hartmann in 34:16,0 auf Platz 15, Rudolf Altersberger in 36:15,0 auf Platz 29, Franz Tost in 39:04,0 auf Platz 39. **Männliche Jugend B, 3,9 km:** 1. Klaus Mair (TI) 13:56,0.

Erfreuliches über unsere Werfer

Über sehr erfreuliche Leistungen unserer Werfer wurde in der letzten „Österreichischen Leichtathletik“ bereits berichtet, so über die beiden Jugendrekorde von Erwin Weitzl (Kugel 16,65 m am 30. September in Wien-Strebersdorf, Diskus 53,02 m am 25. September in Ortmann), den Juniorenrekord von Stefanie Jagenbrein mit der Kugel mit 14,70 m (am 12. Oktober in Wien – bisher Erika Hofer 14,67 m/1973) und die Jahresbestleistung von Hans Matous mit dem Diskus 58,46 m (am 9. Oktober in der Südstadt). Nachzutragen sind die 14,42 m von Erika Hofer (2. Christa Merkl 12,30 m, 3. Helga Danner 12,14 m) bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften am 16. Juli in Linz – ausgerechnet diese Seite fehlte in dem der Redaktion übermittelten Ergebnisbericht (Weit: 1. Danner 5,62 m, 2. Neumüller 5,32 m/15. Juli).

Es tat sich aber noch viel mehr Erfreuliches:

Dr. Ernst Soudek meldete sich aus den USA

Unser Mann in den USA, der Cricketer Dr. Ernst Soudek, teilte seine Saisonbestleistungen 1977 mit: Kugel 16,68 m – Diskus 57,18 m – Hammer 50,90 m, alle am 21. August in Waynesboro/Virginia erzielt. Dr. Soudek, dessen 1972 mit dem Diskus mit 62,50 m aufgestellte Bestleistung in Amerika als Weltrekord für Linkshänder entdeckt wurde, plant ernsthaft ein Comeback und hofft, wieder in eine 62-m-Form (ÖOC-B-Kaderlimit 62,00 m) zu kommen und sich einen Olympiastartplatz für Moskau sichern zu können.

Georg Frank warf Kärntner Diskusrekord

Georg Frank (Jg. 51, KLC) verbesserte am 23. September in Klagenfurt mit dem Diskus seinen Kärntner Rekord von 55,06 m/1974 auf 55,22 m und untermauerte damit seinen vierten Rang in der ewigen österreichischen Bestenliste. Sein Bruder Erik (Jg. 61, KLC) warf den 1,50-kg-Diskus 39,50 m. Wilhelm Malle kam mit dem Speer auf 71,46 m.

Sammt und Ritter gefielen in Gratkorn

Das harte Training von Elvira Sammt (Jg. 53, Post SV Graz) war doch nicht vergebens – soll hartes Training ja nie sein! Am 30. September steigerte sie sich in Gratkorn mit dem Diskus auf 47,28 m und siegte vor Andrea Ritter, die dicht an die 40-m-Marke herankam – 39,92 m. Andrea Ritter (Jg. 61, A. Gratkorn) hatte aber noch einen Grund zur Freude. Sie stieß die 3-kg-Kugel fast 15 m – 14,90 m! **Weitere Ergebnisse: Männer:** Diskus: 1. Pink (A. Bruck) 49,00 – Hammer: 1. Pink 49,98 – **Männliche Jugend A:** Diskus: 1. Haindl (ATSE Graz) 39,88 – **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Psenicnik (A. Gratkorn) 40,74 (!).

Rudolf Mayer warf den Jugendhammer 56,12 m

Rudolf Mayer (Jg. 60, TS Egg) verbesserte am 9. Oktober beim 4. Adolf-Pichler-Gedächtnismeeting des ULC Mäser in Dornbirn mit dem 6,25-kg-Hammer seinen Vorarlberger Jugendrekord von 55,44 m (am 2. Oktober in Graz geworfen) auf 56,12 m, nur 5,52 m von Gottfried Gassenbauer österreichischem Jugendrekord entfernt. Gegenüber 1976 konnte sich der große und kräftige Vorarlberger um 10,68 m steigern! Schade nur, daß er im kommenden Jahr infolge der Altersklassenumstellung als Achtzehnjähriger nur noch mit dem Männerhammer werfen darf ...

Weitere Ergebnisse: Männer: Kugel: 1. Fehr/Sz 15,30, 4. Rupp 14,02 – Diskus: 1. Schenker/Sz 52,12, 2. Rupp 46,84 – Speer: 1. Hollwarth/D 64,80, 4. Patsch 55,44 – Hammer: 1. Stiefenhofer/Sz 65,96 – **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Mayer 14,36 – Diskus: 1. Mayer 40,60, 2. Fussenegger 39,08 – Speer: 1. Günthör/Sz 56,80, 2. Raidel 52,34.

Arno Rupp warf Vorarlberger Diskusrekord

Nun kommt auch Arno Rupp (Jg. 55, TS Fussach) in 50-m-Nähe. Am 15. Oktober verbesserte er in Dornbirn mit dem Diskus seinen Vorarlberger Rekord auf 49,18 m. Überraschend war Georg Werthner in Dornbirn aufgetaucht und gewann den Speerwurf mit 61,92 Meter. Werner Fussenegger (Jg. 60, ULC Mäser) warf den 1,75-kg-Diskus 41,32 m.

„Hänschen“ Matous in den Spuren von Hans

Gute Leistungen gab es auch bei den beiden Abschlußmeetings von Union-Alt-Brigittenau am 23. und 26. Oktober in Wien-Mauer. Hans Matous (Jg. 42) warf den Diskus 56,50 m, sein Sohn Hans (Jg. 63) kam im Schülerbewerb mit der 1-kg-Scheibe auf 43,96 m, ehe er sich 4 Tage später in Baden gar auf 44,84 m steigerte. Melitta Aigner (Jg. 61, ÖTB Wien) stieß die 4-kg-Kugel 12,28 m.

23. 10.: Männer: Kugel: 1. Neudolt 15,72 – Diskus: 1. Matous 54,50 – **Männliche Jugend A:** Kugel: 1. Jagenbrein 13,94 – Diskus: 1. Jagenbrein 43,84, 2. Koller 43,34, 3. Öller 40,24 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Krottendorfer 12,98, 2. Matous 12,83 – Diskus: 1. Matous 41,62, 2. Krottendorfer 40,26 – **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein 14,33, 2. Berthold 11,69 – Diskus: 1. Jagenbrein 46,38 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Aigner 11,81.

26. 10.: Männer: Kugel: 1. Neudolt 15,82, 2. Pink 15,36 – Diskus: 1. Matous 56,50, 2. Pink 48,36, 3. Neudolt 48,02 – Speer: 1. Illes 55,20 – **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Matous 43,96, 2. Walzer 40,92 – **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein 14,35, 2. Aigner 12,28 (!) – Diskus: 1. Jagenbrein 46,58, 2. Berthold 36,76.

Schüler Haid übertraf mit dem Diskus 46 m

Reinhold Haid (Jg. 63, SGS Spittal), eines der vielen Talente von Heinz Kupper, steigerte sich am 25. Oktober in Spittal/Drau mit der 4-kg-Kugel auf 15,10 m, mit dem 1-kg-Diskus auf 46,14 m (!) und mit dem 5-kg-Hammer auf 42,78 m. Nur so weiter, Reinhold! Er kann sich auch im nächsten Jahr noch mit den Schülengeräten „austoben“. **Weitere Ergebnisse: 25. 10.: Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Haid 13,97 – Diskus: 1. Haid 37,80.

26. 10.: Männliche Jugend A: Hammer: 1. Haid 36,82 – **Männliche Jugend B:** Diskus: 1. Baumgartner 35,94 – **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Haid 43,86 – **Weibliche Jugend:** Speer: 1. Hopfgartner 35,16.

Die besten Diskuswerfer Österreichs

62,86 m	Dr. Reinitzer Helmo	1971
62,50 m	Dr. Soudek Ernst	1972
60,90 m	Matous Hans	1976
55,22 m	Frank Georg	1977
54,82 m	Eichinger Hans	1977
53,64 m	Neudolt Hermann	1974
53,39 m	Köppl Hans	1967
52,50 m	Pötsch Hans	1970
51,60 m	Weitzl Erwin	1977
51,53 m	Wotapek Johann	1939

Viel Erfreuliches tat sich 1977 im heimischen Diskuswurf: Hans Matous warf 58,46 m, Dr. Ernst Soudek 57,18 m, Georg Frank, Hans Eichinger und Erwin Weitzl erzielten Bestleistungen. Der Harkamp-Schützling Weitzl (Jg. 60 – Junioren-EM-Siebenter), der als erster Jugendlicher Österreichs den 1,75-kg- und auch den 2-kg-Diskus weiter als 50 m warf (sein Jugendrekord 53,02 m), verdrängte mit 51,60 m Johann Wotapek von Rang 9 in der ewigen österreichischen Bestenliste.

Johann Wotapek (Polizei SV Wien) war Österreichs Diskus-As der späten Dreißigerjahre: Olympianeunter 1936 in Berlin mit 46,05 m, 1939 mit 51,53 m der erste Österreicher, der weiter als 50 m warf, nur 1,57 m vom Weltrekord des Deutschen Willi Schröder (53,10 m/1935) entfernt. Sechsmal wurde Johann Wotapek mit dem Diskus österreichischer Meister, 1937 auch beidarmig mit 73,56 m. Sein großer Konkurrent Emil Janausch (Reichsbund), Wotapeks Vorgänger als Rekordhalter mit 48,73 m/1932, Olympiazehnter 1932 in Los Angeles mit 44,82 m, 15 mal österreichischer Meister mit dem Diskus, warf 1932 beidarmig 84,17 m. Bis 1937 gab es den beidarmigen Meisterschaftsbewerb. Übrigens: Der erste Österreicher, der mit mehr als 50 m Staatsmeister wurde, war erst 1964 Ernst Soudek mit 53,02 m.

Osterreichische Marathonlauf-Meisterschaft

Nach seinem Sieg bei der 25-km-Straßenlaufmeisterschaft gelang dem in Berlin lebenden Post-SV-Graz-Athleten Ignaz Waude am 10. September in Lustenau das große „Double“ – er wurde auch österreichischer Meister im Marathonlauf. In dem international offen ausgeschriebenen Bewerb, bei dem leider der Titelverteidiger Franz Pumhösl fehlte, dominierte vom Start weg das Quartett Waude - Händlhuber - Reiher/D - Gruetter/Sz. Nach ungefähr 20 km fiel Händlhuber zurück, Waude hielt sich bis zum Finish tapfer und mußte erst dann die beiden Ausländer ziehen lassen. Eine großartige Leistung bot einmal mehr der nunmehr schon 44jährige Josef Hagen, der in der Meisterschaftswertung nur 38,1 Sekunden hinter dem um 21 Jahre jüngeren Günther Bierbaumer Dritter wurde (Sechster der Gesamtwertung) und sich mehr als zwei Minuten vor Dr. Wolf Okresek und mehr als vier vor Heinrich Händlhuber plazieren konnte.

1. Reiher Peter, 40/D 2:27:42,4, 2. Gruetter Erich, 47/Sz 2:28:10,9, 3. (1.) Waude Ignaz, 47 (Post SV Graz) 2:29:29,7, 4. Schmid Josef, 48/Sz 2:35:55,6, 5. (2.) Bierbaumer Günther, 54 (KLC) 2:36:02,0, 6. (3.) Hagen Josef, 33 (TS Lustenau) 2:36:40,1, 7. (4.) Dr. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund) 2:39:04,1, 8. (5.) Händlhuber Heinrich, 47 (SK VÖEST) 2:41:00,4, 9. (6.) Schmid Franz, 37 (U. Salzburg) 2:42:04,6, 10. (7.) Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau) 2:42:28,9, 11. Zimmermann Richard, 37/Sz 2:43:36,5, 12. Jud Roalnd, 45/Sz 2:44:05,5, 13. (8.) Goldmann Eduard, 39 (Polizei SV Leoben) 2:44:53,9, 14. (9.) Tauber Peter, 51 (SVS Schwachat) 2:46:08,4, 15. (10.) Holzleitner Anton, 37 (SV Elisabethen) 2:46:29,3, 16. (11.) Knyz Werner, 45 (TI-Räiffeisen) 2:48:43,0, 17. (12.) Gratzter Werner, 52 (TS Lustenau) 2:49:07,5.

Mannschaftswertung:

1. TS Lustenau I (Hagen - Jäger - Gratzter)	8:08:16,5
2. Polizei SV Leoben (Golmann - Mayer - Kahr)	8:31:00,8
3. TS Lustenau II (Renmann - Hebding - Fitz)	8:37:28,5

„Rund um den Wolfgangsee“

Mehr als 350 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am 16. Oktober an dem vom St. Wolfgang Sportverein und der Kurdirektion St. Wolfgang sehr gut organisierten 27-km-Straßenlauf „Rund um den Wolfgangsee“. In St. Gilgen (km 9) führten Ignaz Waude und Albert Rungger das Feld an, dicht gefolgt von Herbert Tschernitz, Rüdiger Grube und Toni Ritsch. Bald gestellte sich Dr. Wolf Okresek zu diesem Verfolgertrio. Runggers Ausreißversuche mißlingen. Kurz nach Strobl (km 22) stürzte Waude, Tschernitz und Grube passierten ihn und schlossen zu Rungger auf. Im Finish erwies sich der Schwächere Tschernitz eindeutig am stärksten und siegte mit 19 Sekunden Vorsprung:

1. TSCHERNITZ 1:36:26, 2. Rungger/I 1:36:45, 3. Grube/D 1:37:09, 4. WAUDE 1:37:12, 5. Ritsch/I 1:38:43, 6. DR. OKRESEK 1:39:28, 7. PRASCHBERGER 1:40:00, 8. Schwegler/Sz 1:40:14, 9. Monsorno/I 1:40:21, 10. GLAS 1:41:17, 11. Hoffmann/D 1:41:29, 12. Andergassen/I 1:41:41, 13. HAGEN 1:41:43, 14. Stirn/D 1:41:49. Bereits fixiert: am 15. Oktober 1978 wird wieder „Rund um den Wolfgangsee“ gelaufen.

29. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes

Auf der traditionellen Strecke vom Leopoldsberg über den Kahlenberg, Kobenzl, Hermannkogel und Dreimarkstein zur Marswiese nach Neuwaldegg (15 km) veranstaltete der Reichsbund am 22. Oktober seinen 29. Höhenstraßenlauf. Großer Favorit war Josef Steiner und der Tiroler wurde dieser Rolle durchaus gerecht. Er verbesserte Richard Finks Streckenrekord von 44:47,2 auf 44:38,2 und siegte mit mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung auf Herbert Tschernitz, der nur den ersten Teil der Strecke mit ihm mitzuziehen vermochte (46:16,1). Zu 48-Minuten-Zeiten kamen Martin Köhler 48:04,9, Heinrich Glas 48:19,8, Dr. Wolf Okresek 48:29,2, Kurt Mayer 48:36,1 und Rainer Soos 48:50,3. Achter wurde der 800-m-Staatmeister Karl Sander (I) 49:25,0 vor Kahr 49:29,5 und Ringhofer 49:30,9.

Franz-Tuschek-Gedenkmaraathonlauf

Unter diesem Titel wurde am 26. Oktober in Großenzersdorf die Marathonmeisterschaft von Wien und Niederösterreich (Organisation UKJ Wien) ausgetragen. Als Gast war Josef Steiner mit dabei, der nach seinen Rekorden über 5000 m (13:41,1), 10000 m (28:45,7) und im 25-km-Straßenlauf (1:17:56), sowie nach seinem Sieg beim Höhenstraßenlauf in der Streckenrekordzeit von 44:38,2 seinen ersten Marathonlauf bestritt. Nach ungefähr 20 km übernahm Steiner die Spitze und siegte überlegen mit mehr als 8 Minuten Vorsprung in 2:27:44. Dr. Wolf Okresek wurde in 2:35:58 Wiener Meister und erhielt den von Familie Tuschek gestifteten wertvollen Ehrenpreis überreicht. Der 1967 verstorbene WAC-Langstreckler Franz Tuschek gewann in den Jahren von 1926 bis 1935 neunmal die österreichische Marathonlaufmeisterschaft und siebenmal die österreichische 25-km-Straßenlaufmeisterschaft! Karl Wodak wurde in 2:44:01 NÖ-Meister. Weiters: 4. Geißler 2:44:19, 5. Hebding 2:47:30, 6. Tauber 2:47:40.

Dr. Wolf Okresek gewann am 2. Oktober in St. Pölten die 25-km-Straßenlaufmeisterschaft von Wien und Niederösterreich in 1:28:37,4 (2. Geißler 1:30:53,2, 3. Knyz 1:31:42,9).

Weitere Marathonlaufergebnisse:

Hilfparth, 13. 3.: 1. Schüder/D 2:28:18,8, 4. GRÜNWALD 2:35:46,4 (I).

Amsterdam, 21. 5.: 1. Rodgers/USA 2:12:46,6, 2. McDaid/Irl 2:16:14,2, 3. Szekeres/U 2:16:47,0, 35. GOLDMANN 2:42:56,0, 38. ACHLEITNER 2:44:15,0.

Brixlegg, 30. 7.: 2. Alpenmarathonlauf des BSV Brixlegg bei schwülem Wetter und starkem Wind: 1. Ritsch/I 2:38:41,6, 2. PUMHÖSL 2:47:31,8, 3. HAGEN und Menge/D 2:48:21,2.

München, 17. 9.: 1. Olympiamarathonlauf mit 1657 Teilnehmern: 1. Ritsch/D 2:27:01, 23. MAURER 2:42:37, 28. GRÜNWALD 2:43:20.



Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 7. Dezember im Alter von 66 Jahren der mehrfache österreichische Meister im Kugelstoß und Olympiateilnehmer 1952

Franz Schwabl

Franz Schwabl war Träger des goldenen Sportehrenzeichens der Stadtgemeinde Baden. Er gewann die österreichische Meisterschaft im Kugelstoß in suite von 1950 bis 1956 und belegte 1952 bei den Olympischen Spielen in Helsinki mit 14,45 m Rang 13.

Unser aufrichtigstes Beileid allen seinen Hinterbliebenen.

Osterreichische 12-Bestenliste 1977

Männer:

100 m: 1976 10,4 – 10,7

10,63	Mateyka Peter, 54
10,73	Writze Mathias, 58
10,76	Hofer Robert, 54
10,76	Massing Gernot, 54
10,78	Oberreiter Gerhard, 57
10,81	Di. Culk Peter, 51
10,84	Hutter Heinz, 60
10,92	Husty Manfred, 54
10,96	Lang Helmut, 40
10,7	Schittler Walter, 53
10,8	Heil Wolfgang, 52
10,99	Pösinger Edwin, 57
10,8	Gartlgruber Horst, 56
11,01	Zeilbauer Sepp, 52
11,04	Gerik Helmut, 56

Zweifelhafte Zeitmessung:

10,41	Di. Culk Peter, 51
10,53	Writze Mathias, 58
10,68	Massing Gernot, 54
10,75	Hofer Robert, 54
10,77	Oberreiter Gerhard, 57
10,80	Husty Manfred, 54
10,88	Simota Franz, 56
11,04	Fortelny Alex, 56
11,05	Payer Werner, 59

Mit zu starkem Rückenwind:

10,5	Hofer Robert, 54
10,8	Krispel Günther, 51

WAC-Elementar
KLC
LG Montfort
ULC Wildschek
LCA doubrava
ULC Wildschek
SVS Schwechat
ULC Graz
SVS Schwechat
ULC Wildschek
ATSV Sparkasse
ATSE Longlife
ULC Graz
MLG-Sparkasse
SVS Schwechat

400 m: 1976 47,9 – 49,4

47,83	Fortelny Alex, 56
47,8	Mateyka Peter, 54
48,08	Zettl Luis, 51
48,12	Mayramhof Klaus, 51
48,28	Ennikl Rudolf, 54
48,32	Sigl Franz, 55
48,6	Writze Mathias, 58
48,73	Widmann Herbert, 55
48,84	Zeilbauer Sepp, 52
49,34	Kobau Wolfgang, 59
49,36	Hochwarter Helmut, 55
49,44	Rümmele Felix, 58
49,44	Werthner Georg, 56

WAT
WAC-Elementar
TI-Raiffeisen
TI-Raiffeisen
SK VÖEST Linz
TI-Raiffeisen
KLC
LC Tirol
MLG Sparkasse
KLC
WAC-Elementar
TS Dornbirn
ULC Oberbank

800 m: 1976 1:50,28 – 1:53,7

1:49,9	Sander Karl, 51
1:50,1	Lindtner Peter, 54
1:50,6	Millonig Dietmar, 55
1:50,7	Archer Manfred, 57
1:50,9	Pichler Günther, 59
1:51,0	Haas Wolfgang, 57
1:51,1	Nemeth Robert, 58
1:51,6	Sigl Franz, 55
1:52,0	Baier Rupert, 50
1:52,3	Tschernitz Herbert, 53
1:53,0	Konrad Wolfgang, 58
1:53,8	Grundnig Walter, 57

ULC Wildschek
SK Amateure Steyr
SVS Schwechat
KLC
LCA doubrava
BAC
SVS Schwechat
TI-Raiffeisen
U. Salzburg
SVS Schwechat
TI-Raiffeisen
KLC

1000 m: 1976 2:23,95 – 2:30,85

2:22,1	Lindtner Peter, 54
2:22,2	Nemeth Robert, 58
2:23,6	Millonig Dietmar, 55
2:24,1	Tschernitz Herbert, 53
2:24,9	Pichler Günther, 58
2:25,1	Haas Wolfgang, 57
2:26,2	Konrad Wolfgang, 58
2:28,0	Sander Karl, 51
2:28,4	Altersberger Rudolf, 55
2:29,0	Jochum Gerhard, 59
2:29,4	Glas Heinrich, 53
2:29,4	Baier Rupert, 50

SK Amateure Steyr
SVS Schwechat
SVS Schwechat
SVS Schwechat
LCA doubrava
BAC
TI-Raiffeisen
ULC Wildschek
TI-Raiffeisen
KLC
LCA doubrava
U. Salzburg

1500 m: 1976 3:42,51 – 3:55,72

3:42,1	Millonig Dietmar, 55
3:44,6	Lindtner Peter, 54
3:44,9	Glas Heinrich, 53
3:47,1	Nemeth Robert, 58
3:47,9	Tschernitz Herbert, 53
3:50,8	Bründl Peter, 50
3:51,2	Steiner Josef, 50
3:51,4	Händlhuber Heinrich, 47
3:52,4	Wagger Erwin, 53
3:53,2	Marsch Gerhard, 49
3:54,0	Pichler Günther, 59
3:54,8	Käfer Werner, 55
3:54,8	Gradinger Karl, 55

SVS Schwechat
SK Amateure Steyr
LCA doubrava
SVS Schwechat
SVS Schwechat
U. Salzburg
TI-Raiffeisen
SK VÖEST Linz
TI-Raiffeisen
TI-Raiffeisen
LCA doubrava
TS Lustenau
U. Volksbank Braunau

3000 m: 1976 7:59,6 – 8:37,6

7:56,0	Millonig Dietmar, 55
7:56,2	Steiner Josef, 50
7:58,9	Wagger Erwin, 53
8:06,2	Konrad Wolfgang, 58
8:06,4	Lindtner Peter, 54
8:11,0	Händlhuber Heinrich, 47
8:11,8	Tschernitz Herbert, 53
8:26,0	Marsch Gerhard, 49
8:26,1	Hartmann Gerhard, 55
8:26,5	Glas Heinrich, 53
8:34,2	Gradinger Karl, 55
8:34,6	Pfeifenberger Peter, 56

SVS Schwechat
TI-Raiffeisen
TI-Raiffeisen
TI-Raiffeisen
SK Amateure Steyr
SK VÖEST Linz
SVS Schwechat
TI-Raiffeisen
SV Reutte
LCA doubrava
U. Volksbank Braunau
SV Elisabethen



Das 4 x 100-m-Staatsmeisterschaftsquartett des LCA doubrava: Erich Haunold, Heimo Tiefenthaler, Gerald Schulze und Gerhard Oberreiter. Foto: Herbert Haunold

200 m: 1976 21,71 – 22,27

21,33	Mateyka Peter, 54
21,61	Hofer Robert, 54
21,66	Writze Mathias, 58
21,71	Fortelny Alex, 56
21,79	Hutter Heinz, 60
21,7	Kobau Wolfgang, 59
21,97	Zettl Luis, 51
21,99	Massing Gernot, 54
22,00	Kaspar Günther, 57
22,08	Di. Culk Peter, 51
22,17	Zeilbauer Sepp, 52
22,0	Tiefenthaler Heimo, 55
22,23	Schulze Gerald, 58
22,24	Husty Manfred, 54
22,28	Pösinger Edwin, 57

WAC-Elementar
LG Montfort
KLC
WAC
SVS Schwechat
KLC
TI-Raiffeisen
ULC Wildschek
Post SV Graz
ULC Wildschek
MLG-Sparkasse
LCA doubrava
LCA doubrava
ULC Graz
ATSE Longlife

Zweifelhafte Zeitmessung:

22,23	Ennikl Rudolf, 54
-------	-------------------

Mit zu starkem Rückenwind:

21,2	Hofer Robert, 54
21,39	Writze Mathias, 58

5000 m: 1976 14:00,6 — 14:52,2

13:41,1 Steiner Josef, 50
 13:47,6 Millionig Dietmar, 55
 13:49,5 Wagger Erwin, 53
 14:10,4 Glas Heinrich, 53
 14:11,7 Händlhuber Heinrich, 47
 14:24,2 Hartmann Gerhard, 55
 14:40,0 Konrad Wolfgang, 58
 14:45,0 Altersberger Rudolf, 55
 14:45,0 Köhler Martin, 56
 14:45,2 Rehr Josef, 56
 14:46,2 Wünscher Hans, 53
 14:48,4 Mayer Kurt, 47

TI-Raiffeisen
 SVS Schwechat
 TI-Raiffeisen
 LCA doubrava
 SK VÖEST Linz
 SV Reutte
 TI-Raiffeisen
 TI-Raiffeisen
 ULC Wildschek
 SV Elisabethen
 Post SV Graz
 Polizei SV Leoben

2,09 Höllrigl Dietmar, 59
 2,06 Zeilbauer Sepp, 52
 2,05 Krifter Gebhard, 55
 2,04 Werthner Georg, 56
 2,02 Schobesberger Erich, 59
 2,02 Heuss Gerhard, 57
 2,02 Wittgruber Gottfried, 61
 2,01 Ryba Daniel, 57
 2,00 Oberkofler Dieter, 57
 2,00 Niederer Karl, 54
 2,00 Hejkrlik Gerhard, 56
 2,00 Mandl Horst, 36

IAC-Marker
 MLG-Sparkasse
 SK Amateure Steyr
 ULC Oberbank
 U. Salzburg
 LG Montfort
 SSV Bruckner-Sparkasse
 Union-West-Wien
 LC Tirol
 TV Fürstenfeld
 Cricket
 SSV Bruckner-Sparkasse

10000 m: 1976 29:43,2 — 32:04,6

28:45,7 Steiner Josef, 50
 29:29,0 Händlhuber Heinrich, 47
 30:32,4 Wagger Erwin, 53
 31:04,2 Tschernitz Herbert, 53
 31:11,6 Köhler Martin, 56
 31:22,4 Hartmann Gerhard, 55
 31:30,6 Pranschberger Balthasar, 48
 31:35,3 Wünscher Hans, 53
 31:42,0 Waude Ignaz, 47
 31:44,8 Mayer Kurt, 47
 31:47,7 Dr. Okresek Wolf, 40
 31:54,2 Millionig Dietmar, 55

TI-Raiffeisen
 SK VÖEST Linz
 TI-Raiffeisen
 SVS Schwechat
 ULC Wildschek
 SV Reutte
 TI-Raiffeisen
 Post SV Graz
 Post SV Graz
 Polizei SV Leoben
 Reichsbund
 SVS Schwechat

Weit: 1976 7,62 m — 7,02 m

7,34 Zaunschirm Gert, 55
 7,31 Werthner Georg, 56
 7,25 Leitner Alexander, 55
 7,25 Prenner Werner, 60
 7,23 Zeilbauer Sepp, 52
 7,21 Fenkart Günther, 54
 7,12 Nöhner Bernd, 55
 7,12 Göschl Harald, 57
 6,99 Widmann Herbert, 55
 6,97 Libal Heinrich, 52
 6,97 Berchtold Wolfgang, 55
 6,96 Presser Ernst, 57

TI-Raiffeisen
 ULC Oberbank
 U. Schärding
 ATSE Longlife
 MLG-Sparkasse
 TS Hohenems
 TI-Raiffeisen
 KLC
 LC Tirol
 SVS Schwechat
 LG Montfort
 U. Salzburg

110 m Hürden: 1976 14,31 — 15,3

14,21 Vilas Armin, 55
 14,35 Zeilbauer Sepp, 52
 14,64 Rümmele Felix, 58
 14,4 Kreiner Herbert, 55
 14,80 Kaspar Günther, 57
 14,92 Mayramhof Jörg, 56
 14,99 Gerik Helmut, 56
 15,06 Werthner Georg, 56
 15,09 Werthner Roland, 58
 15,12 Lechner Reinhard, 57
 15,18 Aberer Hans, 53
 15,24 Gossar Harald, 52

U. Salzburg
 MLG-Sparkasse
 TS Dornbirn
 ATSV Sparkasse
 Post SV Graz
 TI-Raiffeisen
 SVS Schwechat
 ULC Oberbank
 ULC Oberbank
 SVS Schwechat
 LG Montfort
 ULC Graz

Stab: 1976 4,92 m — 4,25 m

4,90 Zeilbauer Sepp, 52
 4,90 Janovics Peter, 56
 4,90 Parger Gerhard, 58
 4,85 Speckbacher Heinz, 49
 4,83 Rettenbacher Lukas, 55
 4,80 Dr. Peyker Ingo, 41
 4,73 Lechner Reinhard, 57
 4,50 Werthner Georg, 56
 4,32 Palz Siegfried, 62
 4,30 Frischmuth Michael, 41
 4,30 Schutte Michael, 59
 4,20 Dullinger Hans, 52
 4,20 Walde Peter, 56
 4,20 Bergmüller Heinrich, 52
 4,20 Haunold Erich, 58

MLG-Sparkasse
 Post SV Wien
 U. Salzburg
 TI-Raiffeisen
 U. Salzburg
 Post SV Graz
 SVS Schwechat
 ULC Oberbank
 SSV Bruckner-Sparkasse
 UAB Wien
 TI-Raiffeisen
 ULC Oberbank
 TI-Raiffeisen
 U. Salzburg
 LCA doubrava

400 m Hürden: 1976 52,14 — 56,27

52,20 Rümmele Felix, 58
 52,64 Zettl Luis, 51
 52,5 Dr. Wetzlinger Klaus, 46
 54,24 Unterkircher Gerhard, 56
 54,92 Lagler Andreas, 59
 55,00 Presser Ernst, 57
 55,18 Pribernig Hans, 49
 55,20 Gasser Markus, 59
 55,36 Kerbl Bernhard, 59
 55,40 Egger Lois, 56
 55,55 Berchtold Wolfgang, 55
 55,90 Gutschelhofer Wolfgang, 55
 55,93 Gossar Harald, 52

TS Dornbirn
 TI-Raiffeisen
 U. Salzburg
 LC Tirol
 ULC Oberbank
 U. Salzburg
 KLC
 ULC Mäser
 ULC Oberbank
 T. Raiffeisen-Schwaz
 LG Montfort
 ATSE Longlife
 ULC Graz

Drei: 1976 15,81 m — 14,07 m

15,66 Werthner Georg, 56
 15,28 Werthner Roland, 58
 15,26 Libal Heinrich, 52
 14,99 Gartlgruber Wolfgang, 55
 14,85 Leitner Alexander, 55
 14,72 Zaunschirm Gert, 55
 14,54 Presser Ernst, 57
 14,46 Kucher Primus, 56
 14,43 Preisperger Wolfgang, 59
 14,20 Mandl Horst, 36
 14,15 Ronge Adolf, 57
 14,13 Tschan Harald, 61

ULC Oberbank
 ULC Oberbank
 SVS Schwechat
 ULC Graz
 U. Schärding
 TI-Raiffeisen
 U. Salzburg
 KLC
 SVS Schwechat
 SSV Bruckner-Sparkasse
 WAC-Elementar
 ATV Wr. Neustadt

3000 m Hindernis: 1976 8:38,0 — 9:35,4

8:39,7 Lindtner Peter, 54
 8:59,3 Gradinger Karl, 55
 9:04,7 Pfeifenberger Peter, 56
 9:16,5 Diepold Willi, 50
 9:18,3 Bierbaumer Günther, 54
 9:18,3 Konrad Wolfgang, 58
 9:19,5 Rosenthaler Josef, 51
 9:21,8 Käfer Werner, 55
 9:31,3 Altersberger Rudolf, 55
 9:34,0 Berger Rudolf, 53
 9:37,0 Dvorak Bernhard, 50
 9:39,6 Stetzmüller Erich, 57

SK Amateure Steyr
 U. Volksbank Braunau
 SV Elisabethen
 ÖTB Wien
 KLC
 TI-Raiffeisen
 ULC Oberbank
 TS Lustenau
 TI-Raiffeisen
 KAC-Kirchbaumer
 ÖTB Wien
 LCA doubrava

Mit zu starkem Rückenwind:

15,69 Werthner Georg, 56
 15,15 Gartlgruber Wolfgang, 55

Kugel: 1976 17,34 m — 14,34 m

17,81 Neudolt Hermann, 52
 16,68 Dr. Soudek Ernst, 40
 16,20 Pink Hans, 47
 15,84 Pötsch Hans, 33
 15,59 Eichinger Hans, 44
 15,48 Zeilbauer Sepp, 52
 15,28 Weitzl Erwin, 60
 15,26 Linert Peter, 57
 14,84 Reich Ferdinand, 41
 14,68 Dr. Bialonczyk Wolf, 43
 14,48 Matous Hans, 42
 14,38 Graßhofer Herbert, 48

ÖTB Penzing
 Cricket
 ATUS Bruck
 ULC Graz
 TI-Raiffeisen
 MLG-Sparkasse
 U. Leibnitz
 TI-Raiffeisen
 TI-Raiffeisen
 ATV Wr. Neustadt
 UAB Wien
 ATV Ternitz

Hoch: 1976 2,17 m — 2,00 m

2,16 Tschirk Wolfgang, 56
 2,11 Prenner Werner, 60
 2,11 Haid Christian, 57

BAC
 ATSE Longlife
 TI-Raiffeisen

Diskus: 1976 60,90 m -- 45,86 m

58,46 Matous Hans, 42
 57,18 Dr. Soudek Ernst, 40
 55,22 Frank Georg, 51
 54,82 Eichinger Hans, 44
 51,60 Weitzl Erwin, 60
 49,98 Pink Hans, 47
 49,40 Neudolt Hermann, 52
 49,18 Rupp Arno, 55
 47,68 Grössinger Ernst, 51
 45,54 Taucher Robert, 54
 45,26 Di. Viertbauer Heimo, 43
 44,98 Sechser Herbert, 41

Speer: 1976 75,52 m -- 59,74 m

73,64 Malle Wilhelm, 56
 71,88 Pektor Walter, 45
 69,30 Werthner Georg, 56
 67,28 Dr. Schönbichler Helmut, 46
 65,16 Koppler Franz, 49
 64,54 Zeilbauer Sepp, 52
 63,28 Varga Jozsef, 55
 61,28 Varga Laszlo, 55
 59,96 Löberbauer Franz, 35
 59,94 Maier Wolfgang, 45
 90 Schneider Ernst, 42
 84 Grössinger Ernst, 51

Hammer: 1976 70,90 m -- 49,18 m

62,14 Sternad Peter, 46
 61,76 Di. Viertbauer Heimo, 43
 61,60 Pötsch Hans, 33
 58,92 Gassenbauer Gottfried, 58
 56,94 Winter Klaus, 43
 54,10 Siart Rudolf, 53
 52,90 Dr. Pichler Günther, 40
 51,72 Eibinger Robert, 56
 51,66 Jilek Klaus, 44
 51,64 Grabhofer Herbert, 48
 50,90 Dr. Soudek Ernst, 40
 50,58 Edletitsch Walter, 36

Zehnkampf:

8097e Zeilbauer Sepp, 52 MLG-Sparkasse
 11,01 - 7,17 - 14,74 - 2,01 - 48,84 - 14,35 - 43,52 - 4,70 - 62,08 - 4:43,7
 7728e Werthner Georg, 56 ULC Linz-Oberbank
 11,48 - 7,13 - 14,06 - 2,04 - 49,75 - 15,35 - 34,14 - 4,50 - 65,62 - 4:26,6
 778e Berchtold Wolfgang, 55 LG Montfort
 11,21 - 6,96 - 13,08 - 1,91 - 50,59 - 15,53 - 36,16 - 3,60 - 46,64 - 4:33,7
 6780e Haunoid Erich, 58 LCA doubrava
 11,19 - 6,84 - 11,57 - 1,88 - 51,93 - 16,35 - 36,28 - 3,70 - 47,14 - 4:37,5
 6851 Eder Philipp, 55 HCK Semmelrock
 11,3 - 6,55 - 12,26 - 1,85 - 51,8 - 16,0 - 35,38 - 3,90 - 51,38 - 4:35,0
 6721e Gehmacher Dieter, 49 TI-Raiffeisen
 11,90 - 6,61 - 12,58 - 1,94 - 53,52 - 15,66 - 37,80 - 3,50 - 55,28 - 4:46,5
 6570e Gerik Helmut, 56 SVS Schwechat
 11,41 - 6,65 - 11,88 - 1,75 - 50,23 - 15,18 - 32,96 - 3,30 - 50,06 - 4:48,2
 6634 Rettenbacher Lukas, 55 U. Salzburg
 11,3 - 6,51 - 11,90 - 1,75 - 53,0 - 16,9 - 35,40 - 4,70 - 52,30 - 5:12,3
 6424e Grössing Harald, 57 U. Leibnitz
 11,41 - 6,77 - 11,16 - 1,75 - 51,49 - 17,37 - 32,58 - 3,50 - 55,14 - 4:45,1
 6423e Werthner Roland, 58 ULC Linz-Oberbank
 11,58 - 6,78 - 10,67 - 1,92 - 52,44 - 15,60 - 29,42 - 3,60 - 47,60 - 4:55,5
 6393e Tattermus Hans, 58 U. Leibnitz
 11,73 - 6,61 - 11,31 - 1,87 - 54,08 - 16,57 - 35,86 - 3,60 - 53,00 - 4:58,7
 6366e Unterkircher Gerhard, 56 LC Tirol
 11,52 - 6,86 - 9,54 - 1,95 - 50,43 - 16,10 - 26,78 - 3,40 - 41,58 - 4:33,5

Mit mehr als 4,0 m/sec. Rückenwind:

6895 Lechner Reinhard, 57 SVS Schwechat
 11,1 - 6,56 - 12,40 - 1,88 - 52,8 - 15,2 - 33,68 - 4,60 - 41,26 - 4:48,4

Frauen:**100 m: 1976 11,5 -- 12,2**

11,50 Käfer Karoline, 54
 11,82 Schinzel Silvia, 58
 12,03 Mühlbach Andrea, 57
 12,07 Haest Brigitte, 48
 12,13 Holzschuster Monika, 55
 12,26 Brüstle Helga, 61
 12,27 Petutschnig Elisabeth, 60
 12,28 Wildschek Christiane, 54
 12,32 Platzer Gaby, 61
 12,46 Lechner Riki, 57
 12,3 Hölzl Irmgard, 55
 12,51 Massing Gerlinde, 51
 12,57 Hauzinger Anna, 59

KLC
 SVS Schwechat
 ULC Oberbank
 TS Bregenz
 ULC Wildschek
 TS Bregenz
 KLC
 ULC Wildschek
 ATSE Longlife
 SVS Schwechat
 ULC Oberbank
 Post SV Wien
 U. Schärding

Zweifelhafte Zeitmessung:

11,71 Wildschek Christiane
 12,05 Petutschnig Elisabeth
 12,41 Jerolitsch Barbara
 12,46 Albrecht Iris

Mit zu starkem Rückenwind:

11,7 Haest Brigitte
 12,1 Lechner Riki
 12,1 Brüstle Helga

200 m: 1976 23,2 -- 25,60

23,1 Käfer Karoline, 54
 23,96 Schinzel Silvia, 58
 24,16 Wildschek Christiane, 54
 24,16 Mühlbach Andrea, 57
 24,55 Petutschnig Elisabeth, 60
 24,98 Jerolitsch Barbara, 59
 25,23 Holzschuster Monika, 55
 25,47 Brüstle Helga, 61
 25,2 Massing Gerlinde, 51
 25,50 Hauzinger Anna, 59
 25,54 Albrecht Iris, 60
 25,54 Edlinger Anna, 49

KLC
 SVS Schwechat
 ULC Wildschek
 ULC Oberbank
 KLC
 ULC Wildschek
 TS Bregenz
 Post SV Wien
 U. Schärding
 TI-Raiffeisen
 ATSE Longlife

Mit zu starkem Rückenwind:

24,5 Haest Brigitte
 25,22 Holzschuster Monika
 25,44 Brüstle Helga

400 m: 1976 52,20 -- 58,41

50,62 Käfer Karoline, 54
 52,15 Wildschek Christiane, 54
 53,96 Mühlbach Andrea, 57
 54,11 Petutschnig Elisabeth, 60
 54,67 Schinzel Silvia, 58
 55,04 Massing Gerlinde, 51
 55,2 Edlinger Anna, 49
 56,9 Hauzinger Anna, 59
 57,06 Burger Hanni, 53
 57,11 Pichler Martina, 62
 57,56 Heim Isoide, 62
 57,65 Springer Maria, 59

KLC
 ULC Wildschek
 ULC Oberbank
 KLC
 SVS Schwechat
 Post SV Wien
 ATSE Longlife
 U. Schärding
 SVS Schwechat
 HCK Semmelrock
 U. St. Pölten
 ASKO Villach

800 m: 1976 2:08,08 -- 2:16,50

2:06,7 Mühlbach Andrea, 57
 2:07,0 Edlinger Anna, 49
 2:07,3 Massing Gerlinde, 51
 2:08,9 Weilharter Doris, 52
 2:11,5 Bichbauer Margit, 54
 2:11,6 Burger Hanni, 53
 2:11,8 Springer Maria, 59
 2:12,4 Kiemenjak Anni, 56
 2:13,1 Lacker Monika, 57
 2:13,6 Sator Ilse, 58
 2:13,9 Heim Isoide, 62
 2:14,3 Gailauer Sabine, 63

ULC Oberbank
 ATSE Longlife
 Post SV Graz
 TI-Raiffeisen
 ÖTB Penzing
 SVS Schwechat
 ASKO Villach
 DSG Maria Elend
 KAC-Kirchbaumer
 U. Böheimkirchen
 U. St. Pölten
 ATSV Braunau

1500 m: 1976 4:28,18 -- 4:57,56

4:25,7 Weilharter Doris, 52
 4:28,9 Klemenjak Anni, 56
 4:32,4 Bichlbauer Margit, 54
 4:40,5 Opelka Jutta, 58
 4:41,8 Sattlberger Brigitte, 58
 4:43,2 Springer Maria, 59
 4:45,0 Edlinger Anna, 49
 4:45,9 Massing Gerlinde, 51
 4:46,7 Sator Ilse, 58
 4:48,6 Reindl Irmgard, 60
 4:51,4 Sander Ursula, 52
 4:52,6 Seidl Lore, 60

3000 m: 1976 9:49,2 -- 11:39,8

9:32,6 Klemenjak Anni, 56
 10:04,4 Weilharter Doris, 52
 10:18,3 Opelka Jutta, 58
 10:30,0 Bichlbauer Margit, 54
 10:36,2 Sattlberger Brigitte, 58
 10:39,8 Reindl Irmgard, 60
 11:00,6 Burger Hanni, 53
 11:03,6 Oberndorfer Margit, 59
 11:17,8 Stöckl Barbara, 56
 11:20,3 Huber Gerith, 43
 11:22,4 Kriechmayr Anneliese, 55
 11:24,1 Smolle Heidi, 62

100 m Hürden: 1976 14,1 -- 15,88

13,67 Lechner Riki, 57
 13,94 Mandl Doris, 51
 14,88 Danninger Margit, 61
 14,90 Danner Helga, 55
 14,94 Hauzinger Anna, 59
 15,06 Kecht Luitgard, 59
 14,9 Feichtlbauer Eva, 59
 15,16 Hölzl Irmgard, 55
 15,34 Mendel Karin, 60
 15,38 Danninger Karin, 58
 15,42 Fuchs Sissy, 59
 15,45 Kohlroser Heidi, 55

400 m Hürden: 1976 60,4 -- 69,9

61,5 Mühlbach Andrea, 57
 62,62 Edlinger Anna, 49
 63,86 Burger Hanni, 53
 63,88 Bichlbauer Margit, 54
 63,94 Hauzinger Anna, 59
 64,8 Pichler Martina, 62
 65,61 Lacker Monika, 57
 65,96 Hofstätter Maria, 62
 66,05 Exenberger Gabi, 60
 66,61 Heim Isolde, 62
 66,66 Seidl Lore, 60
 67,08 Lins Brigitte, 61

Hoch: 1976 1,86 m -- 1,66 m

1,81 Lechner Riki, 57
 1,76 Danner Helga, 55
 1,78 Zerlauth Anita, 62
 1,75 Albrecht Iris, 60
 1,74 Danninger Margit, 61
 1,72 Wöckinger Irmgard, 55
 1,70 Thaller Karin, 60
 1,69 Lausmann Gabi, 62
 1,66 Zischg Birgit, 60
 1,66 Koblmüller Marianne, 58
 1,66 Maier Edith, 58
 1,66 Altersberger Barbara, 63

Weit: 1976 6,25 m -- 5,50 m

6,21 Hölzl Irmgard, 55
 6,21 Lechner Riki, 57
 5,78 Kresbach Irmgard, 56
 5,78 Zerlauth Anita, 62
 5,72 Danninger Karin, 58
 5,71 Danner Helga, 55
 5,71 Fuchs Sissy, 59
 5,64 Maier Edith, 58

TI-Raiffeisen
 DSG Maria Elend
 ÖTB Penzing
 WAC-Elementar
 ULC Oberbank
 ASKÖ Villach
 ATSE Longlife
 Post SV Wien
 U. Böheimkirchen
 ULC Oberbank
 ULC Wildschek
 ATSE Longlife

DSG Maria Elend
 TI-Raiffeisen
 WAC-Elementar
 ÖTB Penzing
 ULC Oberbank
 ULC Oberbank
 SVS Schwechat
 Union-West-Wien
 LC Tirol
 KLC
 ATSV Sparkasse
 DSG Maria Elend

SVS Schwechat
 SSV Bruckner-Sparkasse
 LAG Ried
 ATSV Sparkasse
 U. Schärding
 TI-Raiffeisen
 ÖTB Wien
 ULC Oberbank
 Cricket
 LAG Ried
 SVS Schwechat
 ULC Graz

ULC Oberbank
 ATSE Longlife
 SVS Schwechat
 ÖTB Penzing
 U. Schärding
 HCK Semmelrock
 KAC-Kirchbaumer
 ULC Oberbank
 LC Tirol
 U. St. Pölten
 ATSE Longlife
 LG Montfort

SVS Schwechat
 ATSV Sparkasse
 TS Hohenems
 TI-Raiffeisen
 LAG Ried
 ULC Oberbank
 ATG
 TS Dornbirn
 ULC Mäser
 ATSV Sparkasse
 TS Fussach
 SGS Spittal

ULC Oberbank
 SVS Schwechat
 ATG
 TS Hohenems
 LAG Ried
 ATSV Sparkasse
 SVS Schwechat
 TS Fussach

5,63 Mendel Karin, 60
 5,58 Scharbl Anneliese, 61
 5,55 Koblmüller Marianne, 58
 5,51 Muriasits Beate, 61
 5,50 Schoibwohl Maria, 49

Mit zu starkem Rückenwind:

6,29 Lechner Riki
 6,03 Danninger Karin
 5,76 Fuchs Sissy
 5,51 Albrecht Iris

Kugel: 1976 14,97 m -- 11,99 m

14,70 Jagenbrein Stefanie, 56
 14,42 Hofer Erika, 53
 14,31 Lechner Riki, 57
 14,12 Danninger Karin, 58
 13,35 Danner Helga, 55
 13,30 Spacek Susanne, 55
 12,42 Morocutti Ulrike, 51
 12,30 Merkl Christa, 58
 12,29 Heilig Andrea, 54
 12,28 Aigner Meilita, 61
 12,26 Ritter Andrea, 61
 12,24 Berthold Erika, 59

Diskus: 1976 49,06 m -- 37,90 m

52,38 Spacek Susanne, 55
 50,46 Hubner Gitta, 44
 47,94 Jagenbrein Stefanie, 56
 47,28 Sammt Elvira, 53
 40,98 Weber Ursula, 60
 40,74 Gleich Sabine, 63
 40,22 Exl Anneliese, 43
 39,92 Ritter Andrea, 61
 39,82 Hofer Erika, 53
 39,66 Egermann Dorli, 35
 39,58 Berthold Erika, 59
 38,86 Wagner Helga, 48
 38,74 Grabner Christa, 57

Speer: 1976 60,90 m -- 41,88 m

60,24 Janko Eva, 45
 49,82 Kucher Lisbeth, 60
 46,64 Kaudela Elma, 59
 44,72 Danninger Karin, 58
 43,94 Kleinbauer Anneliese, 53
 43,70 Kaiser Edeltraud, 56
 43,54 Sammt Elvira, 53
 43,46 Wendl Elisabeth, 47
 42,58 Schönauer Traudl, 37
 42,00 Gutschelhofer Christa, 61
 41,82 Obentraut Elisabeth, 50
 41,02 Sinkovics Gerlinde, 57
 40,96 Bauer Klaudia, 61

Fünfkampf: 1976 4136e Punkte -- 3468e Punkte

4230e Lechner Riki, 57
 13,67 - 14,08 - 1,70 - 6,10 - 2:35,4
 4060e Danninger Helga, 55
 14,90 - 12,64 - 1,75 - 5,71 - 2:26,0
 3903e Wöckinger Irmgard, 55
 15,41 - 10,76 - 1,72 - 6,14 - 2:30,4
 3886e Danninger Karin, 58
 15,38 - 13,14 - 1,64 - 6,03 - 2:36,6
 3877e Danninger Margit, 61
 14,88 - 11,25 - 1,69 - 5,46 - 2:24,6
 3740e Hauzinger Anna, 59
 15,36 - 9,78 - 1,65 - 5,44 - 2:19,9
 3735e Fuchs Sissy, 59
 15,42 - 11,06 - 1,59 - 5,67 - 2:26,1
 3569e Mühlbach Andrea, 57
 15,90 - 9,36 - 1,55 - 5,24 - 2:15,1
 3562e Burger Hanni, 53
 15,92 - 8,95 - 1,55 - 5,45 - 2:16,9
 3334e Müller Sabine, 60
 16,34 - 9,26 - 1,59 - 5,17 - 2:32,7
 3317 Feichtlbauer Eva, 59
 15,6 - 9,95 - 1,54 - 5,38 - 2:46,4
 3289e Mendel Karin, 60
 15,45 - 8,67 - 1,59 - 5,41 - 2:47,8

Cricket
 ULC Brandschaden
 ATSV Sparkasse
 ATSE Longlife
 TV Wels

UAB Wien
 ATSV Sparkasse
 SVS Schwechat
 LAG Ried
 ATSV Sparkasse
 SVS Schwechat
 U. Saizburg
 ATSV Sparkasse
 ÖTB Wien
 ÖTB Wien
 ATUS Gratkorn
 UAB Wien

SVS Schwechat
 ATSV Sparkasse
 UAB Wien
 Post SV Graz
 Cricket
 LCA Umdasch
 SV Herzmansky
 ATUS Gratkorn
 ATSV Sparkasse
 TI-Raiffeisen
 UAB Wien
 TV Wolfsberg
 Sparkasse Hainfeld

LAC Velo
 KAC-Kirchbaumer
 UKS Wien
 LAG Ried
 TV St. Pölten
 ATSV Sparkasse
 Post SV Graz
 Eisenstädter LC
 TI-Raiffeisen
 MLG-Sparkasse
 ULC Wildschek
 SV D. Kaltenbrunn
 SV D. Kaltenbrunn

SVS Schwechat

ATSV Sparkasse

ULC Oberbank

LAG Ried

LAG Ried

U. Schärding

SVS Schwechat

ULC Oberbank

SVS Schwechat

TV Wels

ÖTB Wien

Cricket

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Der bei den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse wegen Defektes an der Anlage (Aufsprungmatte) nicht zur Durchführung gelangte Stabhochsprung wurde am 23. September in Klagenfurt nachgetragen: Philipp Eder (HCK) siegte mit 4,00 m.

Georg Frank warf am 9. Oktober in Klagenfurt den Diskus 52,02 m, sein Bruder Erik kam mit der 1,50-kg-Scheibe der Jugend B auf 39,74 m.

Martina Pichler (Jg. 62, HCK — 400-m-Bestzeit 57,11) gewann am 13. Oktober in Klagenfurt die Landesmeisterschaft über 400 m Hürden mit dem Kärntner Rekord von 64,8 (Rang 6 in der ÖLV-Bestenliste 1977).

NIEDERÖSTERREICH

Nun hat auch die Edelstahlstadt Ternitz ihre Kunststoffanlage. Möge sie der Aufbauarbeit des langjährigen ÖLV-Frauensportwartes Hans Reiterer neue Impulse verleihen! Die feierliche Eröffnung fand am 25. September mit den ASKÖ-Jugend-B-Meisterschaften Niederösterreichs statt:

Männliche Jugend B: 100 m: 1. Ebruster (Neunkirchen) 11,6/VL 11,5 — Hoch: 1. Tschan (Wr. Neustadt) 1,90 — Weit: 1. Tschan 6,58.

Weibliche Jugend B: 100 m: 1. Tanzer (Ternitz) 12,8 — Weit: 1. Tanzer 5,12 — Kugel: 1. Stadler (SVS) 12,91, 2. Bader (Umdasch) 11,25 — Diskus: 1. Gleich (Umdasch) 36,72, 2. Sailer (SVS) 32,50 — 1. Belloschitz (Wr. Neustadt) 33,90.

Rahmenbewerbe: Männer: Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,95, 2. Graßhofer (Ternitz) 14,17 — Hammer: 1. Graßhofer 49,18.

Baden, 2. 10.: Männer: Speer: 1. Schneider (ÖMV) 56,34 — **Frauen:** Speer: 1. Wendl (ELC) 40,82.

Heinz Hutter durchlief am 7. Oktober auf der neuen Kunststofflaufbahn des Phönix-Sportplatzes in Schwechat die 60 m erstmals in 6,9 (2. Gerik 7,1).

Gute Wurfleistungen gab es beim Saisonabschlußmeeting am 30. Oktober in Baden. Zwei Schüler warfen den 1-kg-Diskus erstmals weiter als 44 m: Hans Matous (UAB) 44,84, Gernot Walzer (BAC) 44,32 m. **Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend A:** Diskus: 1. Jagenbrein 43,00 — **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein 14,18 — Diskus: 1. Jagenbrein (alle UAB) 46,76.

BERGÖSTERREICH

Gute Wurfleistungen gab es am 18. September in Braunau/Inn: **Männer:** Kugel: 1. Reich (TI) 14,63 — Diskus: 1. Eichinger (TI) 49,60 — **Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Reich (A. Braunau) 12,97 — Diskus: 1. Reich 41,50 — **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Bruckschwaiger 14,42 — Diskus: 1. Bruckschwaiger 45,34 (!), 2. Hofbauer (beide ATSV Linz) 40,28.

Wels, 24. 9.: Männer: Hoch: 1. Huber (U. Wels) 1,90.

Alexander Leitner sprang am 24. September in Schärding/Inn 14,85 m „drei“ (Rang 5 in der ÖLV-Bestenliste 1977). **Weitere Ergebnisse: Männer:** Hoch: 1. Lindpointner 1,90 — Weit: 1. Leitner 6,84 — Speer: 1. Desch 56,70 — **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Prader 14,22 — **Frauen:** 100 m: 1. Hauzinger (alle U. Schärding) 12,5 — Hoch: 1. Hauzinger 1,61 — Weit: 1. Hauzinger 5,36.

Beim ÖMM-Durchgang des ULC Linz-Oberbank am 30. September/1. Oktober in Linz lief Andrea Mühlbach die 100 m in 12,2 und die 200 m in 23,9, die ihren 24,16 vom Vorlauf bei der Universiade in Sofia (21. August) entsprechen. **Weitere Ergebnisse: Männer:** Hoch: 1. R. Werthner 1,90, 2. G. Werthner 1,90 — Stab: 1. G. Werthner 4,40, 2. W. Sams 4,00, 3. Dullinger 4,00 — Weit: 1. R. Werthner 6,47, 2. Dullinger 6,44 — Kugel: 1. Di. Herunter (!) 13,88 — Diskus: 1. Di. Herunter 41,42 — Speer: 1. G. Werthner 68,04 — **Frauen:** Hoch: 1. Wöckinger 1,65 — Weit: 1. Wöckinger 5,83, 2. Mühlbach 5,21.

In Steyr gab es vom 14. bis 16. Oktober einen ÖMM-Durchgang: **Männer:** Hoch: 1. Kriffter 2,00 — Weit: 1. Kriffter 6,41, 2. Herzig 6,34.

Rudolf Ennikl (SK VÖEST — 400-m-Bestzeit 48,28) verbesserte am 19. Oktober in Linz den 500-m-Landesrekord auf 66,9.

Andreas Lagler bestritt am 5. November in Linz bei nur 10 Grad einen 30-Minuten-Zehnkampf: 4779 Punkte (11,7 - 6,16 - 8,94 - 1,75 - 56,7 - 16,8 - 23,10 - 3,00 - 32,02 - 0).

STEIERMARK

Im Mai gab es in Graz zwei Qualifikationsmeetings zum Savaria-Cup der Junioren, deren 3-ergebnisse nachzutragen sind:

7. 5.: Männer: 1000 m: 1. Schober 2:37,3 — 110 m Hürden, RW 2,7: 1. Zeilbauer 14,90, 2. Kaspar 15,26, 3. Gossar 15,54, 4. Fruhwirth 15,80, 5. H. Gartlgruber 15,82 — Hoch: 1. Zeilbauer 2,03, 3. Wittgruber 1,92 — **Frauen:** Weit: 1. Kresbach 5,78 (Rang 3 in der ÖLV-Bestenliste 1977), 2. Riedler 5,46, 3. Murlasits 5,36.

14. 5.: Männer: 100 m: 1. Husty 11,0, 2. H. Gartlgruber 11,1 — 400 m: 1. Romirer 51,1, 2. Leitner 51,3 — Weit: 1. Leitner 6,95, 2. H. Gartlgruber 6,64 — Stab: Gossar 4,10 — **Frauen:** 100 m: 1. Steiner (Jg. 60) 12,4 (Rang 5 in der ÖLV-Jugendbestenliste 1977), 2. Kleindl (Jg. 63) 12,5, 3. Kresbach 12,6, 4. Murlasits 12,8 — Hoch: 1. Thaller 1,64, 2. Fellner 1,61.

Die Ergebnisse des am 19. Mai in Steinamanger ausgetragenen Savaria-Cups der Junioren (1. Slowenien 116 Punkte, 2. Steiermark 90 Punkte, 3. Westungarn 66 Punkte) wurden erst jetzt der Redaktion bekannt:

Männliche Junioren: 100 m: 1. Eggenreich 11,1 — 400 m: 3. Romirer 51,4 — 1000 m: 3. Scherr 2:34,4 — 110 m Hürden: 2. Fruhwirth 15,5 — 2000 m Hindernis: 3. Gaar 6:10,0 — Hoch: 1. Prenner 2,05, 2. Wittgruber 2,00 — Weit: 1. Prenner 6,76 — Kugel: 1. Weitzl 14,87 — Diskus: 1. Weitzl 49,20.

Weibliche Junioren: 100 m: 4. Platzer 12,6 — Hoch: 2. Thaller 1,65 — Weit: 2. Rieder 5,38, 3. Murlasits 5,38 — Kugel: 3. Zisser 10,84, 4. Gutschelhofer 10,70 — Diskus: 2. Zisser 35,00.

Beate Murlasits (Jg. 61, ATSE Longlife Graz) sprang am 20. Juli in Steinamanger erstmals 5,51 m weit (Rang 5 in der ÖLV-Jugendbestenliste 1977) und lief die 100 m in 12,8. **Männliche Junioren:** 100 m: Kastner 11,0 — 1500 m: Röthel 4:10,2.

Graz, 13. 7.: Männer: 300 m: 1. Zechner (ULCG) 35,7 — 1000 m: 1. Bödendorfer 2:37,0 — 3000 m: 1. Wünscher 8:35,0, 2. Haselbacher 8:54,1, 3. Nesterski 8:56,3.

Graz, 4. 8.: Männer: 300 m: 1. Kaspar 35,4.

Graz, 15. 8.: Männer: 1000 m: 1. Pierer 2:34,8, 2. Schober (alle Post Graz) 2:36,3.

Graz, 25. 8.: Männer: Hoch: 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,95 — **Frauen:** Diskus: 1. Papadi (Gleisdorf) 33,74.

Mürzzuschlag, 3. 9.: Männer: Kugel: 1. Pink (A. Bruck) 15,81 — **Frauen:** Hoch: 1. Hölbling (MLG) 1,59 — **Weibliche Jugend B:** Kugel: 1. E. Damm (MLG) 11,09.

Lore Seidl (Longlife) gewann am 9. Oktober in Graz die Landesmeisterschaft über 400 m Hürden in 66,66 (2. Gartlgruber 69,75, 3. E. Damm 71,05).

Überraschend stark besetzt war das Abschlußmeeting des ATUS Bruck/Mur am 15. Oktober:

Männer: Kugel: 1. Pink 15,22 — Diskus: 1. Matous (UAB) 56,76, 2. Pink 49,28 — Hammer: 1. Eibinger (ATSE Graz) 50,50, 2. Pink 49,02 — **Männliche Jugend A:** Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,34 — Diskus: 1. Jagenbrein 41,64, 2. Öller (Cri) 40,28, 3. Haindl (ATSE Graz) 38,56 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Vatschger (MLG) 40,68.

Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,15, 2. Berthold (UAB) 11,72, 3. Weber (Cri) 10,94 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,58, 2. Sammt 45,86, 3. Weber 39,72.

TIROL

Klaus Mair (Jg. 61, TI) lief am 12. August in Innsbruck die 1000 m in 2:34,0. Dr. Helmut Schönbichler (TI) gewann am 17. August in Innsbruck einen Speerwurfbewerb mit 61,98 m. Franz Linser (Jg. 61, SVR) sprang am 20. August in Liberec/CSSR und am 11. September in Sonthgau/D jeweils 1,90 m hoch.

„Newcomer“ Gerhard Hartmann (Jg. 55, SVR — Bestzeit 14:24,2) wurde am 28. August in Aibling über 5000 m knapp hinter dem Deutschen Franke (14:32,2) Zweiter. Erwin Wagger gewann am 31. August in Innsbruck einen 2000-m-Lauf in 5:35,8 vor Gerhard Holzknicht 5:36,2. Am 1. September schaffte Michael Schutte (Jg. 59) im Stabhochsprung erstmals 4,30 m (2. Walde 4,00 m). **Weitere Ergebnisse: Männer:** 60 m: 1. Widmann 7,0, 2. Zwerschina (alle TI) 7,0 — 100 m: 1. Widmann 11,1 — 1000 m: 1. Hartmann 2:31,4, 2. Egger (T. Schwaz) 2:36,9 — **Frauen:** Hoch: 1. Aigner (TI) 1,63, 2. Rohrbacher (IAC) 1,60.

Gerhard Hartmann wurde am 18. September in Waiblingen über 3000 m in 8:31,6 hinter dem Deutschen Weyel (8:23,2) Zweiter. Hansjörg Rinner (Jg. 59, LC Tirol) warf am 25. September in Achenmühle den 6,25-kg-Hammer 51,78 m, nur knapp mehr als eine Hammerlänge (1,215 m) von seinem Tiroler Jugendrekord (53,08 m) entfernt. Werner Kuhn (Jg. 63, LCT) kam im Schülerbewerb auf 40,74 m.

Bozen, 25. 9.: Männer: Hoch: 1. Bruni/I 2,16, 6. Witting 1,95 — Speer: 1. Casarsa/I 65,16, 5. Retter (SV Reutte) 56,44.

Peter Glösl (Jg. 60, TI) lief am 2. Oktober in Bozen die 400 m in 49,5.

Brixlegg, 9. 10.: Männer: Diskus: 1. Grössinger (U. Salzburg) 45,84 — **Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Rainer (IAC) 13,20 — **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Mathis (TS Hohenems) 13,83 — Diskus: 1. Plattner (IAC) 39,84, 2. Mathis 37,58 — **Frauen:** Speer: 1. Rendl (Brixlegg) 35,40.

VORARLBERG

Christine Stutz (Jg. 63, ULC Mäser) gewann am 5. Juni bei den IBL-Schülermeisterschaften in Memmingen/Bayern die 100 m in der persönlichen Bestzeit von 12,5 (Rang 1 in der ÖLV-Schülerbestenliste 1977). **Weitere Ergebnisse: Weibliche Schüler:** 800 m: 2. Licka (Mäser) 2:26,3 — Hoch: 3. Vetter (Lustenau) 1,56 — Speer: 1. Amann (Jg. 64, Dornbirn) 33,84.

Götzis, 7./8. 9.: Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Rehmann (TS Lustenau) 4789 Punkte (11,7 - 12,45 - 1,80 - 38,06 - 16,1 - 34,30 - 3,50 - 3:08,8), 2. Ellensohn (Montfort) 4511 Punkte (11,6 - 11,84 - 1,65 - 46,54 - 15,8 - 38,70 - 2,80 - 3:28,3).

Die österreichische Schülermeisterin Gabi Klocker (Jg. 63, ULC Mäser) gewann am 18. September bei den IBL-Schüler-Mehrkampfeischaften den Fünfkampf mit 4434 Punkten (13,23 - 7,92 - 1,60 - 4,39 - 2:45,0).

Bad Wörishofen, 25. 9.: Männliche Jugend B: Kugel: 1. Günther/Sz 15,60, 2. Romagna (DSGV) 13,99 — Diskus: 1. Mennel (Mäser) 39,38.

Fussach, 16. 10.: Männer: Kugel: 1. Rupp (Fussach) 14,22 — Diskus: 1. Rupp 48,06 — Hammer: 1. Rupp 49,16 — **Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Romagna 14,75, 2. Lampert (Montfort) 14,09 — Diskus: 1. Romagna 40,78.

WIEN

Von den am 24./25. Mai auf der Schmelz ausgetragenen Wiener Hochschulmeisterschaften ist nachzutragen: **Männer:** 400 m: 1. Budschedl 49,7, 2. Hohäusl 51,6 — 1500 m: 1. Sander 3:58,7 — Hoch: 1. Hejkrlik 1,95, 2. Benda 1,90 — Weit: 1. Machinek 6,74, 2. Ramsauer 6,56 — Stab: 1. Janovics 4,50, 2. R. Lechner 4,50 — Kugel: 1. Neudolt 17,06 — Diskus: 1. Neudolt 49,34 — **Frauen:** 100 m: 1. Tauschek 12,7 — Hoch: 1. Gebauer 1,55 — Weit: 1. Gebauer 5,20 — Kugel: 1. Jagenbrein 13,50 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,74 (darüber wurde bereits berichtet) — Speer: 1. Kleinbauer 43,94 (Rang 5 in der ÖLV-Bestenliste 1977).

Erika Berthold (Jg. 59, UAB) stieß bei einem ÖMM-Durchgang vom 6.-8. Oktober in Wien die Kugel erstmals 12,24 m. **Weitere Ergebnisse: Männer:** 100 m: 1. Travnicek 10,9 — Weit: 1. Travnicek 6,64 — Stab: 1. Frischmuth 4,20, 2. Nowikowski 4,00 — Diskus: 1. H. Matous 55,60.

Wien, 12. 10.: Männliche Jugend A: Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,28 — Diskus: 1. Koller (Herzmansky) 43,38, 2. Jagenbrein 42,60, 3. Pavlicek (Herzmansky) 38,38 — **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,70, 2. Berthold 12,15 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,72.

Mona-Lisa, Tervetuloa Wienin

Mona-Lisa Pursiainen, die finnische Weltklasseathletin, ist aus beruflichen Gründen ihres Gatten — er ist AUA-Pilot — für ein Jahr nach Wien gekommen. Mona-Lisa, am 21. Juni 1951 in Kruunupy geboren, ließ bereits unter ihrem Mädchennamen Strandvall mit ihren Spitzenzeiten die Fachwelt aufhorchen. Sie war es dann auch, die 1973 als erste Frau in der von den Männern so beherrschten Leichtathletik Finnlands Schlagzeilen machte: 100 m 11,0 (2. der Weltrangliste) und 11,19e — 200 m 22,39e (2. der Weltrangliste) — 400 m 51,27e (1. der Weltrangliste) — Studentenweltmeisterin über 100 m und 200 m. Die Weltrekorde standen 1973 auf 10,8, 22,1 und 51,5 und diese 51,0 wurden auch für Pursiainen bei ihrem 51,27e-Lauf händisch gestoppt, fanden jedoch keine Weltrekordanerkennung.

Ihre Erfolge: EM 69: 8. über 4 x 400 m — EM 71: im Semifinale über 400 m, 7. über 4 x 400 m — OS 72: im Semifinale über 400 m, 7. über 4 x 400 m — Hallen-EM 74: 4. über 60 m — EM 74: 6. über 100 m, 3. über 200 m, 2. über 4 x 400 m — OS 76: 6. über 4 x 400 m.

Ihre bisherige Karriere:

	100 m	200 m	400 m
1965 (14)	12,5	—	—
1966 (15)	12,0	—	—
1967 (16)	12,1	24,9	—
1968 (17)	11,6	24,5	—
1970 (19)	11,7	24,6	55,4
1969 (18)	11,7	23,7	53,5
1971 (20)	11,7	24,2	53,4
1972 (21)	11,5	23,5	52,23
1973 (22)	11,0	22,39	51,27
	11,19	—	—
1974 (23)	11,3	22,9	—
	11,31	23,13	—
1975 (24)	11,45	23,61	53,29
1976 (25)	11,4	23,7	53,89
	11,47	23,72	—

1977 (26) verletzt

Ihre Vereinszugehörigkeit in Wien: ULC Wildscheck

Ihre Ziele: die Europameisterschaften 1978 in Prag und die Olympischen Spiele 1980 in Moskau. Viel Erfolg, Mona-Lisa!

Auf in die Hallensaison!

Mit zwei Testmeetings des WLV wurde im Dezember im prachtvollen neuen Wiener Hallenstadion, in dem leider nur eines vermisst wird, nämlich eine günstige Aufwärmgelegenheit, die Hallensaison eingeleitet. Sowohl an der Beteiligung als auch an den Leistungen merkte man, daß sich die Athleten noch in konditionell und kraftmäßigen Aufbau befanden. Trotzdem gab es einige österreichische Hallenbestleistungen, am 10. Dezember durch Christian Haid im Hochsprung mit 2,11 m und durch Maria Hofstätter und Jutta Opelka über 600 m mit 1:43,8, am 17. Dezember durch Peter Mateyka über 200 m mit 22,21, durch Gerlinde Massing über 200 m mit 25,72 und durch Jutta Opelka über 1500 m mit 4:47,1.

10. 12.: Männer: 60 m: 1. Regner 7,01, 2. Simota 7,14, 3. Schittler 7,25 — 60 m Hürden: 1. Rümmele 8,54, 2. Berthold 8,88, 3. R. Werthner 8,88 — **Frauen:** 60 m: 1. Mühlbach 8,00, 2. Wöckinger 8,26 — 600 m: 1. Hofstätter 1:43,8, 2. Opelka 1:43,8 — Hoch: 1. Wöckinger 1,65, 2. Aigner 1,65, 3. Csar 1,58 — **Männliche Jugend:** 200 m: 1. Kerbl 23,22 — 60 m Hürden: 1. Lagier 8,73 — Hoch: 1. Wittgruber 1,92, o. W. Haid 2,11 — **Weibliche Jugend:** 60 m: 1. Csar 8,30 — 200 m: 1. Schalk 27,00.

17. 12.: Männer: 60 m: 1. Simota 7,16, 2. Travnicek 7,19 — 200 m: 1. Mateyka 22,21, 2. Simota 23,09 — 1500 m: 1. Pierer 4:00,3, 2. Lang 4:07,3 — 60 m Hürden: 1. Kaspar 8,65 — Hoch: 1. Ryba 1,93, 2. Kalß 1,93 — Weit: 1. Travnicek 6,81 — Stab: 1. R. Lechner 4,70, 2. Dullinger 4,00 — **Frauen:** 60 m: 1. Schinzel 7,83, 2. Massing 8,01, 3. Hauzinger 8,16, 4. Burger 8,17 — 200 m: 1. Massing 25,72, 2. Burger 26,09 — 1500 m: 1. Opelka 4:47,1 — **Männliche Jugend:** 800 m: 1. Widl 2:03,0, 2. Miedler 2:03,6 — **Weibliche Jugend:** 60 m: 1. Csar 8,18, 2. Albin 8,28.

Landes-Mehrkampfmeisterschaften

Über die Landesrekorde von Georg Werthner (7728e Punkte) und Philipp Eder (6851 Punkte) wurde in der „Österreichischen Leichtathletik 9/10“ bereits berichtet. Georg Werthner verbesserte seinen ÖÖ-Rekord von 7667e auf 7728e Punkte und überbot damit sogar das EM-Limit für Prag! Philipp Eder verbesserte den Kärntner Rekord von Hans Muchitsch von 6762 (bis 1965 österreichischer Rekord) auf 6851 Punkte. Glück hatte er beim Weitsprung, wo er mit 3,4/sec. Rückenwind sprang (beim Mehrkampf sind bis zu 4,0 m/sec. erlaubt). Weniger Glück hatte Reinhard Lechner am 8./9. Oktober in der Südstadt bei seinen 6895 Punkten. Sie können nicht als NÖ-Rekord gewertet werden, denn es wurden, wie dem Ergebnisbericht zu entnehmen ist, beim 100-m-Lauf 6,6 m/sec. Rückenwind (= 24 Stundenkilometer) gemessen. Den NÖ-Rekord hält Helmut Gerik mit 6570e Punkten.

Im Fünfkampf der Frauen gefielen bei den ÖÖ-Meisterschaften Irmgard Wöckinger mit der Steigerung auf 3903e Punkte und Margit Danninger mit dem österreichischen Jugendrekord von 3877e Punkten. Ihr Talent stellte bei den Kärntner Meisterschaften die 14jährige Barbara Altersberger unter Beweis. Sie gewann den Fünfkampf der weiblichen Jugend A mit 3209 Punkten und sprang dabei 1,66 m hoch (Kärntner Rekord).

KÄRNTEN

Allgemeine Klasse und Jugend A: Klagenfurt, 8./9. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Eder (HCK) 6851 Punkte/Rekord (11,3 - 6,55/RW 3,6 - 12,26 - 1,85 - 51,8 - 16,0 - 35,28 - 3,90 - 51,38 - 4:35,0), 2. Ebner (HCK) 6174 Punkte (11,1 - 6,58/RW 4,3 - 9,98 - 1,76 - 52,0 - 16,4 - 34,34 - 3,40 - 41,80 - 5:02,2) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Eberwein (UK) 3156 Punkte (16,8 - 8,84 - 1,60 - 5,18 - 2:45,0), 2. Wigotschnig (KLC) 3104 Punkte (16,0 - 8,25 - 1,48 - 4,86 - 2:32,3).

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Süssenbacher (KLC) 6123 Punkte/Jugendrekord (11,6 - 6,20 - 11,57 - 1,82 - 52,1 - 15,5 - 29,76 - 2,60 - 40,92 - 2:43,9) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Altersberger (SGS) 3209 Punkte/Rekord (16,3 - 8,78 - 1,66 - 4,89 - 2:42,7).

Junioren, Jugend B und Schüler: Klagenfurt, 21./22. Mai

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Göschl (KLC) 5938 Punkte (11,53 - 6,75/RW 2,8 - 10,56 - 1,72 - 52,38 - 16,01 - 28,14 - 3,00 - 41,84 - 4:51,8) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Kucher (KAC) 3164 Punkte/Juniorenrekord (16,65 - 10,65 - 1,49 - 5,15 - 2:45,3), 2. Eberwein 3016 Punkte (17,02 - 8,12 - 1,64 - 4,76 - 2:45,0).

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Regensburger (UK) 4233 Punkte (12,03 - 10,77 - 1,78 - 38,40 - 16,95 - 31,50 - 2,40 - 2:57,4) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Wigotschnig 2996 Punkte (16,88 - 10,12 - 1,43 - 4,49 - 2:33,2) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Gulle (SGS) 4308 Punkte (12,71 - 9,58 - 1,30 - 26,52 - 13,07 - 3:08,9) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Altersberger 4752 Punkte (12,74 - 10,46 - 1,65 - 4,86 - 2:53,2), 2. Summitsch (KLC) 4283 Punkte (14,14 - 9,56 - 1,41 - 4,64 - 2:46,1).

Rahmenbewerb: Männer: Zehnkampf: 1. Eder 6436 Punkte (11,60 - 6,31 - 11,38 - 1,84 - 51,61 - 16,33 - 34,18 - 3,20 - 49,06 - 4:28,2), 2. Tattermus (U. Leibnitz) 6393 Punkte (11,73 - 6,61 - 11,31 - 1,87 - 54,08 - 16,57 - 35,86 - 3,60 - 53,00 - 4:58,7).

NIEDERÖSTERREICH

Allgemeine Klasse: Südstadt, 10./11. September

Männer: Zehnkampf: 1. Krispel (U. Mödling) 6342 Punkte (11,30 - 6,42 - 12,56 - 1,83 - 55,05 - 16,8 - 37,88 - 3,80 - 46,38 - 5:18,3) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Burger (SVS) 3465 Punkte (15,68 - 9,26 - 1,56 - 5,29 - 2:26,3), 2. Fuchs (SVS) 3416 Punkte (16,94 - 11,38 - 1,59 - 5,32 - 2:36,7).

Jugend und Schüler: Schwechat, 21./22. Mai

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Mitterböck (feh) 5409 Punkte (11,99 - 6,08 - 10,05 - 1,65 - 55,34 - 16,81 - 28,06 - 2,90 - 45,50 - 3:04,6) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Brandhofer (U. Purgstall) 2503 Punkte (20,22 - 9,19 - 1,40 - 4,44 - 2:48,8).

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Kronsteiner (Umdasch) 3920 Punkte (12,55 - 11,60 - 1,65 - 31,84 - 18,94 - 30,02 - 3,20 - 3:08,1) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. A. Scharbl (Brandschaden) 3172 Punkte (15,96 - 10,59 - 1,40 - 5,34 - 2:44,2) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Polzer (Brandschaden) 5006 Punkte (12,42 - 12,79 - 1,55 - 12,53 - 35,74 - 3:16,7) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Gschwendtner (A. Kematen) 4484 Punkte (13,73 - 9,05 - 1,45 - 5,11 - 2:44,3).

OBERÖSTERREICH

Allgemeine Klasse und Junioren: Linz, 8./9. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. G. Werthner (Oberbank) 7728 Punkte/Rekord (11,48 - 7,13 - 14,06 - 2,04 - 49,75 - 15,35 - 34,14 - 4,50 - 65,62 - 4:26,6) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Wöckinger (Oberbank) 3903 Punkte (15,41 - 10,76 - 1,72 - 6,14 - 2:30,4), 2. M. Danninger (Ried) 3877 Punkte/österreichischer Jugendrekord (14,88 - 11,25 - 1,69 - 5,46 - 2:24,6), 3. Pargfrieder (Sparkasse) 3671 Punkte (15,44 - 12,56 - 1,69 - 5,44 - 2:26,1), 4. König (Bad Ischl) 3099 Punkte (17,75 - 9,09 - 1,55 - 5,44 - 2:45,7).

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. R. Werthner (Oberbank) 6423 Punkte (11,58 - 6,78 - 10,67 - 1,92 - 52,44 - 15,60 - 29,42 - 3,60 - 47,60 - 4:55,5), 2. Lagler (Oberbank) 5995 Punkte (11,77 - 6,80 - 8,86 - 1,89 - 51,91 - 15,75 - 25,14 - 3,40 - 41,02 - 4:52,5).

Jugend A: Linz, 10./11. September

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. A. Schwarz (U. Schärding) 5403 Punkte (11,81 - 6,48 - 10,45 - 1,95 - 57,43 - 16,11 - 25,66 - 3,00 - 37,94 - 3:39,4) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Hauzinger (U. Schärding) 3479 Punkte (15,99 - 9,74 - 1,62 - 5,29 - 2:30,2), 2. Müller (TV Wels) 3183 Punkte (16,90 - 9,50 - 1,59 - 4,80 - 2:35,8) — **Rahmenbewerb: Frauen: Fünfkampf:** 1. Wöckinger 3656 Punkte (15,77 - 10,20 - 1,65 - 5,85 - 2:34,2).

Jugend B: Schärding, 20./21. August

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Sterrer (doubrava) 4911 Punkte (12,17 - 11,51 - 1,98 - 44,22 - 16,02 - 33,10 - 3,40 - 3:00,7) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. I. Mair (Sparkasse) 2994 Punkte (16,47 - 10,97 - 1,40 - 5,18 - 2:58,7).

SALZBURG

Allgemeine Klasse und Junioren: Salzburg, 27./28. August

Männer: Zehnkampf: 1. Bergmüller (US) 5576 Punkte (12,3 - 6,15 - 10,64 - 1,75 - 56,2 - 18,7 - 29,68 - 4,00 - 35,60 - 4:45,9) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Kurkowski (US) 3088 Punkte/Rekord (16,5 - 8,91 - 1,45 - 5,04 - 2:34,8) — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Spann (US) 5383 Punkte (12,1 - 5,20 - 10,64 - 1,75 - 54,8 - 22,5 - 28,12 - 3,70 - 53,52 - 4:44,1) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Flaschberger (ÖTBS) 2864 Punkte/Juniorenrekord (18,5 - 10,53 - 1,50 - 4,92 - 2:57,6).

Jugend und Schüler: Salzburg, 10./11. September

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Schobesberger (US) 5560 Punkte/Jugendrekord (11,5 - 6,58 - 9,64 - 1,96 - 56,4 - 16,5 - 31,20 - 2,20 - 45,12 - 3:20,7), 2. Schmidjell (ÖTBS) 5371 Punkte (11,7 - 5,89 - 10,45 - 1,81 - 57,3 - 16,6 - 26,22 - 2,70 - 45,66 - 3:13,3) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Flaschberger 2819 Punkte (18,7 - 10,09 - 1,48 - 4,65 - 2:47,0).

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Spann 5376 Punkte (11,8 - 13,59 - 1,78 - 62,18 - 15,9 - 36,12 - 3,60 - 2:54,1) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Hutticher (US) 2672 Punkte (18,4 - 8,35 - 1,51 - 4,52 - 2:52,4) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Wörz (US) 5023 Punkte (12,6 - 10,48 - 1,58 - 12,1 - 40,72 - 3:11,1), 2. Edletzberger (US) 4958 Punkte (12,5 - 11,08 - 1,70 - 13,7 - 41,78 - 3:19,5) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Springer (US) 4131 Punkte (13,9 - 7,28 - 1,40 - 4,75 - 2:50,0).

STEIERMARK

Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend und Schüler:
Graz-Liebenau, 7.-9. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Grössing (U. Leibnitz) 5701 Punkte (11,39 - 6,84 - 11,26 - 1,73 - 52,34 - 17,72 - 32,44 - 3,00 - 53,04 - 0) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. E. Damm (MLG) 3273 Punkte (16,27 - 9,43 - 1,61 - 4,98 - 2:38,2) — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Treiter (Longlife) 6100 Punkte (11,85 - 6,02 - 11,72 - 1,82 - 53,79 - 17,36 - 34,82 - 3,80 - 49,60 - 5:08,7).

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Fruhwirth (U. Leibnitz) 4817 Punkte (11,54 - 6,34 - 8,92 - 1,71 - 53,52 - 15,99 - 21,54 - 2,80 - 28,46 - 3:59,6) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Fellner (U. Leibnitz) 3279 Punkte/Rekord (16,39 - 8,50 - 1,64 - 5,24 - 2:39,0).

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Wittgruber (Bruckner) 4796 Punkte (12,22 - 11,70 - 1,94 - 45,14 - 15,30 - 32,90 - 3,70 - 3:29,7) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Haas (Bruckner) 5062 Punkte (12,57 - 11,18 - 1,67 - 12,46 - 35,84 - 3:08,9), 2. Pfeifenberger (Bruckner) 5057 Punkte (12,94 - 12,22 - 1,64 - 13,48 - 37,38 - 2:56,5) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. G. Damm (MLG) 4493 Punkte (13,88 - 8,59 - 1,55 - 4,72 - 2:39,5), 2. Kiki (Bruckner) 4455 Punkte (11,95 - 9,52 - 1,37 - 4,71 - 2:53,2), 3. Neuner (MLG) 4412 Punkte (13,12 - 7,18 - 1,40 - 4,92 - 2:34,1), 4. Schlacher (MLG) 4374 Punkte (13,77 - 9,45 - 1,43 - 4,49 - 2:39,1).

TIROL

Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend und Schüler:
Innsbruck, 15./16. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Gehmacher (TI) 6569 Punkte (11,65 - 6,62 - 12,28 - 1,95 - 53,45 - 16,09 - 33,38 - 3,60 - 50,76 - 4:49,9), 2. Unterkircher (LCT) 6366 Punkte (11,52 - 6,86 - 9,54 - 1,95 - 50,43 - 16,10 - 26,78 - 3,40 - 41,58 - 4:33,5), 3. Widmann (TI) 6177 Punkte (11,30 - 6,77 - 10,91 - 1,65 - 48,84 - 16,91 - 28,86 - 2,50 - 49,70 - 4:24,3) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Sandner (LCT) 2860 Punkte (19,0 - 9,28 - 1,50 - 4,83 - 2:41,4) — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Oberkofler (LCT) 5948 Punkte (12,00 - 5,98 - 10,58 - 1,85 - 55,05 - 16,38 - 34,44 - 3,50 - 42,98 - 4:52,5), 2. Zwerschina (TI) 5935 Punkte (11,62 - 6,00 - 8,67 - 1,70 - 51,65 - 17,35 - 23,20 - 2,70 - 37,98 - 2:41,5) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. G. Exenberger (LCT) 2995 Punkte (17,0 - 7,36 - 1,45 - 4,95 - 2:26,6).

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Glösl (TI) 5463 Punkte (11,62 - 6,00 - 8,67 - 1,70 - 51,65 - 17,35 - 23,20 - 2,70 - 37,98 - 2:41,5) — **Männliche Jugend B: Achtkampf:** 1. Linser (Reutte) 4794 Punkte (11,88 - 12,41 - 1,90 - 41,30 - 15,12 - 35,24 - 3,30 - 3:27,2) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Rohrbacher (IAC) 3025 Punkte (16,1 - 1,55 - 8,87 - 4,95 - 2:55,5) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Koch (Reutte) 5172 Punkte (13,15 - 11,58 - 1,70 - 12,34 - 43,18 - 3:04,6), 2. Haas (Reutte) 4802 Punkte (13,55 - 11,96 - 1,70 - 12,73 - 42,60 - 3:39,3) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Gastl (LCT) 4244 Punkte (14,1 - 1,50 - 8,43 - 4,68 - 2:55,3), o. W. Altersberger (SGS Spittal) 4667 Punkte (13,0 - 1,60 - 10,02 - 4,72 - 2:47,1).

VORARLBERG

Allgemeine Klasse, Jugend und Schüler: Dornbirn, 20./21. August

Männer: Zehnkampf: 1. Keller/Sz 6901 Punkte, 4. Fenkart (Hohenems) 6064 Punkte (11,45 - 6,61 - 10,62 - 1,81 - 54,9 - 16,10 - 33,84 - 3,00 - 50,10 - 5:08,0) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Zischg (Mäser) 2577 Punkte (16,03 - 7,96 - 1,58 - 4,63 - 3:51,3).

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Gasser (Mäser) 5395 Punkte (11,60 - 6,39 - 11,18 - 1,78 - 52,2 - 16,01 - 30,82 - 0 - 35,48 - 2:52,1) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Winsauer (Mäser) 2667 Punkte (16,70 - 9,79 - 1,45 - 4,72 - 3:24,3) — **Männliche Jugend B: Achtkampf:** 1. Ellensohn (Montfort) 4566 Punkte (12,22 - 10,82 - 49,90 - 16,24 - 34,48 - 3,00 - 3:31,7), 2. Greber (Hard) 4472 Punkte (12,12 - 11,37 - 1,82 - 44,64 - 16,97 - 31,24 - 2,80 - 3:00,9) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Zerlauth (Hohenems) 3473 Punkte (16,44 - 10,06 - 1,60 - 5,36 - 2:29,6), 2. Helfenbein (Hohenems) 3107 Punkte (17,16 - 8,90 - 1,51 - 5,13 - 2:35,6).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Unterkircher (Hohenems) 4773 Punkte (12,71 - 10,85 - 1,58 - 13,22 - 36,18 - 3:17,9) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Klocker (Mäser) 4324 Punkte (13,89 - 8,39 - 1,52 - 4,31 - 2:40,8), 2. Stutz (Mäser) 4194 Punkte (13,49 - 7,24 - 1,35 - 4,37 - 2:32,4).

WIEN

Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend und Schüler:
Wien-Praterstadion, 21./22. Mai

Männer: Zehnkampf: 1. Nowikowski (UAB) 6078 Punkte (11,6 - 6,21 - 12,20 - 1,76 - 56,0 - 17,0 - 33,88 - 4,00 - 44,96 - 5:10,8), 2. Neuchrist (UKS) 6024 Punkte (12,0 - 6,45 - 11,88 - 1,79 - 56,0 - 18,3 - 33,40 - 4,00 - 48,32 - 5:04,2) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Stroißnig (ÖTBW) 3131 Punkte (16,7 - 8,57 - 1,57 - 5,12 - 2:41,4), 2. Müller (UWW) 3002 Punkte (18,0 - 11,01 - 1,48 - 4,74 - 2:41,8) — **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Hejkrlik (Cricket) 5626 Punkte (12,2 - 6,00 - 10,84 - 1,85 - 57,3 - 16,2 - 29,52 - 3,30 - 40,20 - 4:59,1).

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Albrecht (Wi) 5489 Punkte (12,0 - 6,13 - 10,60 - 1,76 - 56,6 - 17,4 - 29,52 - 2,90 - 45,62 - 3:06,0), 2. Scheibenpflug (UWW) 5350 Punkte (11,7 - 6,04 - 11,98 - 1,88 - 59,1 - 17,2 - 25,72 - 2,20 - 47,36 - 3:08,4) — **Weibliche Jugend A: Fünfkampf:** 1. Feichtlbauer (ÖTBW) 3317 Punkte/Rekord (15,6 - 9,95 - 1,54 - 5,38 - 2:46,4), 2. K. Mendel (Cricket) 3165 Punkte (16,3 - 8,60 - 1,60 - 5,34 - 2:51,4).

Männliche Jugend B: Achtkampf: 1. Prinz (UKJW) 4131 Punkte (12,2 - 11,24 - 1,67 - 39,44 - 15,8 - 27,82 - 2,90 - 3:18,6) — **Weibliche Jugend B: Fünfkampf:** 1. Aigner (ÖTBW) 3189 Punkte (17,8 - 11,61 - 1,64 - 4,35 - 2:35,8), 2. Beydi (Reichsbund) 3024 Punkte (16,6 - 10,22 - 1,52 - 4,69 - 2:49,5) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Kager (UKS) 4787 Punkte (12,6 - 10,80 - 1,61 - 13,6 - 33,92 - 3:12,0) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Puschnigg (Reichsbund) 4376 Punkte (13,7 - 7,84 - 1,53 - 4,70 - 2:45,2), 2. Schramseis (UKS) 4300 Punkte (13,6 - 9,62 - 1,38 - 4,35 - 2:40,0), 3. Rupp (UKS) 4226 Punkte (14,2 - 10,14 - 1,50 - 4,59 - 3:08,0).

Schon 22 übersprungen 1,90 m

Rosemarie Ackermann (Alter: 25, Größe: 1,75 m) übersprang am 26. August — genau um 20.14 Uhr bei 20 Grad und mit Startnummer 20 — beim ISTAF im Berliner Olympiastadion vor 30.000 Zuschauern als erste Frau der Welt 2,00 m (mit einem Super-sprung im ersten Versuch)! Jutta Kirst schaffte einen Tag später beim Susi-Lindner-Gedächtnismeeeting in Linz erstmals 1,94 m und rückte damit zu Jordanka Blagojeva, für die diese Höhe 1972 Weltrekord bedeutet hatte, an die zweite Stelle der ewigen Weltbestenliste auf. Die dahinter liegende Gruppe der vier 1,93-m-Springerinnen wird von unserer Ilona Gusenbauer angeführt! Ihr gefolgt weiters Cornelia Popa, Sara Simeoni und Brigitte Holz-gehöfen an. Insgesamt sind es bereits 22 Athleten (15 aus Osteuropa, 5 aus Westeuropa, 2 aus Amerika), die die 1,90 m gemeistert haben!

2,00 m	Ackermann Rosemarie/DDR	1977
1,94 m	Blagojeva Jordanka/Bul	1972
1,94 m	Kirst Jutta/DDR	1977
1,93 m	GUSENBAUER ILONA/O	1972
1,93 m	Popa Cornelia/Rum	1976
1,93 m	Simeoni Sara/It	1977
1,93 m	Holzappel Brigitte/D	1977
1,92 m	Meyfarth Ulrike/D	1972
1,92 m	Ioan Virginia/Rum	1974
1,92 m	Mracnova Maria/CS	1976
1,92 m	Pira Anne-Marie/Bel	1977
1,92 m	Karbanova Milada/CS	1977
1,91 m	Balas Jolanda/Rum	1961
1,91 m	Brill Debbie/Can	1977
1,90 m	Kirst Rita/DDR	1972
1,90 m	Huntley Joni/USA	1975
1,90 m	Bradacova Vera/CS	1976
1,90 m	Filatova Galina/SU	1976
1,90 m	Schljachtö Tatjana/SU	1976
1,90 m	Rudolf Erika/U	1977
1,90 m	Nitzsche Christine/DDR	1977
1,90 m	Reichstein Andrea/DDR	1977

Der Aufstieg von Rosemarie Ackermann-Witschas, geboren am 4. April 1972: 1966 1,46 m, 1967 1,65 m, 1968 1,71 m, 1969 1,76 m, 1970 1,77 m, 1971 1,81 m, 1972 1,85 m, 1973 1,88 m, 1974 1,95 m, 1975 1,94 m, 1976 1,96 m, 1977 2,00 m.

Österreichische Leichtathletik-Rekorde

Stand 1. Dezember 1977

Männer:

60 m	Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	6,6	21.	6.	69	Zlaté Moravce
100 m	Herunter Gert (ULC Linz)	10,3	4.	10.	68	Mexico City
	Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	10,3	21.	6.	69	Zlaté Moravce
200 m	Herunter Gert (ULC Linz)	20,9	5.	10.	68	Mexico City
300 m	Mateyka Peter (WAC-Elementar)	33,3	1.	9.	77	Wien
400 m	Mateyka Peter (WAC-Elementar)	47,1	3.	10.	75	Wien
500 m	Blöch Rupert (WAC)	1:03,1	28.	9.	51	Wien
800 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	1:47,4	14.	10.	64	Tokio
1000 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	2:20,7	5.	9.	64	Wien
1500 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	3:41,4	10.	7.	68	Köln
1 engl. Meile	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	4:04,3	11.	9.	77	Fürth
2000 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	5:09,4	5.	8.	77	Klagenfurt
3000 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	7:56,0	11.	8.	77	Kopenhagen
5000 m	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	13:41,1	24.	8.	77	Zürich
10000 m	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	28:45,7	9.	9.	77	London
15000 m	Fink Richard (Post SV Graz)	46:42,8	20.	10.	75	Graz
20000 m	Fink Richard (Post SV Graz)	1:02:30,2	20.	10.	75	Graz
25000 m	Förster Georg (Badener AC)	1:22:32,6	23.	8.	69	Innsbruck
300 m Stunde	Richter Helmut (Reichsbund)	1:45:20,2	17.	6.	69	Wien
	Fink Richard (Post SV Graz)	19.193 m	20.	10.	75	Wien
110 m Hürden	Vilas Armin (U. Salzburg)	13,9	16.	8.	75	Innsbruck
200 m Hürden	Herunter Gert (ULC Linz)	23,7	13.	9.	70	Linz
400 m Hürden	Haid Helmut (T. Innsbruck)	51,0	27.	6.	72	Warschau
3000 m Hindernis	Lindtner Peter (SK Amateure Steyr)	8:38,0	1.	9.	76	Köln
Hoch	Tschirk Wolfgang (Badener AC)	2,17 m	3.	7.	76	Südstadt
Weit	Herzig Gerald (SK Amateure Steyr)	7,67 m	10.	8.	75	Ebensee
Stabhoch	Dr. Peyko Ingo (Post SV Graz)	5,00 m	4.	8.	68	Gisingen
Drei	Libal Heinrich (SVS Schwechat)	15,81 m	14.	8.	76	Linz
Kugel	Schulze-Bauer Hannes (ULC Pergler Graz)	18,62 m	16.	8.	69	Leoben
Diskus	Dr. Reinitzer Heimo (ATG)	62,86 m	28.	7.	71	Graz
Speer	Pektor Walter (WAC)	82,16 m	28.	7.	68	Mexico City
Hammer	Sternad Peter (KLC)	70,90 m	20.	6.	76	Südstadt
Fünfkampf	Zeilbauer Sepp (MLG Sparkasse)	3783 P.	30.	4.	77	Linz
	(7,14 - 64,54 - 22,14 - 41,84 - 4:33,6)					
Zehnkampf	Zeilbauer Sepp (MLG Sparkasse)	8310 P.	15./16.	5.	76	Götzis
	(10,9 - 7,21 - 14,68 - 2,10 - 49,4 - 14,2 - 44,62 - 4,70 - 64,04 - 4:32,6)					
4 x 100 m	ULC Wildschek	39,9	17.	6.	72	Lüdenscheid
	(Regner - Dr. Nepraunik - Nöster - Lang)					
4 x 200 m	ULC Wildschek	1:28,2	19.	5.	70	Wien
	(Bonesch - Lang - Dr. Nepraunik - Nöster)					
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:12,9	15.	9.	63	Leoben
	(Härle - Wöber - Haid - Vago)					
	Nationalstaffel	3:12,9	21.	6.	70	Wien
	(Weinhandl - Haid - Sammt - Wolf)					
	T. Innsbruck	3:15,04	15.	9.	74	Innsbruck
	(Hofer - Pribernig - Marsch - Zettl)					
3 x 1000 m	SVS Schwechat	7:16,4	3.	9.	77	Wien
	(Tschernitz - Nemeth - D. Millonig)					
4 x 800 m	KLC	7:43,4	26.	8.	70	Klagenfurt
	(Mayer - Kropiunik - Graf - Grabul)					
Schwedenstaffel	Nationalstaffel	1:55,5	7.	8.	52	Wien
	(Haidegger - Wimmer - Blöch - Würth)					
	T. Innsbruck	1:57,6	18.	8.	64	Innsbruck
	(Zangerl - Wöber - Haid - Zwerger)					
Olympische Staffel	WAC	3:25,0	31.	5.	69	Wien
	(Cegledi - Molnar - Stocker - Wiedemann)					
4 x 1500 m	SVS Schwechat	15:58,4	14.	9.	76	Südstadt
	(Jauk - Nemeth - Tschernitz - D. Millonig)					
Bisher beste Leistung:						
25 km Straße	Steiner Josef (TI-Raiffeisen)	1:17:56,0	9.	4.	77	Paderborn
Marathon	Dkfm. Förster Georg (T. Innsbruck)	2:16:51,0	5.	9.	70	Prag

Männliche Junoren:

100 m	Kunauer Elmar (KLC)	10,4	7.	8.	60	Klagenfurt
	Regner Georg (ULC Wildschek)	10,4	27.	6.	72	Warschau
200 m	Hofer Robert (TS Hörbranz)	21,3	22.	7.	73	Götzis
400 m	Mateyka Peert (WAC-Elementar)	47,1	3.	10.	75	Wien
800 m	Klaban Rudolf (Reichsbund)	1:48,6	1.	7.	59	Köln
1000 m	Nemeht Robert (SVS Schwechat)	2:22,2	31.	8.	77	München

1500 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	3:42,51	24.	5.	76	Südstadt
3000 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	7:59,6	1.	9.	76	Köln
5000 m	Millonig Dietmar (SVS Schwechat)	14:06,6	14.	7.	75	Warschau
10000 m	Lindtner Peter (SK Amateure Steyr)	29:41,4	25.	5.	75	Innsbruck
110 m Hürden	Vilas Armin (U. Salzburg)	13,9	16.	8.	75	Innsbruck
200 m Hürden	Klaus Walter (Post SV Graz)	24,5	2.	8.	63	Klagenfurt
400 m Hürden	Rümmele Felix (TS Dornbirn)	52,20	23.	7.	77	Wien
2000 m Hindernis	Lindtner Peter (SK Amateure Steyr)	5:37,8	18.	7.	73	München
3000 m Hindernis	Lindtner Peter (SK Amateure Steyr)	8:44,4	22.	6.	74	Aarhus
Hoch	Tschirk Wolfgang (Badener AC)	2,17 m	3.	7.	76	Südstadt
Weit	Zeilbauer Sepp (ATSE Graz)	7,55 m	11.	8.	73	Innsbruck
Stabhoch	Rettenbacher Lukas (U. Salzburg)	4,91 m	28.	6.	75	Innsbruck
Drei	Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank)	15,66 m	19.	6.	77	Klagenfurt
Kugel	Schulze-Bauer Hannes (TV Fürstenfeld)	16,63 m	25.	9.	66	Fürstenfeld
Diskus	Reinitzer Heimo (ATG)	54,06 m	17.	6.	64	Den Hag
Speer	Malle Wilhelm (KLC)	75,88 m	4.	5.	75	Graz
Hammer	Thun Heinrich (WAF)	63,89 m	27.	7.	59	Dornbirn
Fünfkampf	Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank)	3697 P.	30.	4.	77	Linz
	(7,13 - 69,30 - 22,6 - 34,84 - 4:25,5)					
Zehnkampf	Zeilbauer Sepp (ATSE Graz)	8136 P.	11./12.	8.	73	Innsbruck
	(10,91 - 7,55 - 15,08 - 2,01 - 48,5 - 14,61 - 42,26 - 4,40 - 61,04 - 4:37,1)					
4 x 100 m	Nationalstaffel	41,41	17.	7.	77	Innsbruck
	(Haunold - Schulze - Hutter - Writze)					
	U. Salzburg	42,44	27.	6.	76	Innsbruck
	(Vilas - Presser - Parger - L. Rettenbacher)					
4 x 200 m	Polizei SV Graz	1:30,0	11.	9.	59	Graz
	(Springer - Gildemeister - Schweiger - Vertacnik)					
4 x 400 m	ULC Linz-Oberbank	3:21,9	25.	9.	77	Linz
	(Lagler - R. Werthner - G. Werthner - Kerbl)					
3 x 1000 m	SK Amateure Steyr	7:32,0	6.	7.	75	Linz
	(Schiller - Lindtner Paul - Lindtner Peter)					
4 x 800 m	U. Salzburg	7:58,6	20.	9.	67	Salzburg
	(Wetzlinger - Müller H. - Müller F. - Rettenbacher)					
Schwedenstaffel	Union West-Wien	1:58,7	30.	5.	66	Fürth
	(Artaker - Philipp - Massing - Halak)					
Olympische Staffel	Reichsbund	3:29,2	31.	5.	59	Wien
	(Klaban - Belonoc - Hauer - Siegl)					
4 x 1500 m	T. Innsbruck-Raiffeisen	16:37,4	17.	9.	75	Innsbruck
	(Winkler - Thurner - Altersberger - Angerer)					

Männliche Jugend:

60 m	Oberreiter Gerhard (LCA doubrava)	6,7	27.	9.	75	Neuhausen
100 m	Herzig Gerald (SK Amateure Steyr)	10,5	23.	7.	71	Leoben
200 m	Regner Georg (ULC Wildschek)	21,6	10.	7.	71	Zürich
	Hutter Heinz (SVS Schwechat)	21,79	28.	5.	77	Südstadt
400 m	Fortelny Alexander (WAT)	48,33	14.	9.	74	Innsbruck
800 m	Ernst Robert (UJK Wien)	1:50,9	6.	8.	69	Leuven
	Pichler Günther (LCA doubrava)	1:50,9	27.	8.	77	Linz
1000 m	Pichler Günther (LCA doubrava)	2:24,9	31.	8.	77	München
1500 m	Nemeth Robert (SVS Schwechat)	3:49,2	5.	6.	76	Südstadt
3000 m	Konrad Wolfgang (TI-Raiffeisen)	8:23,0	21.	8.	76	Innsbruck
110 m Hürden	Vilas Armin (U. Salzburg)	14,2	24.	6.	73	Graz
	Rümmele Felix (TS Dornbirn)	14,43	12.	9.	76	Klagenfurt
200 m Hürden	Rümmele Felix (TS Dornbirn)	25,4	11.	4.	76	Dornbirn
300 m Hürden	Rümmele Felix (TS Dornbirn)	38,2	22.	6.	75	Linz
400 m Hürden	Rümmele Felix (TS Dornbirn)	52,89	14.	8.	76	LiLinz
1500 m Hindernis	Konrad Wolfgang (TI-Raiffeisen)	4:09,2	9.	10.	76	Innsbruck
Hoch	Prenner Werner (ATSE Longlife Graz)	2,11 m	25.	6.	76	Orléans
Weit	Herzig Gerald (SK Amateure Steyr)	7,54 m	7.	5.	71	Steyr
Stabhoch	Parger Gerhard (U. Salzburg)	4,72 m	18.	6.	76	Salzburg
Drei	Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank)	14,80 m	14.	7.	74	Graz
Kugel	Weitzl Erwin (U. Leibnitz)	16,55 m	30.	9.	77	Wien
Diskus	Weitzl Erwin (U. Leibnitz)	53,02 m	25.	9.	77	Ortmann
Speer	Malle Wilhelm (KLC)	74,56 m	22.	7.	74	Klagenfurt
Hammer	Gassenbauer Gottfried (ULC Wildschek)	61,64 m	24.	10.	76	Wien
ÖLV-Zehnkampf	Werthner Georg (ULC Linz-Oberbank)	7613 P.	14./15.	9.	74	Linz
	(11,4 - 7,13 - 14,05 - 1,94 - 50,9 - 15,0 - 38,30 - 4,10 - 63,70 - 2:46,8)					
4 x 100 m	Nationalstaffel	42,3	18.	9.	71	Braunau
	(Schittler - Regner - Herzig - Hofmeister)					
	ULC Linz-Oberbank	43,14	2.	10.	77	Graz
	(Gerstorfer - Pürerfellner - Lagler - Kerbl)					
4 x 200 m	KLC	1:30,2	24.	10.	76	Klagenfurt
	(Writze - Kobau - Jochum - Süßenbacher)					
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:24,1	24.	8.	69	Südstadt
	(Zeilbauer - Mayramhof - Bamberger - Zinterhof)					
	KLC	3:24,5	6.	7.	75	Tarvis
	(Wieselthaler - Jochum - Grundnig - Kobau)					
3 x 100 m	SK Amateure Steyr	7:44,4	10.	6.	72	Wien
	(Lubinger - Lindtner Paul - Lindtner Peter)					
4 x 800 m	KLC	8:00,6	4.	10.	75	Klagenfurt
	(Archer - Kobau - Jochum - Grundnig)					
Schwedenstaffel	KLC	2:00,4	23.	10.	76	Klagenfurt
	(Kobau - Writze - Jochum - Süßenbacher)					

Olympische Staffel	SVS Schwechat (Nemeth - Hutter - Eilmaier - Hall)	3:30,57	3. 10. 76	Südsatdt
4 x 1500 m	T. Innsbruck-Raiffeisen (Mair - Heller - Holzknecht - Konrad)	17:16,4	27. 4. 76	Innsbruck
Bisher beste Leistung:				
5000 m	Millonig Dietmar (ASKÖ Villach)	14:25,0	26. 8. 73	Duisburg
2000 m Hindernis	Lindtner Peter (SK Amateure Steyr)	5:44,2	22. 7. 72	Lachen
3000 m Hindernis	Konrad Wolfgang (TI-Raiffeisen)	9:08,0	18. 9. 76	Innsbruck
Frauen:				
60 m	Schinzel Silvia (SVS Schwechat)	7,3	17. 5. 75	Südstadt
100 m	Käfer Karoline (KAC-Kirchbaumer)	11,2	1. 6. 75	Agram
200 m	Käfer Karoline (KLC)	23,1	5. 6. 77	Agram
400 m	Käfer Karoline (KLC)	50,62	18. 6. 77	Klagenfurt
800 m	Sykora Maria (LAC Raiffeisen-Energie)	2:01,5	14. 6. 72	Ost-Berlin
1500 m	Weilharter Doris (TI-Raiffeisen)	4:25,7	6. 8. 77	Trinec
3000 m	Klemenjak Anni (DSG Maria Elend)	9:32,6	6. 8. 77	Trinec
100 m Hürden	Prokop Liese (LALC Raiffeisen-Energie)	13,4	12. 10. 73	Wien
	Lechner Riki (SVS Schwechat)	13,67	20. 8. 77	Sofia
200 m Hürden	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	27,0	7. 9. 69	Linz
400 m Hürden	Sykora Maria (LAC Raiffeisen-Energie)	57,3	23. 6. 73	Frankfurt
Hoch	Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1,93 m	7. 10. 72	Wien
Weit	Kleinpeter Hanna (UKS)	6,54 m	7. 6. 76	Basel
Kugel	Prokop Liese (LCA Raiffeisen-Energie)	16,04 m	5. 7. 75	Südstadt
Diskus	Spacek Susanne (SVS Schwechat)	52,38 m	13. 8. 77	Amstetten
Speer	Janko Eva (LAC Raiffeisen-Energie)	61,80 m	27. 7. 73	Innsbruck
Fünfkampf	Lechner Riki (SVS Schwechat)	4230 P.	20. 8. 77	Sofia
100 m	(13,67 - 14,08 - 1,70 - 6,10 - 2:35,4)			
	Nationalstaffel	45,3	30. 6. 74	Wien
	(Hareter - Prenner - Schinzel - Haest)			
	Nationalstaffel	45,42	19. 6. 76	Südstadt
	(Wildschek - Schinzel - Hareter - Haest)			
	LAC Raiffeisen-Energie	46,4	29. 7. 73	Innsbruck
4 x 200 m	(Janko - Prokop - Sykora - Käfer)			
	LAC Raiffeisen-Energie	1:40,9	25. 9. 71	Südstadt
4 x 400 m	(Prokop - Neumer - Sykora - Kapfer)			
	Nationalstaffel	3:34,42	20. 6. 76	Südstadt
	(Schinzel - Burger - Mühlbach - Wildschek)			
4 x 800 m	KLC	3:45,0	3. 9. 77	Wien
	(Kienberger - Jerolitsch - Petutschnig - Käfer)			
	KLC	9:33,4	31. 8. 71	Klagenfurt
	(Termoth - Schrott - Merva - Käfer)			
Schwellstaffel	LAC Raiffeisen-Energie	1:00,8	25. 9. 71	Südstadt
	(Prokop - Neumer - Sykora - Kapfer)			
Weibliche Junioren:				
60 m	Schinzel Silvia (SVS Schwechat)	7,3	17. 5. 75	Südstadt
100 m	Käfer Karoline (KAC-Kirchbaumer)	11,2	1. 6. 75	Agram
200 m	Schinzel Silvia (SVS Schwechat)	23,2	16. 6. 76	Bukarest
400 m	Käfer Karoline (KAC-Kirchbaumer)	51,4	12. 7. 75	Budapest
800 m	Casapicola Christiane (ULC Wildschek)	2:05,3	19. 8. 73	Moskau
1500 m	Klemenjak Anni (DSG Maria Elend-Elementar)	4:28,9	14. 5. 77	Wien
3000 m	Klemenjak Anni (DSG Maria Elend-Elementar)	9:32,6	6. 8. 77	Trinec
100 m Hürden	Lechner Riki (SVS Schwechat)	13,67	20. 8. 77	Sofia
Hoch	Lechner Riki (SVS Schwechat)	1,81 m	12. 6. 77	Linz
Kugel	Hözl Irmgard (ULC Linz-Oberbank)	6,25 m	6. 6. 76	Linz
Diskus	Jagenbrein Stefanie (UAB Wien)	14,70 m	12. 10. 77	Wien
Speer	Malnig Iris (ATG)	49,90 m	26. 5. 67	Graz
Fünfkampf	Egger Eva (U. NÖ. Energie)	53,33 m	12. 9. 65	Wien
	Lechner Riki (SVS Schwechat)	4230 P.	20. 8. 77	Sofia
	(13,67 - 14,08 - 1,70 - 6,10 - 2:35,4)			
4 x 100 m	WAC	48,5	5. 6. 66	Budapest
	(Kleinpeter - Neumer - Weberschläger - Kapfer)			
4 x 200 m	SVS Schwechat	1:44,11	5. 10. 74	Schwechat
	(Balogh - Fuchs - Lechner - Schinzel)			
4 x 400 m	ATSV Linz	4:53,9	8. 5. 70	Linz
	(Reisinger - Mate - Ziegler - Bouchal)			
3 x 800 m	ULC Linz-Oberbank	7:09,5	26. 6. 77	Linz
	(Hofstätter - Sattlberger - Mühlbach)			
Schwellstaffel	KLC	1:03,3	25. 10. 70	Klagenfurt
	(Bartasek - Käfer - Merva - Termoth)			
Weibliche Jugend:				
60 m	Silvia Schinzel (SVS Schwechat)	7,3	17. 5. 75	Südstadt
100 m	Hareter Gabi (ÖTB Wien)	11,4	29. 5. 75	Innsbruck
200 m	Schinzel Silvia (SVS Schwechat)	23,2	16. 6. 76	Bukarest
400 m	Käfer Karoline (KLC)	52,8	23. 7. 72	Rijeka
800 m	Schrott Angelika (KLC)	2:06,4	19. 7. 75	Cilli
1500 m	Schrott Angelika (KLC)	4:31,0	25. 7. 75	Dornbirn
100 m Hürden	Lechner Riki (SVS Schwechat)	13,9	26. 7. 75	Dornbirn
	Prenner Petra (ATSE Longlife Graz)	13,9	2. 8. 75	Dortmund

Hoch	Zerlauth Anita (TS Hohenems)	1,78 m	12. 6. 77	Dornbirn
Weit	Lechner Riki (SVS Schwechat)	6,15 m	24. 8. 75	Athen
Kugel	Danninger Karin (LAG Ried)	14,55 m	23. 10. 76	Linz
Diskus	Mainig Iris (ATG)	47,87 m	16. 10. 66	Linz
Speer	Kucher Lisbeth (KAC-Kirchbaumer)	49,82 m	25. 6. 77	Linz
Fünfkampf	Danninger Margit (LAG Ried)	3877 P.	9. 10. 77	Linz
	(14,88 - 11,25 - 1,69 - 5,46 - 2:24,6)			
4 x 100 m	Nationalstaffel	47,3	13. 9. 70	Paris
	(Kurkowsky - Termoth - Polzer - Merva)			
	ATSE Longlife Graz	48,2	22. 6. 75	Linz
	(Seidl - Prenner - Reitzer - Platzler)			
4 x 200 m	SVS Schwechat	1:44,11	5. 10. 74	Schwechat
	(Balogh - Fuchs - Lechner - Schinzel)			
4 x 400 m	KLC	3:51,6	30. 7. 72	Klagenfurt
	(Petutschnig - Termoth - Schrott - Käfer)			
3 x 800 m	U. St. Pölten	1:11,9	17. 9. 77	Graz
	(Holzinger - Kaiblinger - Heim)			
4 x 800 m	U. St. Pölten	9:51,6	15. 10. 77	St. Pölten
	(Holzinger - Pöchlhacker - Kaiblinger - Heim)			
Schwellstaffel	KLC	1:03,3	25. 10. 70	Klagenfurt
	(Bartasek - Käfer - Merva - Termoth)			

Quer durch das österreichische Geherjahr

Über die Meetings in Freiburg (2. 4.), Zürich (9. 4.), Zizishausen (17. 4.), Achern-Önsbach (24. 4.), Sesto San Giovanni (1. 5.) und Salzburg (1. 5.) wurde in der „Österreichischen Leichtathletik 4/5“ bereits berichtet, ebenso über den 10000-m-Rahmenbewerb beim Bundesländer-Vergleichskampf (in Nummer 7), den 10000-m-Meisterschaftsbewerb (in Nummer 8) und auch das Gehen bei den Nachwuchsmeisterschaften (in den Nummern 7 und 9/10). Hier weitere Ergebnisse:

Johann Siegele ging am 2. April in Biesheim (Frankreich) österreichische Bestleistung über 50000 m auf der Bahn (125 Runden): 1. Jakob/D 4:44:29,6, 5. J. Siegele (SVR) 5:02:06,0 — 20000 m: 1. Jakob 1:46:35,0, 2. W. Siegele (SVR) 1:48:35,0 — 2 Stunden: 1. Jakob 22.001 m, 2. W. Siegele 21.735 m.

Wolfgang Burgstaller belegte am 8. Mai beim 20. Internationalen Albert-Schweizer-Preis in Frankfurt über 20 km in 1:41:53,0 Platz 25. Ing. Hermann Strieder kam in 1:50:54,0 auf Platz 59 (1. Michalski/D 1:30:51,6, 2. Schubert/D 1:31:43,2, 3. Mayr/D 1:31:55,4), 4. Schwarz/D 1:31:58,0). Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend B: 3 km: 1. Götz/D 16:43,4, 3. Arztmann 17:23,0.

Reutte, 14. 5.: Männer: 10000 m: 1. Thomas/D 48:39,2, 2. J. Siegele 48:52,6, 3. Gobald (Spittal) 51:30,0, 7. Ing. Strieder 53:53,0 — **Männliche Junioren:** 10000 m: 1. W. Siegele 50:13,3, 4. Reitsamer (Eis) 52:40,0 — **Männliche Jugend:** 5000 m: 1. M. Toporek (UKJ Wien) 26:03,0 — **Männliche Schüler:** 3000 m: 1. 1. Wallner 16:10,7.

Hall in Tirol, 15. 5.: Männliche Schüler: 3000 m: 1. Wallner 16:30,6, 2. Arztmann 16:38,3, 4. Vondrak (alle Spittal) 16:59,4.

Schwangau, 17. 5.: Männer: 10000 m: 1. Pipini 46:05,0, 4. J. Siegele 48:08,2, 8. W. Siegele 51:10,0.

Johann Siegele ging am 21. Mai in Hersbruck (Deutschland) österreichische Bestleistung über 20 km auf der Straße: 1. Pfister/Sz 1:32:43,2, 2. Bschor/D 1:32:48,3, 3. Oberender/D 1:33:13,0, 5. J. Siegele 1:36:22,1 (!), 11. W. Siegele 1:43:48,2, 14. Reitsamer 1:45:30,0 ... Rehmann (TS Lustenau) 1:53:07,0.

Am 28. Mai wurde in Uster (Schweiz) über 3000 m auf der Bahn gegangen: 1. Pfister 13:47,3, 3. J. Siegele 13:54,7, 5. W. Siegele 14:14,8. Am 29. Mai traf man einander in Lustenau auf der Bahn über 10000 m — in der Mittagshitze um 12.30 Uhr: 1. Pfister 48:52,2, 2. J. Siegele 49:08,1, 3. W. Siegele 50:45,8, 7. Rehmann 54:56,7.

Am 23. Juni wurde in Bludenz über 5000 m auf der Bahn gegangen: 1. J. Siegele 23:08,3, 2. Fottnner/D 24:58,8, 3. Rehmann 25:11,9, 4. Morscher (TS Lustenau) 25:21,3.

Edmund Reitsamer belegte am 2. Juli in Schwangau bei den Bayerischen Meisterschaften im 20-km-Straßengehen bei arger Hitze in 1:49:08,2 Platz 11. Olympiasieger Bernd Kannenberg, den mit dem ÖLV herzliche Kontakte verbinden, kam erstmals nach seiner Leistenoperation wieder durch und siegte in 1:39:11,1.

Schwangau, 19. 8.: Männer: 10000 m: 1. Klaus/D 47:44,0, 4. Siegele 49:13,0, 5. J. Siegele 50:14,0.

Einen feinen Sieg feierte Wolfgang Burgstaller am 24. September in Waldkraiburg. Er gewann über 20 km auf der Straße in 1:41:52,7 vor dem Deutschen Gerhard Dörner 1:41:53,4. Weiters: 6. Reitsamer 1:47:18,4, 11. Ing. Strieder 1:53:39,1, 14. Dany (OTB Salzburg) 1:54:59,4, 15. Rehmann 1:55:24,1.

Der Sensationszweite der österreichischen 20-km-Meisterschaft, Ludwig Nienstelberger (MLG), gewann am 1./2. Oktober in Rahmenbewerben zum Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend in Graz-Liebenau die 5000 m in 24:37,0 (2. M. Toporek 25:43,0, 3. Kaiser 26:18,2, 4. Karger 26:34,3, 5. Ing. Strieder 26:40,5) und die 10000 m in 50:56,9 (2. Karger 52:55,2, 3. Ing. Strieder 54:41,4, 4. Ottacher 56:33,2, 5. M. Toporek 57:38,6).

Landshut, 1. 10.: Männer: 10000 m: 1. Binder/D 44:59,4, 3. W. Siegele 50:45,7.

Rudolf Morscher (TS Lustenau) ging am 29. Oktober in Schwangau die 10000 m erstmals in 55:38,0 (1. Dörner/D 48:40,0). Johann Siegele belegte am 4. November in Rom beim „Giro di Roma“ über 20 km (genau 20,7 km) bei sommerlichem Wetter (30 Grad im Schatten) in 1:45:30 Platz 16 und befand sich damit mitten unter Spitzengehern aus Deutschland und Italien. Eduard Reitsamer (noch verletzt) kam in 1:58:29 auf Platz 23. Voran: 1. pentieri/I 1:31:43, 2. Pezzantini/I 1:32:14, 3. Goujon/Bel 1:36:44, 4. Erre/I 1:36:55.

Briten dominierten im „Großen Preis von Österreich“

Der „Große Preis von Österreich“ im 50-km-Straßengehen wurde am 22. Oktober in Aigen im Ennstal klar von den Gehern Großbritannien beherrscht: 1. Dobson/GB (13. der WM 1976, Vorjahressieger in 4:09:39,0) 4:15:52,2, 2. Michalski/D 4:24:44,5, 3. Lees/GB 4:28:24,5, 4. Nibre/GB 4:37:59,5, 5. Ryan/GB 4:41:22,8, 6. Ingarfield/GB 4:48:18,2. Nach der Aufgabe von Johann Siegele (heuer schon 4:36:23,0 — österreichische Bestleistung!), Wilfried Siegele, Wolfgang Burgstaller und Helmut Dany wurde Ing. Hermann Strieder auf Platz 9 bester Österreicher und blieb ebenso wie 1974 sogar unter 5 Stunden — 4:59:47,0. Weitere Österreicher: 11. Ottacher 5:33:15,7 (Juniorenbestleistung), 12. P. Toporek 5:40:30,7 (Jugendbestleistung), 16. Theissl 6:00:08,6.

Den 10-km-Bewerb gewann Stewart Bennet (Jg. 58, GB) in 52:22:32,0 vor Thomas Kaiser (Jg. 61, MLG) 53:03:53,8, Stephen Marshall (Jg. 61, GB) 53:26:18,0, Martin Toporek (Jg. 61, UKJ Wien) 55:57:32,7 und Christian Wallner (Jg. 64, Spittal) 57:43:10,6. P. S.: Die 1975 von Wolfgang Burgstaller in Aigen erzielten 4:33:16,0 können nicht mehr als Bestleistung (Männer und Junioren) geführt werden. Eine Nachberechnung ergab, daß vor zwei Jahren die Streckenlänge nicht gestimmt hatte.

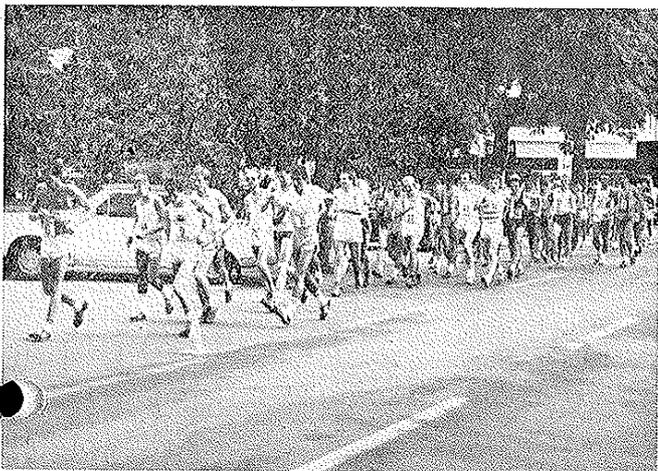
Osterreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen

Bei der am 13. August in Spittal/Drau in Verbindung mit dem 4. internationalen Straßengehen des Spittaler Turnvereines erstmals veranstalteten Österreichischen Meisterschaft im 20-km-Straßengehen dominierten die Ausländer. Vor allem das italienische Trio Sandro Bellucci (EM-Achter 1974 über 20 km) - Alessandro Pezzantini - Paolo Grecucci (WM-Fünfter 1976 über 50 km) wußte auf dem schwierigem Kurs rund um das Schloß Porcia vor etwa 1500 Zuschauern (!) zu gefallen und siegte mit mehr als zwei Minuten Vorsprung. Als bester Österreicher kam Wolfgang Burgstaller auf Rang 17. Eine gewaltige Überraschung lieferte Ludwig Niestelberger, der auf Rang 22 zweitbesten Österreicher war, auf dem zweiten Streckenabschnitt ungefähr 300 m auf den Lokalmatador gut machte und mit nur einer Minute Rückstand auf Burgstaller ins Ziel kam. Fast zwei Minuten hinter Niestelberger war Johann Siegele auf Rang 25 drittbesten Österreicher.

1. Bellucci Sandro/I 1:33:01,0, 2. Pezzantini Alesandro/I 1:33:03,5, 3. Grecucci/I 1:33:03,5, 4. Binder Hans/D 1:35:05,3, 5. Grabbrini Lauro/I 1:36:29,4, 6. Faber Lucien/Lux 1:36:46,8 ... 17. (1.) Burgstaller Wolfgang, 56 (Spittaler TV) 1:44:23,3, 22. (2.) Niestelberger Ludwig, 48 (MLG) 1:45:29,4, 25. (3.) Siegele Johann, 49 (SV Reutte) 1:47:25,5, 26. (4.) Reitsamer Edmund, 56 (SV Eisbethen) 1:47:40,1, 30. (5.) Ottacher Werner, 57 (Spittaler TV) 1:48:59,3, 38. (6.) Siegele Wilfried, 58 (SV Reutte) 1:51:58,2, 39. (7.) Lauer Peter, 57 (UKJ Wien) 1:52:10,2, 42. 8. Strieder Hermann, 41 (Spittaler TV) 1:53:08,9.

Mannschaftswertung - Österreich:

1. Spittaler TV (Burgstaller - Ottacher - Strieder) 5:26:31,5
2. UKJ Wien (Lauer - Toporek - Heger) 5:47:30,9
3. MLG-Sparkasse (Niestelberger - Randa - Möstl) 5:51:51,7



Start zur 20-km-Gehermeisterschaft: Startnummer 9 der Sieger Sandro Bellucci, dahinter Alesandro Pezzantini (10) und Paolo Grecucci (11).

Geher-Siebenländerkampf in Aalen

Zwei vierte Plätze für Österreich gab es am 27. August in Aalen (Westfalen) beim Siebenländerkampf im Straßengehen.

Dramatisch verlief der Kampf bei den Männern über 20 km, wo Wolfgang Burgstaller, der bis km 10 an achter Stelle gelegen war, bei km 12 aufgab und deshalb das Trio Siegele - Niestelberger - Reitsamer unbedingt durchkommen mußte. Johann Siegele kam auf Rang 12, Ludwig Niestelberger auf Rang 13, er hängt im dramatischen Kampf um Platz 4 in der Länderwertung den Württemberger Alfred Daske im Finish um mehr als eine Minute ab. 1. Südbayern 59 Punkte, 2. Nordbayern 50 Punkte, 3. Baden 45 Punkte, 4. ÖSTERREICH und Württemberg 24 Punkte, 5. Waadt/Schweiz 22 Punkte, 7. Elsaß 9 Punkte. Einzel: 1. Binder/Südbayern 1:31:27, 12. SIEGELE 1:42:55, 13. NIESTELBERGER 1:44:03, 23. REITSAMER 1:48:32.

Beim 10-km-Gehen der Junioren konnte Österreich nur mit Wilfried Siegele und den beiden B-Jugendlichen Franz Karger und

Martin Toporek antreten. Thomas Kaiser durfte ohne Reisepaß nicht über die Grenze. Wilfried Siegele kam in der Einzelwertung auf Rang 5, weniger als eine Minute Rückstand auf den Sieger, Franz Karger auf Rang 13, Martin Toporek auf Rang 15. In der Länderwertung gab dies Rang 4: 1. Südbayern 55 Punkte, 2. Nordbayern 54 Punkte, 3. Württemberg 38 Punkte, 4. ÖSTERREICH 36 Punkte, 5. Elsaß 24 Punkte, 6. Baden 17 Punkte, 7. Waadt/Schweiz 8 Punkte. Einzel: 1. Unterholzner/Südbayern 48:54,8, 5. SIEGELE 49:52,1, 13. KARGER 52:06,0, 15. M. TOPOREK 52:23,0.

ÖLV-Geherrekorde

Männer:

Bahngehen:

5000 m	22:34,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	17. 8. 1975 Villach
10000 m	46:41,6
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	30. 5. 1976 Graz
20000 m	1:44:30,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	20. 6. 1976 Spittal/Drau

Bisher beste Leistung im Bahngehen:

5000 m	5:02:06,0
Siegele Johann, SV Reutte	2. 4. 1977 Biesheim

Bisher beste Leistungen im Straßengehen:

10 km	47:01,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	2. 5. 1976 Mühldorf/Inn
20 km	1:36:22,1
Siegele Johann, SV Reutte	17. 5. 1977 Hersbruck
50 km	4:36:23,0
Siegele Johann, SV Reutte	24. 4. 1977 Achern-Önsbach

Männliche Junioren:

Bahngehen:

5000 m	22:34,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	17. 8. 1975 Villach
10000 m	46:41,6
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	30. 5. 1976 Graz
20000 m	1:44:30,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	20. 6. 1976 Spittal/Drau

Bisher beste Leistungen im Straßengehen:

10 km	47:01,2
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	2. 5. 1976 Mühldorf/Inn
20 km	1:39:11,0
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	2. 10. 1976 Schwangau
50 km	5:33:15,7
Ottacher Werner, TV Spittal	22. 10. 1977 Aigen/Enns

Männliche Jugend:

Bahngehen:

5000 m	24:21,0
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	23. 6. 1974 Innsbruck
10000 m	49:47,6
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	1. 6. 1974 Wien

Bisher beste Leistung im Bahngehen:

20000 m	1:52:09,0
Siegele Wolfgang, SV Reutte	26. 9. 1976 Sochaux

Bisher beste Leistungen im Straßengehen:

10 km	50:50,0
Burgstaller Wolfgang, TV Spittal	26. 10. 1974 Lassing
20 km	1:47:55,0
Siegele Wilfried, SV Reutte	2. 10. 1976 Schwangau
50 km	5:40:30,7
Toporek Paul, UKJ Wien	22. 10. 1977 Aigen/Enns

Bitte vormerken!

Am Samstag, dem 4. März 1978, findet mit Beginn um 14.00 Uhr in Graz der

71. ORDENTLICHE VERBANDSTAG

des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes statt. Bereits am Vormittag tagt in Graz der Erweiterte Vorstand des ÖLV.

Sportlerwahl 1977:

Bei der am 19. Dezember von Österreichs Sportjournalisten vorgenommenen Wahl der „Sportler des Jahres 1977“ scheint Sepp Zeitbauer so wie in den vergangenen Jahren wieder im Vorderfeld auf. Er konnte 497 Stimmen auf sich vereinen und nimmt damit Rang 7 ein. Bei den Frauen ist entgegen zu den letzten Jahren keine Leichtathletin unter den ersten 10 zu finden — auch nicht Karoline Käfer, trotz ihrer vorübergehenden 400-m-Jahresweltbestzeit von 50,62. Sie dürfte sich durch ihr Verhalten gegenüber dem ÖLV auch bei der Presse alle Sympathien verdorben haben.

FOHNSDORFER TENNENBELAG

ein hochwertiges, heimisches Produkt in abgestuften Korngrößen aus mineralischen Rohstoffen.

- TENNISPLÄTZE
- HALBHARTTRAININGSPLÄTZE
- LAUFBAHNEN

Hervorragende Saugfähigkeit, daher schnellstmögliche Benützbarkeit nach Niederschlägen, wetterbeständig.

**GRAZ-KÜFLACHER
EISENBAHN- UND BERGBAU
GESELLSCHAFT**
Bergdirektion FOHNSDORF

im Konzern der
**VEREINIGTEN ÖSTERREICHISCHEN
EISEN- UND
STAHLWERKE-ALPINE-MONTAN-
AKTIENGESELLSCHAFT**

1030 Wien, Zaunergasse 4
Tel. (0 22 2) 72 16 61/219

8753 Fohnsdorf
Tel. (0 35 73) 21 51

Regel 26 des IOC

Der neue Wortlaut der Regel 26:

Um zur Teilnahme an Olympischen Spielen zugelassen zu werden, muß ein Zehnkämpfer:

1. die Regeln und Bestimmungen des IOC und zusätzlich die Regeln und Bestimmungen seines Internationalen Verbandes, sowie sie vom IOC genehmigt worden sind, einhalten und beachten, auch dann, wenn die Regeln des Internationalen Verbandes strenger sind als die des IOC;
2. darf ein Wettkämpfer im Zusammenhang mit seiner sportlichen Betätigung niemals finanzielle Zuwendungen oder materielle Vorteile erhalten haben, mit Ausnahme dessen, was die Nebenbestimmungen zu dieser Regel erlauben.

Nebenbestimmungen zur Regel 26:

Ein Wettkämpfer darf:

- a) Leibeserzieher oder Sportlehrer für Elementarunterricht sein,
 - b) während der Zeitdauer der Vorbereitung des tatsächlichen Wettkampfes, die durch die Regeln jedes Internationalen Fachverbandes limitiert sein soll, annehmen
- Unterstützung durch sein NOK oder seinen nationalen Verband für: Verpflegung und Unterbringung; Transportkosten; Taschengeld zur Bestreitung gelegentlicher Ausgaben; Versicherungsaufwand im Hinblick auf Unfälle, Krankheit, Diebstahl und Dienstunfähigkeit;

persönliche Sportausrüstung und Kleidung;

Kosten für medizinische Behandlung, Masseur und zugelassene Betreuung;

- Entschädigung, mit Genehmigung seines NOK's oder nationalen Verbandes, für den Fall, daß sich die Notwendigkeit dafür ergibt, um einen finanziellen Verlust abzudecken, der durch seine Abwesenheit von seiner Arbeit oder Grundbeschäftigung wegen der Vorbereitung auf oder der Teilnahme an Olympischen Spielen und internationalen Sportwettkämpfen entsteht.

Ergänzung des ÖLV

Aus gegebenem Anlaß sieht sich der ÖLV gezwungen, auf die Einhaltung der

REGEL 26 DES IOC

besonders hinzuweisen.

Vor jeder Aktion, die in den Bereich der Regel 26 fällt, bitten wir alle Athleten als erste Maßnahme schriftlich die Genehmigung des ÖLV einzuholen. Nur der ÖLV kann die für Punkt 2 — Nebenbestimmungen — erforderliche Genehmigung erteilen.

Wir wollen hiemit keine Unannehmlichkeiten in den Weg legen, sondern nur vor eventuellen späteren Schwierigkeiten schützen.

Der Vorstand des
Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Regeländerungen 1977

Es wird vorgeschlagen, diese Regeländerungen an der passenden Stelle im grünen Buch der „Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ (im ÖLV-Sekretariat erhältlich) einzukleben.

Seite 14:

Regel 12, Absatz 8:

Jeder Einspruch ist in erster Instanz dem Schiedsrichter vom Aktiven selbst oder von jemandem in seinem Auftrag mündlich vorzutragen. Zur fairen Entscheidung über die Eingabe soll der Schiedsrichter in dem ihm notwendig erscheinenden Umfang zur Verfügung stehendes Beweismaterial prüfen und ggf. auch von einem Fernsehaufzeichnungsgerät hergestellte Filme oder Bilder zur Hilfe nehmen

Seite 23:

Regel 17, Absatz 3 g:

Windmessung – auch beim 110 m Hürdenlauf 13 Sekunden.

Seite 29:

Regel 19, Absatz 5:

„Auf die Plätze – Schuß“, so erfolgt der Start zu Läufen, die länger sind als 440 Yards.

Seite 30:

Regel 19, Absatz 13:

Startblöcke-Fußstützen: Sie sind jedoch nur bei Läufen bis 400 m erlaubt.

Seite 34:

Regel 22, Absatz 4/5:

Handzeitmessung in Zehntelsekunden, auch auf Strecken über einer Meile. Vollelektronische Zeitmessung bis 440 Yards in Hundertstelsekunden, darüber in Zehntelsekunden mit Abrundung bis 4 und Aufrundung ab 5 Hundertstelsekunden.

Seite 36:

Regel 26, Absatz 4:

Meisterschaften und internationalen Meetings sollen die 800 m zum Ende der ersten Kurve in Bahnen gelaufen werden.

Seite 41:

Regel 30:

Meisterschaftsbewerbe im Hürdenlauf: siehe ÖLV-Zeitung 1/2/76.

Seite 52:

Regel 33, Absatz 5:

Der Staffelstab muß innerhalb des Wechselraumes übergeben werden. Die Stabübergabe ist erst dann beendet, wenn sich der Stab im alleinigen Besitz des annehmenden Läufers befindet. Innerhalb des Wechselraumes ist nur die Position des Stabes, nicht aber die der Körper und Gliedmaßen der Läufer entscheidend.

Seite 57:

Regel 36:

Sprung- und Wurfbewerbe: Sobald der Wettkampf begonnen hat ist es den Athleten nicht gestattet, den Anlauf bzw. den Wurfkreis oder den Wurfsektor mit oder ohne Gerät für Übungszwecke zu benutzen.

Seite 58:

Regel 38, Anhang nach Punkt 1:

Für den Hochsprung auf Kunststoffanlagen ist für Anlaufbahn und Absprunghöhe eine Neigung von höchstens 1:250 in Laufrichtung zulässig.

Bei kunststoffbelegten Segmenten ist die Hochsprunganlage so anzuordnen, daß der Anlauf in Richtung Innenraum erfolgt.

Seite 61:

Regel 40, Absatz 7:

Ein Kampfrichter muß dem Wettkämpfer optisch oder akustisch ein Zeichen für den Beginn seines Versuches geben, womit auch gleichzeitig die für seinen Versuch genehmigte Zeit beginnt. Einen Wettkämpfer usw.

Seite 62:

Regel 40, Absatz 12:

Anhang: Zum Schutz der Wirbelsäule vor Verletzungen dürfen die Werfer einen Gürtel aus Leder oder anderen geeigneten Material tragen.

Seite 66:

Regel 43, Absatz 1:

Um den Eindruck des Fußes beim Übertreten feststellen zu können, ist unmittelbar hinter der Absprunglinie ein Brett mit einer Auflage von Plastilin oder ähnliches Material in einer Breite von 10 cm und einer Dicke von 10–13 mm in der ganzen Länge des Absprungbalkens anzubringen. Ist das Anbringen eines solchen Brettes nicht möglich, ist unmittelbar hinter der Absprunglinie in der vollen Länge des Absprungbalkens ein 10 cm breiter Streifen aus weicher Erde oder Sand aufzuwerfen. Dieser Kontrollstreifen aus Plastilin, weicher Erde oder Sand muß mit dem Niveau des Absprungbalkens beginnend in einem Winkel von 30 Grad in Richtung zur Sprunggrube hin ansteigen, endet mit einer Höhe von 13 mm.

Seite 70:

Regel 47, Absatz 2:

Für die Fehlversuchsregel setzt sich die zwischen den Sprungständern gedachte Linie **außerhalb** diesen fort.

Seite 71:

Regel 48, Absatz 7:

Die Teilnehmer dürfen, um einen besseren Griff zu bekommen, an ihren Händen oder am Sprungstab eine haftende Substanz wie Kolofonium o. ä. während des Wettkampfes anbringen.

Seite 91:

Regel 58, Absatz 4:

Letzter Satz ist zu streichen. Dazu Erläuterung: Die Begrenzungslinien dürfen beim Anlauf nicht mehr überschritten werden.

Seite 104:

Regel 62, Absatz 2:

Fünfkampf für Frauen: 100 m Hürden, Kugel, Hoch, Weit, 800 m. Austragung an einem oder zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Gruppeneinteilung für 800 m: nach dem Zwischenergebnis nach 4 Bewerben.

Vereinsanschriften

Adressen der BLV-Vereine

Eisenstädter LC	Elisabeth Wendl 7000 Eisenstadt, Bahnstraße 24
SV Deutsch-Kaltenbrunn	Kristian Leonhardt 7572 Deutsch-Kaltenbrunn 231
SV HTBL Pinkafeld	Dir. Dlabik 7423 Pinkafeld, Bahnstraße 1
HSV Südburgenland	Vizeleutnant F. Maier 7423 Pinkafeld, Turbakaserne
Union Oberwart	Julius Illes 7400 Oberwart, Schlainingerstraße 15
LC Markt Allhau	Franz Pfeiffer 7411 Markt Allhau 259
HSV Güssing	7540 Güssing, Kasernenstraße 17
SV Heiligenkreuz	Franz Petermann 7561 Heiligenkreuz 175

Adressen der StLV-Vereine

Steirischer Leichtathletik-Verband	8010 Graz, Radetzkystraße 3/1
Akademischer TV Graz	8010 Graz, Bürgergasse 4/1
Allgemeiner TV Graz (ATG)	Herbert Newald 8010 Graz, Kastelfeldgasse 10
ATSE Longlife Graz	Wolfgang Zheliesnik 8010 Graz, Körösisstraße 170
ATuS Bruck	Hans Fluch 8600 Bruck/Mur, Theodor-Körner-Straße 23/7
ATuS Gratkorn	Ewald Hölzlsauer 8101 Gratkorn, Jakob-Syz-Weg 479
ATuS Knittelfeld	Siegfried Stummer 8720 Knittelfeld, Hochreichartgasse 4
ATuS Zeltweg	Dietmar Wehr 8740 Zeltweg, Hangweg 41/2
ATV Irdning	Johann Lemmerer 8952 Alt-Irdning 61
Brucker Turnverein (BTV)	Dir. Hans Schön 8600 Bruck/Mur, Frauenedergasse 32
Gendarmerie SV Steiermark	8010 Graz, Karmeliterplatz 3
Gleisdorfer Athletikverein	Albert Pircher 8200 Gleisdorf, Franz-Arnfelder-Gasse 18
Heeres SV Aigen/Enns	Off.-Stv. Wilhelm Wurzbach 8963 Aigen/E. Fliegerhorst Ketten I
Kapfenberger TV (KTV)	Mag. phil. Günther Peroutka 8605 Kapfenberg, Wiener Straße 40
K.S.V.-VEW	Markus Granig 8605 Kapfenberg, Schillerstraße 26
LAC Leibnitz	Franz Hartinger 8430 Leibnitz, Gralla 85 d
LSC Pöls	E. Steiner 8761 Pöls, Parkstraße 2

MLG-Sparkasse

Polizei SV Graz

Polizei SV Leoben

Post SV Graz

Reichsbund-Europajugend

SSV Bruckner-Sparkasse Graz

TS Deutschlandsberg

TSV Hartberg

TuS Feldbach

TuS Krieglach

TV Fürstenfeld

TV Gleisdorf

TV Jahn Aflenz

ULC Graz

Union Eisenerz

Union Leutschach

USC Fohnsdorf

Verein Grazer Turnerschaft

WSV Eisenerz

Zollwache SV Steiermark

Union Leibnitz

Adressen der TLV-Vereine

Neuanmeldung:

ASV Brixlegg

Abänderung:

SV Sistrams

Sepp Hirsch

8600 Mürtzzuschlag,
Dr.-Pommer-Gasse 4

Eduard Lechner

8010 Graz, Paulustorgasse 8, Pol. Dion

Ernst Fritz

8700 Leoben, Heißlstraße 14

Otto Leopold Klein

8010 Graz, Goethestraße 25

Wolfgang Wratschgo

8200 Gleisdorf,
Franz-Arnfelder-Gasse 24

Dir. Hubert Melcher

8010 Graz, Brucknerstraße 55

8530 Deutschlandsberg, Poststraße 5

Hermann Lackner

8230 Hartberg, Langgasse 5

Obitn. Erwin Fohn

8330 Feldbach,
Ottokar-Kernstock-Straße 3

Peter Koopmans

8670 Freßnitz 154

Mag. Franz Mathias

8200 Fürstenfeld, Dr.-Taucher-Straße 5

Mag. Gerhard Hofer

8200 Gleisdorf, Kernstockgasse 33

Dr. Erich-Hans Wagner

8623 Kurort Aflenz 137

Mag. Erich Koscher

8010 Graz, Vogelweiderstraße 44/10

Erich Gözl

8790 Eisenerz, Almrauschstraße 11

8463 Leutschach, Rosenberggasse 6

Franz Pascuttini

8753 Fohnsdorf, Judenburger Straße 10

Maria Ogrizek

8010 Graz, Münzgrabenstraße 160

Herbert Hafner

8790 Eisenerz, Hieflauerstraße 43

Friedrich Mulzet

8432 Eibiswald, Zollwache

Abteilungsinspektorat

Dipl.-Ing. Reinhold Heidinger

8430 Leibnitz, Kaindorf

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Herrn
Min. Rat Mag. Robert Mader
BMUuK

im Hause

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75